

Kanton Obwalden

Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2004 bis 2007 sowie Staatsvoranschlag 2004

Staatskanzlei / Finanzverwaltung
November 2003


**BERICHT ZUR INTEGRIERTEN AUFGABEN- UND FINANZPLANUNG 2004
BIS 2007 SOWIE ZUM STAATSVORANSCHLAG 2004**

| Inhalt | Seite |
|---|--------------|
| 1 Einleitung und Antrag | 2 |
| 2 Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2004 bis 2007 | 3 |
| 21 Umsetzung der Strategieplanung 2012+ und Fortsetzung der Amtsdauerplanung 2003 bis 2007 | 3 |
| 22 Veränderungen der Rahmenbedingungen | 4 |
| 221 Entwicklungen im Umfeld | 4 |
| 222 Eigene Staats- und Verwaltungsorganisation | 5 |
| 223 Zielvorgaben und Eckwerte zum rollenden Finanzplan | 6 |
| 23 Bericht zur integrierten Aufgaben- und Finanzplanung nach Departementen und Ämtern | 8 |
| 24 Zusammenfassendes Ergebnis zum Finanzplan | 87 |
| 25 Nachgeführtes Gesetzgebungsprogramm 2004 bis 2007 | 89 |
| 3 Staatsvoranschlag 2004 | 93 |
| 31 Erläuterungen zum Staatsvoranschlag | 93 |
| 311 Personalpolitische Eckwerte | 94 |
| 32 Gesamtergebnis | 95 |
| 33 Laufende Rechnung | 96 |
| 34 Investitionsrechnung | 99 |
| 35 Kennzahlen | 100 |
| 4 Bericht des Obergerichts zum Gerichtsvoranschlag 2004 | 102 |
| 5 Beschlüsse des Kantonsrates zum Staatsvoranschlag 2004 | 104 |

Bericht des Regierungsrates zur integrierten Aufgaben- und Finanzplanung 2004 bis 2007 sowie zum Staatsvoranschlag 2004

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Gestützt auf die langfristige Strategieplanung 2012+ und die mittelfristige Amtsdauerplanung 2003 bis 2006 unterbreiten wir Ihnen unter Berücksichtigung der inzwischen veränderten Rahmenbedingungen einen integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2004 bis 2007. Er zeigt einerseits die Schwerpunkte zu den auf die Gesetzgebung abgestützten Leistungsaufträgen und die wichtigsten Projekte für 2004 zusammen mit den finanziellen Auswirkungen auf.

Andererseits gibt die rollend weitergeführte Mittelfristplanung Auskunft über die voraussichtliche Weiterentwicklung der Aufgaben und Finanzen in den Jahren 2005 bis 2007. Diese hat aber nicht die Verbindlichkeit eines Mehrjahresbudgets. Die aufgezeigte Aufgabenentwicklung und die dargestellten Projekte bedürfen im Einzelfall noch der Zustimmung der zuständigen politischen Behörden sowie der jeweiligen Konkretisierung in den kommenden Staatsvoranschlägen.

Damit entsprechen wir dem Grundauftrag des Regierungsrates, vorausschauend die Staatstätigkeit zu leiten, zu planen und zu koordinieren (Art. 19 Abs. 1 Staatsverwaltungsgesetz, Art. 2 der Organisationsverordnung und Art. 35 und 36 der Finanzhaushaltsverordnung).

Wir beantragen Ihnen, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte, von der integrierten Aufgaben- und Finanzplanung Kenntnis zu nehmen und den Staatsvoranschlag 2004 zu genehmigen.

Sarnen, 16. September 2003

Im Namen des Regierungsrates

Landammann:

Maria Kuchler-Flury

Landschreiber:

Urs Wallimann

2 Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2004 bis 2007

21 Umsetzung der Strategieplanung 2012+ und Fortsetzung der Amtsdauerplanung 2003 bis 2007

Die zu Beginn der laufenden Amtsdauer aufgezeigte Langfriststrategie 2012+

KANTON OBWALDEN
WOHN-ATTRAKTIV, WIRTSCHAFTS-DYNAMISCH UND OPTIMALVERNETZT
IHR PARTNER IN DER ZENTRALSCHWEIZ

bildet zusammen mit den strategischen Leitideen die Grundlage, was der Kanton in den einzelnen Politikbereichen erreichen will, um den Kanton gut zu positionieren und möglichst günstige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen, also letztlich das Wohlergehen der Bewohner und Bewohnerinnen des Kantons nachhaltig zu ermöglichen.

Die Amtsdauerplanung wird nachgeführt, d.h. in eine rollende Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung überführt. Mit dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) wird der bisherige rollende Finanz- und Investitionsplan (Input-Planung) weitgehend mit einem flächendeckenden rollenden Aufgaben- und Massnahmenplan (Output-Planung) ergänzt. Dazu gehören nicht nur die Darstellung der jeweils neuen Projekte sondern auch das Aufzeigen der bestehenden Leistungsaufträge der einzelnen Amtsstellen. Die Leistungsaufträge ergeben sich aus der Gesetzgebung und besonderen Kreditbeschlüssen und binden bereits einen grossen Teil der finanziellen und personellen Ressourcen.

Der jährlich nachgeführte IAFP bildet den Budgetrahmen für das nächste Jahr und dient mit dem vorliegenden Bericht dazu:

- auf die sich ändernden Rahmenbedingungen im Umfeld und in der eigenen Organisation reagieren zu können;
- die strategiekonforme Entwicklung der kantonalen Aufgabenfüllung mittelfristig sicherzustellen;
- in einer Gesamtübersicht je Amtsbereich sowohl die Leistungsaufträge als auch die jeweiligen Schwerpunkte mit den finanziellen Auswirkungen aufzuzeigen;
- Regierungsrat und Kantonsrat zu ermöglichen, rechtzeitig die Prioritäten der kantonalen Aufgabenerfüllung zu setzen und anzupassen.

Die Fraktionen, Kommissionen und Kantonsratsmitglieder können abweichende Haltungen durch parlamentarische Vorstösse einbringen und beschliessen lassen oder in Stellungnahmen zuhanden des Protokolls kundtun.

22 Veränderungen der Rahmenbedingungen

Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Chancen und Gefahren im Umfeld des Kantons sowie der eigenen Stärken und Schwächen des Kantons als Staatswesen anlässlich der Strategie- und Amtsdauerplanung führte zum Schluss, dass im Zentrum der enge finanzpolitische Handlungsspielraum steht. Daran hat sich auch mit dem positiven Rechnungsabschluss 2002 wenig geändert. Im Gegenteil, mehrere Rahmenbedingungen, die der SWOT-Analyse bzw. der Strategie- und Amtsdauerplanung 2003 bis 2006 zu Grunde gelegt waren, haben sich nachteilig verändert. Dazu verweisen wir namentlich auf:

221 Entwicklungen im Umfeld

Gesellschaftliches Umfeld

Es besteht auf Grund einer jährlich durchgeführten gesamtschweizerischen Erhebung eine hohe Sensibilität der Bevölkerung in den Bereichen Gesundheitswesen, Arbeitslosigkeit, AHV-Altersvorsorge, Flüchtlings- und Asylwesen und neue Armut, die grundsätzlich auch in der kantonalen Politik zu beachten ist (vgl. Sorgenbarometer 2002 laut Umfrage des GFS-Forschungsinstituts, Bern; veröffentlicht in Credit Suisse, Bulletin 1-03).

Im gesellschaftlichen Umfeld sind kurzfristig von besonderer Relevanz:

- steigende Jugendquoten im Verhältnis zur Erwerbsbevölkerung: Mehr Volksschulabgänger/-innen; mehr jugendliche Stellensuchende;
- steigende Soziallasten im Bereich der Ergänzungsleistungen auf Grund der IV-Revision;
- mögliche zunehmende Immigration mit der Erweiterung der EU (Personenfreizügigkeit) sowie dem Abseitsstehen der Schweiz von den Abkommen von Schengen (kontrollierter Grenzübertritt) und Dublin (Zweit-Asylgesuche aus EU-Staaten).

Wirtschaftliches Umfeld

Der Wirtschafts- und Börsenboom hat ein abruptes Ende genommen. Die Konjunkturprognosen wurden in den letzten Monaten laufend zurückgenommen, so dass auch 2004 nur mit einem äusserst geringen Wachstum gerechnet werden kann.

Es sind eher sinkende Stellenangebote und höhere Arbeitslosenzahlen zu erwarten, welche sowohl Jugendliche (18 bis 29-Jährige) wie weniger qualifizierte Angestellte und gut verdienende Personen betreffen können.

Einer an sich wünschbaren Verlagerung der Beschäftigung vom ersten in den dritten Wirtschaftssektor im Kanton sind kurzfristig enge Grenzen gesetzt.

Staatliches Umfeld

Auf Grund des wirtschaftlichen Einbruchs fehlen den öffentlichen Haushalten die Mittel. Wegen der schwierigen Wirtschaftslage rechnet der Bund gegenüber seinem ursprünglichen Finanzplan mit Einbussen von fünf Milliarden Franken pro Jahr. Ein Teil des Steuereintruchs wird nach Beurteilung des Bundesrates selbst dann nicht mehr wettzumachen sein, wenn sich die Konjunktur wieder erholt. Deshalb bleibt ein sogenanntes strukturelles Defizit von zwei bis drei Milliarden Franken. Die Bundesfinanzlage ist alarmierend. Es sind vom Bund her nachhaltige Auswirkungen auf den Kanton einnahmenseitig (Steueranteile) und ausgabenseitig (Entlastungsprogramm) zu erwarten. Mit dem Entlastungsprogramm 2003 will der Bundesrat die Ausgaben um rund 2,8 Milliarden Franken senken und die Einnahmen um etwa 500 Millionen Franken erhöhen. Wenn auch keine Massnahmen getroffen werden sollen, die eine direkte neue Lastenverschiebung auf die Kantone darstellen, ergeben sich erhebliche Auswirkungen auf den Kanton. Er kann die Bundessparmassnahmen nicht durch eigene

Mittel ausgleichen. Die fehlenden Bundesmittel haben auch erhebliche volkswirtschaftliche Auswirkungen, namentlich in der Land- und Forstwirtschaft. Dazu kommen möglicherweise die Auswirkungen des Steuerpaketes 2001, gegen welches der Regierungsrat die Ergreifung des Kantonsreferendums beantragt hat.

Die Neuberechnung der Finanzkraft ergab für den Kanton Obwalden 30 Punkte (gegenüber 35 bisher) für 2004/2005. Dazu kommt eine zusätzliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank, die diese aus der Bewirtschaftung der freien Aktiven (Goldreserven) erzielt. Sie fällt solange an, als der Bund keine andere gesetzliche Verwendung festlegt. Andererseits steht die interkantonale Zusammenarbeit zur Dienstleistungs- und Kostenoptimierung unter dem Druck vermehrter "Vollkostenverrechnung".

Nach der Aufgabenteilung bzw. Finanzentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden sind innerkantonale – ausgenommen der Lastenausgleich im Bildungsbereich bzw. Bevölkerungsschutz – keine ausserordentlichen Be- und Entlastungen zu erwarten.

222 Eigene Staats- und Verwaltungsorganisation

Finanzielle Ressourcen

Der wirtschaftliche Einbruch sowie die schlechte Bundesfinanzlage haben erhebliche Auswirkungen auf die finanziellen Ressourcen des Kantons. Sie zeigen sich einerseits in mittelfristig stagnierenden Steuereinnahmen und vor allem bei den im Vergleich zur Ausgangslage der ursprünglichen Strategie- und Amtsdauerplanung markant tieferen Anteilen an den Bundeseinnahmen. Wenn diese Einbussen und Massnahmen des Bundes – wie nun im Finanzplan des Bundes vorgesehen – von Dauer sind, hat dies massive Mindereinnahmen für den Kanton (Finanzausgleich, Verrechnungssteuer) zur Folge. Mit der Neufestlegung der Finanzkraft des Kantons für 2004/2005 auf 30 Indexpunkte (bisher 35) werden die finanziellen Folgen kurzfristig etwas gemildert. Ab dem Jahr 2006 wird für die Planung wieder von einem Finanzkraftindex für Obwalden von 35 Punkten ausgegangen. Im heutigen wirtschaftlichen Umfeld sind im Kanton die Auswirkungen auf den Steuerertrag weniger gravierend, weil ein hoher Anteil von den natürlichen Personen stammt: Zudem wirkt sich der hohe Anteil an Grundeigentümern (46 %) insofern günstig aus, als die Hypothekarzinsen und damit auch die Schuldzinsabzüge tiefer liegen. Ebenso wird ein Impuls vom erwarteten Bevölkerungswachstum ausgehen. Insgesamt sind die Mehrerträge nötig, um die höheren Abgeltungen im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit, insbesondere bei den Schulgeldbeiträgen, auszugleichen.

Personelle Ressourcen

Das schwierige finanzpolitische Umfeld und die strategische Vorgabe, angesichts der nach wie vor hohen Verschuldung finanziellen Handlungsspielraum zurück zu gewinnen, erlauben entgegen den Prognosen der Amtsdauerplanung keine Zunahme des Personalaufwandes. Es werden alle Möglichkeiten im Zusammenhang mit Aufgabenverzicht und noch verstärkter Priorisierung der Aufgaben ausgeschöpft, um den Personalaufwand nicht weiter steigen zu lassen.

Behörden- und Verwaltungsorganisation

Die groben Rahmenbedingungen für die schrittweise, pragmatische und vernetzte Weiterentwicklung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung sind durch den vom Kantonsrat am 10. April 2003 im Grundsatz bestätigten Zwischenbericht gesetzt. Die Projektorganisation erarbeitet zur Zeit die Grundlagen in den Bereichen Parlamentsreform (PR), Neue Verwaltungsführung Obwalden (NOW) und Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP).

223 Zielvorgaben und Eckwerte zum rollenden Finanzplan 2004 bis 2007

Im Finanzplan werden die finanziellen Eckwerte vorgegeben, welche sich aus Prognosen über das Wirtschaftswachstum, den Verlauf der Steuererträge, die Finanzpolitik des Bundes und den ermittelten Ausgabenbedarf ergeben. Im **bisherigen Finanzplan** für die Jahre 2004 bis 2007 waren folgende Beträge bzw. Zuwachsraten vorgesehen:

| | R 2002 | V 2003 | V 2004 | P 2005 | P 2006 | P 2007 |
|---|------------------------|-------------------------|------------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|
| Ursprüngliche Werte Voranschlag 2003 / Finanzplan 2003 - 2006 vom Dezember 2002 (Werte in 1'000 Fr./%) | | | | | | |
| Ergebnis LR-Rechnung gemäss Strategie- und Amtsdauerplanung 2003 - 2006 | 1'404 | 1'232 | 1'469 | 1'365 | 354 | 268 |
| Personalaufwand (ohne MfK/Afl und Freizügigkeit) | 42'975 3.5% | 45'138 5.0% | 46'197 2.3% | 47'307 2.4% | 48'504 2.5% | 49'669 2.5% |
| Sachaufwand (ohne Unterhalt N8/amtl. Vermessung) | 16'038 5.0% | 15'766 -1.7% | 16'806 6.6% | 16'593 -1.3% | 16'663 0.4% | 15'983 -4.1% |
| Abschreibungen | 18'071 14.8% | 13'179 -27.1% | 11'981 -9.1% | 12'515 4.5% | 13'099 4.7% | 13'421 2.5% |
| Entschädigungen an Gemeinwesen (= ausserkantonale Schulen) | 16'038 5.0% | 15'766 -1.7% | 16'806 6.6% | 16'593 -1.3% | 16'663 0.4% | 15'983 -4.1% |
| Eigene Beiträge Kürzung 3% vom Umsatz auf 363/364/365 | 57'520 4.0% | 60'965 6.0% | 62'754 2.9% | 64'659 3.0% | 66'651 3.1% | 68'786 3.2% |
| Steuern (ohne MfZ-Steuer) | 60'160 0.0% | 57'164 -5.0% | 59'370 3.9% | 61'664 3.9% | 64'049 3.9% | 66'528 3.9% |
| Gebühren (ohne MfK/Afl) | 14'878 2.2% | 15'046 1.1% | 14'988 -0.4% | 14'942 -0.3% | 15'046 0.7% | 15'152 0.7% |
| Anteile ohne Zweckbindung (=Bundesanteile an dir. Bundessteuer/ Verrechnungssteuer) | 26'625 5.0% | 29'795 11.9% | 31'710 6.4% | 32'043 1.1% | 32'754 2.2% | 33'845 3.3% |
| Nettoinvestitionen | 11'806 | 12'626 | 13'885 | 17'172 | 15'814 | 7'423 |

R = Rechnung V = Voranschlag P = Plan

Entsprechend der strategischen Zielsetzung einer nachhaltigen Finanzpolitik, gemäss der die gegenwärtige Generation nicht auf Kosten der zukünftigen leben soll, ist der Regierungsrat bestrebt, die Laufende Rechnung ausgeglichen zu halten und ausserordentliche Erträge vollumfänglich zum Schuldenabbau zu verwenden.

Auf Grund der gegenüber der Amtsdauerplanung 2003-2006 veränderten Ausgangslage mit um bis zu 8 Millionen Franken tiefer zu erwartenden Anteilen an den Bundeseinnahmen und dem insgesamt verminderten eigenen Steuerertrag hat der Regierungsrat die Zielvorgaben bzw. **Eckwerte für den vorliegenden Staatsvoranschlag und rollenden Finanzplan 2004 bis 2007** wie folgt angepasst:

| | V 2004 | P 2005 | P 2006 | P 2007 |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Neue Eckwerte für Voranschlag 2004 / Finanzplan 2004 - 2007 (Werte in 1'000 Fr./%) | | | | |
| Ergebnis LR-Rechnung gemäss Strategie- und Amtsdauerplanung 2003 - 2006 | -1'191 | -4'950 | -6'835 | -3'290 |
| Personalaufwand | 45'000 | 45'000 | 45'000 | 45'000 |
| Allgemeine Lohnentwicklung | 0.0% | 0.0% | 0.0% | 0.0% |
| zuzügl. Stellen gemäss Schwerpunkten | | 473 | 1'034 | 1'119 |
| Sachaufwand (ohne Unterhalt N8/amtl. Vermessung) | 15'846 0.5% | 16'198 2.2% | 16'233 0.2% | 15'934 -1.8% |
| Ordentliche Abschreibungen | 12'374 -6.1% | 13'060 5.5% | 13'684 4.8% | 13'907 1.6% |
| A.o. Abschreibung aus zusätzlicher Gewinnausschüttung SNB | 1'916 | 2'556 33.4% | 2'896 13.3% | 2'896 0.0% |
| Eigene Beiträge (Inkl. Kantonsspital und Informatik) | 60'270 -1.2% | 62'679 4.0% | 63'487 1.3% | 64'154 1.1% |
| Steuern (ohne MfZ-Steuer) ohne Motorfahrzeugsteuer | 57'440 0.5% | 59'165 3.0% | 60'939 3.0% | 62'767 3.0% |
| Gebühren (ohne MFK/Afl) | 15'184 1.1% | 15'223 0.3% | 15'432 1.4% | 15'580 1.0% |
| Anteile ohne Zweckbindung (=Bundesanteile an dir. Bundessteuer/Verrechnungssteuer) | 26'991 -9.4% | 25'431 -5.8% | 24'579 -3.4% | 26'740 8.8% |
| Nettoinvestitionen | 13'127 | 14'239 | 10'521 | 9'387 |

V = Voranschlag

P = Plan

23 Bericht zur integrierten Aufgaben- und Finanzplanung nach Departementen und Ämtern

Im nachfolgenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) werden einerseits für 2004 die Schwerpunkte sowohl zu den Leistungsaufträgen (mit Begründung der erheblichen Ausgaben der Laufenden Rechnung) als auch die wichtigsten Projekte aufgezeigt. Andererseits gibt die rollend weitergeführte Mittelfristplanung Auskunft über die voraussichtliche Weiterentwicklung der Aufgaben/Projekte und Finanzen in den Jahren 2005 bis 2007. Diese hat aber nicht die Verbindlichkeit eines Mehrjahresbudgets. Die Projekte bedürfen im Einzelfall noch der Zustimmung der zuständigen politischen Behörden sowie der jeweiligen Konkretisierung in den kommenden Staatsvoranschlägen. Die noch nicht beschlossenen Projekte werden in der Planung *kursiv* dargestellt.

23.1 RÄTE/STAATSKANZLEI

10 Kantonsrat (Gesetzgebende Behörde)

Hauptaufgaben

Die Hauptaufgaben des Kantonsrates sind die Gesetzgebung, Wahlen und die Oberaufsicht. Im Bereich der Gesetzgebung berät der Kantonsrat vorab Verfassungsänderungen, den Erlass, die Änderung und die Aufhebung von Gesetzen und Verordnungen sowie den Abschluss interkantonalen Vereinbarungen. Er ist auch zuständig für Standesinitiative und Kantonsreferendum. Der Kantonsrat wählt Landammann, Landstatthalter und Landschreiber, einzelne Gerichtsbehörden, die Organe der öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie Kommissionen. Die Oberaufsicht über Regierung und Verwaltung sowie die Gerichtsbehörden übt er durch Behandlung der Rechenschaftsberichte aus. Im weiteren ist der Kantonsrat zuständig für Kreditbeschlüsse von erheblicher finanzieller Tragweite, Staatsvoranschlag und Staatsrechnung sowie für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern sowie Begnadigungen.

Gesetzliche Grundlagen

Kantonsverfassung (GDB 101)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 369 | 306 | 353 | 354 | 354 | 354 |
| Ertrag | | | | | | |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 369 | 306 | 353 | 354 | 354 | 354 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 1000.300.00 | Vgl. Ziff. 25 Gesetzgebungsprogramm 2004 bis 2007 | |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 1000 318.60 | 1 | Parlamentsreform: Die Vernehmlassungsvorlage eines Parlamentsgesetzes ist erstellt und das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt | 13 B | 8 |

12 Regierungsrat

Hauptaufgaben

Der Regierungsrat als oberste vollziehende Behörde des Kantons leitet, plant und koordiniert die Staatstätigkeit, indem er laufend die Lage in Staat und Gesellschaft beurteilt, die grundlegenden Ziele staatlichen Handelns umschreibt und die Mittel und Organisation dafür bestimmt sowie den Kanton nach innen und aussen vertritt. Er leitet und steuert die kantonale Verwaltung und stellt die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung sicher. Der Regierungsrat beteiligt sich durch die Vorbereitung der Gesetze und Verordnungen sowie den Erlass von Ausführungsbestimmungen an der Gesetzgebung sowie in verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten an der erstinstanzlichen Rechtsprechung.

Gesetzliche Grundlagen

Kantonsverfassung (GDB 101)
Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)
Organisationsverordnung (GDB 133.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'570 | 1'695 | 1'673 | 1'674 | 1'745 | 1'795 |
| Ertrag | 65 | 52 | 37 | 37 | 38 | 38 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1'505 | 1'643 | 1'636 | 1'637 | 1'707 | 1'757 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 1200.307.00 | Besoldungsnachgenuss für ehemalige Regierungsmitglieder gemäss früherer gesetzlicher Regelung | 304 |
| 1200.318.40 | Staatsempfänge, Regierungsbesuche, Feierlichkeiten und innerkantonale Behördenanlässe (Sammelbetrag) | 58 |

14 Staatskanzlei

Leistungsauftrag

Die Staatskanzlei wirkt als **Stabsstelle** des Regierungsrates und Kantonsrates, insbesondere bei der Gesamtplanung und Verwaltungskoordination. Sie erbringt Dienstleistungen bei der Information der Öffentlichkeit, als Kanzleisekretariat von Regierungsrat und Kantonsrat, bei der allgemeinen Verwaltungsauskunft und Dokumentation, bei offiziellen Anlässen sowie im Weibel- und Kurierdienst. Sie gibt das Amtsblatt heraus, stellt Beglaubigungen aus und ist kantonale Ausweisstelle für Pässe und Identitätskarten.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)

Geschäftsordnung für den Kantonsrat (GDB 132.11)

Organisationsverordnung (GDB 133.11)

Ausführungsbestimmungen über die Aufgaben und Gliederung der Departemente (GDB 133.111)

Publikationsgesetz (GDB 131.1)

Ausführungsbestimmungen über das Ausstellen der Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (GDB 113.122)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'821 | 1'839 | 1'770 | 1'795 | 1'795 | 1'795 |
| Ertrag | 1'041 | 1'117 | 1'035 | 1'045 | 1'056 | 1'066 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 780 | 722 | 735 | 750 | 739 | 729 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Ertrag | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 1420.431.00 | Gebühreneinnahmen aus Verfügungen und Entscheiden des Regierungsrates (Erhöhung und Ausschöpfung des Gebührenrahmens) | 110 |
| 1422.310.50 | Herstellung des Amtsblattes: Wirtschaftlich bedingter Rückgang des Inserateumfangs | 570 |
| 1422.318.10 | Postverteilung des Amtsblattes zum Zeitungstarif: Erhöhung des Posttarifs mit Übergangsregelung zur Presseförderung | 83 |
| 1422.431.00 | Ausweisgebühren für die Herstellung von Pässen und Identitätskarten (noch keine Erfahrungswerte) | 100 |
| 1422.435.30 | Einnahmen aus Inseraten und amtlichen Veröffentlichungen (auf Grund der Wirtschaftslage keine Steigerung des Inserateumsatzes) | 488 |
| 1422.435.40 | Abonnementsverkauf des Amtsblattes (Auflage 2003: 8711) | 330 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|--------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | | |
| 1400 | 6 | Die Weiterentwicklung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (NOW) ist unterstützt | 13 B | | 0 |
| 1400 | 2 | "Guichet virtuel" und kantonaler Internetauftritt sind gemäss e-Gov-Strategie weiterentwickelt: Zusammenarbeitsprojekt mit Nidwalden | 13 B | | Investition ILZ |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 1400. 363.00 | 2 | Ausbau Web-Services abhängig von Verwaltungsvereinbarung mit Bund und Zusammenarbeitsprojekt mit Nidwalden | 13 B | | |

16 Rechtsdienst

Leistungsauftrag

Der Rechtsdienst berät den Regierungsrat und den Kantonsrat in Rechtsfragen, erarbeitet und überprüft Erlassentwürfe, unterstützt die Beschwerdeinstruktion und vertritt den Kanton in Rechtsstreitigkeiten. Er ist auch zuständig für kantonale Wahlen und Abstimmungen sowie für die Herausgabe der Gesetzessammlung.

Gesetzliche Grundlagen

Organisationsverordnung (GDB 133.11)
 Abstimmungsgesetzgebung (GDB 122.1 und 122.11)
 Publikationsgesetz (GDB 131.1)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 523 | 589 | 513 | 514 | 514 | 514 |
| Ertrag | 2 | | | | | |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 521 | 589 | 513 | 514 | 514 | 514 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 1600.310.50 | Durchführung der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen sowie Gesamterneuerungswahlen in die Gerichte | 53 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 1600 | 4 | Die gesetzgeberische Vorbereitung/Unterstützung im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit (OW/NW, ZRK) ist gewährleistet | 15 | 0 |
| 1600 | 7 | Die gesetzgeberische Vorbereitung/Unterstützung im Rahmen der generellen Aufgabenüberprüfung ist gewährleistet | 16 + 17 A | 0 |
| 1600 | | Im weiteren siehe auch Gesetzgebungsprogramm | | 0 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | | Siehe Gesetzgebungsprogramm | | | 0 |

17 Staatsarchiv

Leistungsauftrag

Das Staatsarchiv übernimmt, erschliesst und sichert das archivische Kulturgut des Kantons und führt eine Sammlung obwaldnerischer Amtsdruckschriften. Im Rahmen der Archivverordnung sind die Bestände kantonalen Behörden, der Verwaltung, Forschung und der interessierten Bevölkerung zugänglich. In Führungen und Ausstellungen macht das Staatsarchiv seine Bestände einem breiten Publikum bekannt.

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über das Staatsarchiv (GDB 131.21)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 508 | 544 | 578 | 580 | 640 | 640 |
| Ertrag | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 503 | 540 | 574 | 576 | 636 | 636 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 1700.363.00 | Einführung scopearchiv gemäss Dienstbarkeitsvertrag (SLA) | 69 |
| 1700.318.60 | Konservierung und Restaurierung wertvoller Archivalien (Landbuch und Bücher des 16. und 17. Jhd.) sowie Mikroverfilmung (KR- und RR-Prot.); Herstellung von Archivschachteln | 42 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 1700.301.00 | Halbe Stelle für elektronische Archivierung, um Datenverlust zu verhindern (in Zusammenarbeit mit Staatsarchiv Nidwalden; dort ebenfalls eine halbe Stelle) | | 60 | 60 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 1700 365.02 | 2 | Die elektronische Archivierung ist sichergestellt: Interkantonale Vereinbarung Schweizerische Archivarenkonferenz | 13 C | 8 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | | Siehe Hochbau Archiv-Raumbeschaffung | | | |

18 Finanzkontrolle

Leistungsauftrag

Die Finanzkontrolle prüft als fachlich selbstständige und unabhängige Instanz den staatlichen Finanzhaushalt nach den Vorgaben des Finanzhaushaltsrechts und nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Sie unterstützt den Kantonsrat bei seiner Oberaufsicht über Verwaltung und Gerichtsverwaltung und den Regierungsrat bei der Dienstaufsicht über die Verwaltung. Sie führt das Sekretariat der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

Gesetzliche Grundlagen

Finanzhaushaltsverordnung (GDB 610.11)
 Finanzausgleichsverordnung (GDB 630.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 192 | 224 | 217 | 217 | 217 | 217 |
| Ertrag | 28 | 33 | 36 | 36 | 37 | 37 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 164 | 191 | 181 | 181 | 180 | 180 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|---|
| 1800.318.60 | Revisionen gemäss Art. 52 FHV (externe Fachbegleitung für ausgewähltes Revisionsprojekt) | 20 |
| 1800.434.10 | Revisionsstellenmandate mit Finanzkontrolle Nidwalden bei LSE, ILZ und VSZ | 5 |
| 1800.438.00 | Umsetzung der neuen Weisungen des Bundes über die Finanzaufsicht über den Bau und den Unterhalt der Nationalstrassen | 28 |
| 1800 | Sekretariat GRPK | |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 1800 | 6 | Anpassung Handbuch über Rechnungswesen der Obwaldner Gemeinden: Entwurf bis Ende 2004 | 17 + 16 C | 0 |

23.2 FINANZDEPARTEMENT

20 Departementssekretariat

Leistungsauftrag

Der Departementssekretär unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departementes, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrates, des Kantonsrates und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departementes, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Als Departementssekretär des Ressourcendepartementes werden ihm vermehrt interdepartementale Projektleitungen oder Projektbegleitungen übertragen. Nach Abschluss des Projektes "Neue Verwaltungsführung Obwalden (NOW)" obliegt ihm die Verwaltungssteuerung sowie das strategische Controlling.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)
 Organisationsverordnung (GDB 133.11)
 Verwaltungsverfahrensverordnung (GDB 133.21)
 Finanzhaushaltsverordnung (GDB 610.11)
 Personalverordnung (GDB 141.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1 | 164 | 267 | 267 | 267 | 267 |
| Ertrag | | | | | | |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1 | 164 | 267 | 267 | 267 | 267 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 167 | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | 167 | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | 6 | Neue Verwaltungsführung Obwalden (NOW) und Ausbau strategisches Controlling | B 13 | 2005 | 0 |

22 Personalamt

Leistungsauftrag

Das Personalamt ist allgemeine Stabsstelle für Personal- und Organisationsfragen. Es erarbeitet zuhanden der Departemente und des Regierungsrates fachliche Entscheidungsgrundlagen in Personal- und allgemeinen Organisationsfragen. Dazu gehören die Personalpolitik und in deren Umsetzung insbesondere Dienstleistungen in der Personalrekrutierung, Anstellung, Förderung und Betreuung. Im Weiteren pflegt das Personalamt sämtliche rechtlichen und fachlichen Grundlagen für die Personalführung (Funktionsbewertung, Lohnsystem, Personaladministration und –controlling) und sorgt für deren Umsetzung.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)
 Behördengesetz (GDB 130.4)
 Personalverordnung (GDB 141.11)
 Verwaltungsverfahrensverordnung (GDB 133.21)
 Organisationsverordnung (GDB 133.11)
 Verordnung über die berufliche Vorsorge (GDB 856.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 736 | 860 | 873 | 717 | 717 | 717 |
| Ertrag | 25 | 12 | 30 | 30 | 31 | 31 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 711 | 848 | 843 | 687 | 686 | 686 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 2200.301.80 | Individuelle und leistungsorientierte Erhöhung der Lohnsumme des Personals (ohne Schulen) um 0,7 % | 178 |
| 2200.302.80 | Individuelle Erhöhung der Lohnsumme der Lehrkräfte um 0,7 %, in Abhängigkeit von der Position im Lohnband | 48 |
| 2200.318.60 | Anteil Lohnkosten, Spesen, Weiterbildung des Personalleiters Obwalden: Rechnungsstellung durch Nidwalden und weitere Arbeiten Dritter | 114 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 2200.301.80 | Lohnsummenentwicklung Verwaltung | 0 | 0 | 0 |
| 2200.302.80 | Lohnsummenentwicklung Schulen | 0 | 0 | 0 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| | 5 | Die Arbeitszeiten bzw. Arbeitszeitmodelle werden den Verhältnissen entsprechend flexibilisiert | 13 C | 0 |
| | 5 | Dem Regierungsrat steht als langfristige Grundlage eine ausformulierte Personalpolitik mit einem Leitbild zur Verfügung | 13 C | 0 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | 5 | Den erwarteten arbeitsmarktlichen Veränderungen folgend ist die interne Aus- und Weiterbildung neu gestaltet. | 13 C | 2005 | 0 |

24 Finanzverwaltung

Leistungsauftrag

Die Finanzverwaltung erarbeitet Finanzplan und Voranschlag, führt die Staatsrechnung sowie die Tresorerie (inkl. Verbuchung und Verteilung der Abschreibungen). Sie besorgt die Finanz- und Lohnbuchhaltung und organisiert den Zahlungsverkehr. Ihr obliegt die Verwaltung des Finanzvermögens, der Spezialfinanzierungen (inkl. Vereinnahmung und Zuweisung der gebundenen Abgaben) und der Fonds. Ihr unterstellt sind der Steuerbezug (inkl. Budgetierung der Steuererträge), die Material- sowie die Telefonzentrale. Sie führt zudem die Sonderrechnungen für die Tierseuchenkasse, die Feuerwehrkasse sowie die Rechnungen der Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft und die Investitionskredite in der Forstwirtschaft. Ebenfalls unter der Finanzverwaltung werden die Kantonsanteile an eidg. Abgaben und Erträgen (u.a. eidg. Finanzausgleich/Verrechnungssteuer) sowie des innerkantonalen Finanzausgleiches budgetiert und verbucht.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)

Finanzausgleichsgesetz (GDB 630.1)

Finanzhaushaltsverordnung (GDB 610.11)

Personalverordnung (GDB 141.11)

Gebührenordnung (GDB 643.11)

AB über die Aufgaben und Gliederung der Departemente (GDB 133.111)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 36'638 | 43'426 | 42'748 | 44'929 | 45'933 | 46'259 |
| Ertrag | 124'052 | 135'250 | 132'862 | 134'462 | 134'877 | 139'093 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | -87'414 | -91'824 | -90'114 | -89'533 | -88'944 | -92'834 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | 2'102 | | | | | |
| Nettoinvestitionen | -2'102 | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------------|--|--|
| 2400.310.20 / 2400.435.60 | Ankäufe der Büromaterialzentrale für ganze Verwaltung und Weiterbelastung auf Amtsstellen nach Bezug | 120 130 |
| 2400.318.50 | Restliche, nicht direkt den Amtsstellen belastete Versicherungsprämie der Haft-, Sach- und Fahrzeugversicherungen | 80 |
| 2400.363.00 | Neu umfasst der Informatikaufwand die vollumfängliche Kosten der Buchhaltungssoftware (bis 2002 auf Amtsstellen verteilt). | 233 |
| 2402.436.00 | Erwartete Leistung der Kranken- und Unfallversicherung für ganzes Personal (Erfahrungszahl). | 280 |
| 2420.318.30 | Erwartete Inkasso- und Betretungskosten des Steuerbezuges für Kantons- und Gemeinde- und direkte Bundessteuern | 100 |
| 2440.341.00 | Finanzausgleichsbeträge an Gemeinden auf Basis des erwarteten Netto-Steuerertrages von 54 Mio. Franken | 2 214 |
| 2462.331.00 | Ordentliche Abschreibungen auf Grund der Abschreibungssätze gemäss Finanzhaushaltsverordnung | 9 441 |
| 2462.331.01 | Anteil Abschreibung des Kantonsspitals finanziert durch die zweckgebundene Staatssteuer von 0,2 Einheiten | 2 865 |
| 2462.331.02 | Abschreibung Sonderrechnung Wärmeverbund | 68 |
| 2462.332.00 | Verwendung der zusätzlichen Nationalbank-Gewinnausschüttung aus dem Goldvermögen für zusätzliche Abschreibungen | 1 916 |
| 2464.321.00 | Verzinsung der kurzfristigen Darlehen bei einem erwarteten Zins von durchschnittlich zwei Prozent | 225 |
| 2464.322.00 | Verzinsung der langfristigen Darlehen (119,4 Mio. Fr.) bei einem erwarteten durchschnittlichen Zins 3,66 Prozent. | 4 373 |
| 2464.323.00 | Verzinsung der Fonds und Spezialrechnungen zu zwei Prozent | 52 |
| 2464.329.00 | Vergütungszinsen von zwei Prozent auf die vor der Fälligkeit bezahlten Steuerrechnungen sowie auf zu hohen provisorisch bezahlten Steuerrechnungen | 150 |
| 2466.421.00 | Vergütungszinsen von zwei Prozent auf nach der Fälligkeit bezahlten Steuerrechnungen sowie auf zu tiefen provisorisch bezahlten Steuerrechnungen | 140 |
| 2466.422.00 | Zinserträge des Darlehens von 15 Mio. Franken an das EWO sowie Dividendenausschüttungen (CKW, Rheinsalinen, KWS usw.) | 759 |
| 2466.426.00 | Zinsertrag aus Dotationskapital EWO und OWK | 1 109 |
| 2480.366.00 | Rückvergütung an Steuerpflichtige aus pauschaler Steueranrechnung | 120 |
| 2480.400.00 | Erwarteter Steuerertrag 2002 plus Zuwachs von 1,6 Prozent auf Ertrag des Steuerjahres 2003 minus erwartetem Rückgang auf dem Ertrag aus Nachfakturierungen für ältere Steuerperioden | 54 840 |

| | | |
|-------------|--|--------|
| 2480.403.00 | Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschafts- und Schenkungssteuer im Rahmen des Mittels der Jahre 1997 – 2002 | 950 |
| 2480.404.00 | | 1 150 |
| 2480.405.00 | | 500 |
| 2480.450.00 | 50 Prozent-Rückerstattung des Bundes an Vergütungen für pauschale Steueranrechnungen | 60 |
| 2482.362.00 | Anteil der berechtigten Körperschaften von 46 Prozent an der Mineralölsteuer (nach Abzug Anteil Vignette) | 2 137 |
| 2482.363.00 | Abgeltung an Verkehrssicherheitszentrum OW/NW für den Bezug der Verkehrssteuer (Fr. 12.– pro Nummernschild) | 403 |
| 2482.406.00 | Erwarteter Ertrag der Motorfahrzeugsteuer 2002 plus Zuwachs von 1,6 Prozent | 7 600 |
| 2482.406.01 | Erwarteter Ertrag der Schiffssteuer im Rahmen der Vorjahre | 280 |
| 2482.460.00 | Bundesbeitrag an Schadenwehren im Rahmen der Vorjahre | 250 |
| 2480.460.10 | Anteil des Kantons an der Mineralölsteuer gemäss Mitteilung der Eidg. Finanzverwaltung | 5 006 |
| 2480.460.20 | Kantonsanteil an der LSVA gemäss Mitteilung der Eidg. Finanzverwaltung | 923 |
| 2484.440.00 | Anteil des Kantons von 17 Prozent an den im Kanton Obwalden vereinnahmten, geschätzten direkten Bundessteuern von Total 25,5 Mio. Franken | 4 335 |
| 2484.440.10 | Anteil des Kantons am Finanzausgleich des Bundes/Kantone aus der direkten Bundessteuer bei einer Finanzkraft von 30 Punkten und einem Gesamtertrag der dir. Bundessteuer von 11,75 Mrd. Franken. | 18 969 |
| 2484.440.20 | Anteil der Kantone an Repartitionen im Rahmen der Vorjahre. | 150 |
| 2484.440.40 | Anteil des Kantons an der eidg. Verrechnungssteuer gemäss Mitteilung der Eidg. Finanzverwaltung | 3 437 |
| 2486.341.00 | Anteil der Gemeinden von 50 Prozent am erwarteten Reingewinn des EWO | 250 |
| 2486.426.10 | | 500 |
| 2486.416.10 | Gewinnanteil des Kantons an der Gewinnausschüttungsvereinbarung zwischen dem Eidg. Finanzdepartement und der SNB bei einer Finanzkraft von 30 Punkten (inkl. Anteil aus der Bewirtschaftung der Goldresevern). | 17 833 |
| 2486.426.00 | Anteil am Reingewinn der OKB bei einer erwarteten Dividende von 17,5 Prozent | 3 026 |
| 2490.365.20 | Kantonsbeitrag an das Hallenbad Obwalden gemäss Kantonsratsbeschluss | 200 |
| 2490.365.28 | Erster Beitrag an die Renovation der Klosterkirche Engelberg | 100 |
| 2490.414.00 | Erwarteter Anteil des Kantons Obwalden am leicht rückläufigen Ertrag der interkantonalen Landeslotterie | 975 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– |
|---------------------------------------|---|---|
|---------------------------------------|---|---|

| | | FP05 | FP06 | FP07 |
|-------------|--|--------|--------|--------|
| 2484.440.10 | Finanzausgleich: Kant. Finanzausgleichsquote gemäss Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) 17.4.2003 (inkl. Ausfall Steuerpaket 2001 ab 2005 und Ausgleich der kalten Progression von 7,0 % ab 2006), Finanzkraft 30 Punkte; ab 2005 wieder 35 Punkte | 17 624 | 16 669 | 18 538 |
| 2484.440.00 | Anteil direkte Bundessteuer 17 %: Auswirkungen der Fam.-Besteuerung ab dem Jahr 2005 und Ausgleich der kalten Progression von 7,0 % ab der Rechnung 2006 | 3 995 | 3 995 | 4 165 |
| 2484.440.40 | Anteil eidg. Verrechnungssteuer: Gemäss ESTV 17.4.2003, Finanzkraft ab 2005 wiederum 35 Punkte | 3 410 | 3 655 | 3 775 |
| 2482.460.10 | Anteil an Mineralölsteuer: Gemäss Eidg. Finanzverwaltung (EFV) 23.05.2003 (VA 2003: 6 346) | 5 010 | 4 996 | 4 967 |
| 2482.362.00 | Gemeindeanteil Mineralölsteuer: Anteil von ca. 46 % an den Kantonsanteilen der Mineralölsteuer (nach Verrechnung Vignette) | 2 104 | 2 098 | 2 086 |
| 2486.416.10 | Reingewinn-Anteil Schweiz. Nationalbank: Ab 2004 zusätzliche Gewinnausschüttung aus Gold-Bewirtschaftung und 30 Punkten Finanzkraft; ab 2006 wiederum 35 Finanzkraft-Punkte | 18 427 | 17 683 | 17 683 |
| 2462.332.00 | Verwendung der zusätzlichen Nationalbank-Gewinnausschüttung aus dem Goldvermögen für ausserordentliche Abschreibungen | 2 556 | 2 896 | 2 896 |
| 2482.460.20 | Kantonsanteil leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe LSVA: Gemäss EFV 23.05.03 (VA 2003: 1 177) | 1 560 | 1 560 | 1 560 |
| 2464.322.00 | Verzinsung: Annahme: Stabile Verschuldung; Zinssatz für fällige Darlehen: 2005 = 4 %; 2006 = 4,25 %; 2007 = 4,5 % | 4 371 | 4 377 | 4 432 |
| 2440.341.00 | Finanzausgleich Gemeinden: Einführung Lastenausgleich Schule 2005 von einer Million Franken. | 3 210 | 3 250 | 3 300 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kostenstelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|----------|--|---------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leitidee Gewichtung | |
| 2486.426.00 | | Das Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank ist angepasst (u.a. Wahlbefugnisse, Verzinsung Dotationskapital, Staatsgarantie) | 2 B | |
| 2400.319.00 | | Das Aufgabenüberprüfungs- und Entlastungsprogramm hat massgebliche strukturelle Entlastungen sowohl im Rahmen der bisherigen Aufgaben und Leistungsaufträge als auch im IFAP zu ermitteln, die ab 2005 wirksam sind. | 13 B | 20 |
| Ver-schiede-ne | | Die Gebührenordnung für die Staatsverwaltung ist (gemäss WoV und Verursacherprinzip) revidiert. | 13 B | unter Departementen berücksichtigt |

26 Steuerverwaltung

Leistungsauftrag

Die Kantonale Steuerverwaltung ist für die Umsetzung des Steuergesetzes verantwortlich. Sie beschafft einen wesentlichen Teil der Einnahmen des Kantons. Sie veranlagt die Einkommens- und Vermögenssteuern von den Unselbständigerwerbenden, sekundär Steuerpflichtigen, selbständigerwerbenden und den Landwirten, die Gewinn- und Kapitalsteuer bei den juristischen Personen sowie die Erbschafts-, Schenkungs- und Quellensteuern und die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. Die Kantonale Steuerverwaltung veranlagt zudem die direkte Bundessteuer. Weiter kontrolliert die Kantonale Steuerverwaltung die Verrechnungssteuer-Anträge und fordert die notwendigen Rückerstattungsbeträge bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung an. Auch der Vollzug der Prämienverbilligung KV ist organisatorisch bei der Kantonalen Steuerverwaltung angegliedert. Daneben fallen interkantonale Aufgaben wie Meldewesen, Reparitionswesen etc. bei der kantonalen Steuerverwaltung an.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)

Steuergesetz (GDB 641.4)

Vollziehungsverordnung zum Steuergesetz (GDB 641.41)

Personalverordnung (GDB 141.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 4'288 | 4'546 | 4'602 | 4'605 | 4'605 | 4'605 |
| Ertrag | 252 | 221 | 193 | 195 | 197 | 198 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 4'036 | 4'325 | 4'409 | 4'410 | 4'408 | 4'407 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 2600.310.00 | Bürobedarf, Drucksachen: Druck Steuererklärungen fällt wegen Umstellung auf einjährige Veranlagung jährlich an | 145 |
| 2600.318.10 | Porti: Erhöhung Porti per 1.1.2004, Versand Steuererklä- rungen, Veranlagungen und Rechnungen fallen we- gen Umstellung auf einjährige Veranlagung jährlich an | 125 |
| 2600.363.00 | Anteil Informatikaufwand ILZ für die Abteilung Inne- re Dienste nach Einführung Kostenstellenrechnung | 287 |
| 2660.363.00 | Anteil Informatikaufwand ILZ für die Abteilung En- gelberg nach Einführung Kostenstellenrechnung | 52 |
| 2680.434.10 | Verrechnung Aufwand an SGD für den Vollzug der individuellen Prämienverbilligung durch die STV | 175 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 2608.301.00 | Steuerrevisorat: Einführung geplant, Zeitpunkt noch nicht bestimmt (kostenneutral) | 0 | 0 | 0 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|----------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | 8 | Die Veranlagung ist automatisiert. | 16 B | 2005 | Investi- tion ILZ |
| 2600. 363.00 | 8 | Das Elektronische Archiv ist in Funktion. | 16 B | 2005 | Investi- tion ILZ |

23.3 SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSDEPARTEMENT

30 Departementssekretariat

Leistungsauftrag

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementsvorsteher oder die Departementsvorsteherin nach deren besonderen Anordnung insbesondere bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departementes, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrates, des Kantonsrates und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departementes, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 131)

Organisationsverordnung (GDB 433.11)

Ausführungsbestimmungen über die Aufgaben und Gliederung der Departemente (GDB 133.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 250 | 179 | 311 | 312 | 312 | 312 |
| Ertrag | 43 | | | | | |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 207 | 179 | 311 | 312 | 312 | 312 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

31 Justizverwaltung

Leistungsauftrag

Die Justizverwaltung ist für folgende Aufgabenbereiche zuständig: Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz, Enteignungsrecht, Beurkundungsrecht, Amtsnotariat und Anwaltsrecht, Straf- und Massnahmenvollzug, Schutzaufsicht, Gefängnis und Begnadigungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Zivilstandswesen, Miete und Pacht, Schuldbetreibungs- und Konkurswesen, öffentliche Versteigerungen, Sekretariat der Steuerrekurskommission sowie Aufsicht über die Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Korporationen und Teilsamen.

Gesetzliche Grundlagen

Kantonsverfassung (Gemeindeaufsicht) (GDB 111)
 Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)
 Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Kantone Obwalden und Nidwalden zur Gleichstellung von Frau und Mann (GDB 121.11)
 Gesetz über die öffentliche Beurkundung (GDB 210.3)
 Gesetz über die Ausübung des Anwaltsberufes (GDB 134.4)
 Gesetz über den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts (GDB 111.2)
 Vollziehungsverordnung zum SchKG (GDB 250.11)
 Zivilstandsverordnung (GDB 211.11)
 Ausführungsbestimmungen über Miete und Pacht (GDB 220.411)
 Verordnung über den Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Schutzaufsicht (GDB 330.11)
 Steuergesetz (GDB 641.4)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'636 | 1'682 | 1'627 | 1'635 | 1'635 | 1'635 |
| Ertrag | 968 | 985 | 977 | 986 | 996 | 1'004 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 668 | 697 | 650 | 649 | 639 | 631 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte - Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|---|
| 310 3106.318.60 | Justizverwaltung: Das Sekretariat der Steuerrekurskommission wurde einer Fachperson ausserhalb der Verwaltung übergeben. | 75 |
| 312 3120.318.10 | Betreibung und Konkurs: Porti im Rahmen von Betreibungsverfahren; ein Grossteil der Dokumente sind eingeschrieben zuzustellen. | 68 |
| 3120.431.00 | Gebühreneinnahmen aus Betreibungen | 660 |
| 3122.436.60 | Gebühreneinnahmen aus Konkursen | 140 |
| 314 3142.351.00 | Strafrecht: Kosten für Gefangene, die ihre Strafe in ausserkantonalen Anstalten zu verbüssen haben | 200 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|----------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| | 10 | Die kantonale Gesetzgebung ist an den neuen Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuches angepasst | 7 C | 0 |
| | 12 | Der Zivilstandsdienst ist im Zusammenwirken mit den Gemeinden neu organisiert | 13/14 B | 0 |
| | 26 | Die kantonale Bürgerrechtsrechtsgesetzgebung und Abstimmungsgesetzgebung sind an die Bürgerrechtsgesetzgebung des Bundes angepasst | 11 C | 0 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|----------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | 13 | Die Finanzaufsicht über die Gemeinden ist verbessert | 14 B | 2005 | 0 |
| | 10 | Verhöramt und Staatsanwaltschaft sind auf das neue Staatsanwaltschaftsmodell gemäss neuem Bundesstrafprozessrecht umgestellt | 7 C | 2007 | 0 |

32 Kantonspolizei

Leistungsauftrag

Die Kantonspolizei ist für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig. Das Polizeikorps übt die gerichtliche Polizei aus und sorgt für den Schutz von Personen, Sachen und Umwelt. Es bekämpft alle Formen der Kriminalität aktiv und vorbeugend, verbessert die Sicherheit auf den Strassen und ist auf die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen vorbereitet.

Die zur Kantonspolizei zugehörige Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz umfasst die Bereiche Militär, Zivilschutz und Feuerwehr. Sie überwacht die Inspektions-, Schiess- und Dienstleistungspflicht der zugewiesenen Einheiten, erhebt den Wehrpflichtersatz und erfüllt die Aufgaben der kantonalen Zeughausverwaltung. Weiter informiert sie die Bevölkerung über Gefahren und Schutzmöglichkeiten bei Kriegs- und Katastrophenfällen und in anderen Notlagen. Sie ist für eine gute Ausbildung nach den Vorgaben des Bundesamtes für Zivilschutz verantwortlich, koordiniert und überwacht die Feuerwehren, sorgt für eine gründliche Ausbildung der Spezialisten und Kader, sorgt auf Stufe Kanton für die Materialbeschaffung bezüglich Brandbekämpfung, Öl- und Chemiewehr sowie Strahlenschutz. Sie überwacht den Kaminfegerdienst.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzgebung über die Kantonspolizei (GDB 510.1, 510.11, 510.11)

Strafprozessordnung (GDB 320.11)

Gesetz über das kantonale Strafrecht (GDB 310.1)

Konkordat über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Zentralschweiz (GDB 510.2)

Vollziehungsverordnung zur Militärorganisation (530.11)

Vollziehungsverordnung über den Wehrpflichtersatz (530.41)

Verordnung über das Schiesswesen (530.51)

Notstandsgesetz (GDB 540.1)

Einführungsgesetzgebung zur Bundesgesetzgebung über den Zivilschutz (543.1, 543.11)

Gesetzgebung über den Schutz gegen Feuer und andere Naturgewalten (GDB 546.1, GDB 546.11, GDB 546.111, GDB 546.21)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 18'859 | 9'252 | 9'274 | 9'254 | 9'294 | 9'319 |
| Ertrag | 17'716 | 7'716 | 7'897 | 7'921 | 7'740 | 7'763 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1'143 | 1'536 | 1'377 | 1'333 | 1'554 | 1'556 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 109 | 180 | 98 | 380 | 30 | 30 |
| Einnahmen | 25 | 50 | 27 | | | |
| Nettoinvestitionen | 84 | 130 | 71 | 380 | 30 | 30 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben - Schwerpunkte - Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/AusgabenV04 in Fr. 1 000.– |
|--|--|--|
| 3200 301. 434.10 | Kommandodienste: Strukturelle Lohnanpassung Polizeikorps Einnahmen aus Rechnungen für ordentliche Einsätze, Konkordatseinsätze (Bsp. Instruktorentätigkeit Polizeischule, WEF, Tauchergruppe) und Einsätze im Auftrag des Bundes (Bsp. Luftsicherheitsdienst, Staatsschutz, Asylverfahren, Schwerverkehrskontrolle). 10% der Gesamteinnahmen werden dem Konto Kommandodienste gutgeschrieben. | 160 56 |
| 3210 311.40 317.00 434.10 437.00 | Verkehrssicherheitspolizei (VSP): Ersatz Radarfahrzeug und Einsatzfahrzeug Engelberg Spesenersatz, worunter insbesondere Zulagen für Nacht- und Sonntagsarbeit, Bereitschaftsdienste und notwendige auswärtige Mahlzeiten fallen. Einnahmen aus Rechnungen für ordentliche Einsätze, Konkordatseinsätze und Einsätze im Auftrag des Bundes (siehe oben). 60% der Gesamteinnahmen werden dem Konto der VSP gutgeschrieben. Ertrag aus Ordnungsbussen, welche gestützt auf Bussenverfügungen der Polizei eingehen. | 71 72 339 1 350 |
| 3220 363.00 434.10 | Kriminalpolizei: Informatik: Verschiedene Anwendungen Einnahmen aus Rechnungen für ordentliche Einsätze, Konkordatseinsätze und Einsätze im Auftrag des Bundes (siehe oben). 30% der Gesamteinnahmen werden dem Konto der Kriminalpolizei gutgeschrieben. | 145 169 |
| 3305 311.40 352.00 436.15 | Zivilschutz und Feuerwehr: Unterhalt und Anschaffung von Fahrzeugen und Material, das für Stützpunktaufgaben benötigt wird. Aufwand für die Brandbekämpfung auf der Nationalstrasse und in Tunnels als Stützpunktaufgaben Anteil der Feuerwehrkasse an die Personal- und Sachkosten der kantonalen Schadenwehr | 70 60 96 |
| 3314 440.00 | Militär: Bezugsprovision von 20%, welche der Bund den Kantonen für das Inkasso des Wehrpflichtersatzes ausbezahlt | 100 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 3200.309.00 | Beteiligung an der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch | 55 | 95 | 120 |
| 3210.434.10 | Wegfall des Bundesbeitrags für die Schwerverkehrskontrolle (LSVA) | 339 | 139 | 139 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 3200 3210 3220 | 10 | Anpassung der Polizeiiinformatik (Kompatibilität der Systeme mit Bund und Kantonen) | 7 B | Investition ILZ |
| | 14 | Das Konzept Bevölkerungsschutz ist umgesetzt. Der Zivilschutz ist im Zusammenwirken mit den Gemeinden neu organisiert | 7 B | 0 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | 10/ 11 | Projekt POLYCOM (Sicherheitsfunknetz): Projektierung Ersatz Funknetz | 7 C | 2005 | 200 |
| | 10 | Radargerät (Ersatz Multanova 96) | 7 C | 2005 | 150 |

34 Gesundheitsamt

Leistungsauftrag

Das Gesundheitsamt sorgt für eine ausreichende und koordinierte medizinische Versorgung der Bevölkerung. Es vollzieht die auf Grund der Krankenversicherungsgesetzgebung den Kantonen übertragenen Aufgaben, erteilt Bewilligungen für Berufe der Gesundheitspflege sowie therapeutische Einrichtungen und koordiniert die Betagtenbetreuung und die Spitexdienste. Es sorgt für die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung der Bevölkerung und erfüllt mit dem Veterinärdienst wichtige Aufgaben im Bereich Lebensmittelhygiene, Tiergesundheit und Tierschutz.

Gesetzliche Grundlagen

Gesundheitsgesetz (GDB 810.1)

Spitalverordnung (GDB 830.11)

Verordnung über die Berufe der Gesundheitspflege (GDB 811.11)

Einführungsgesetz und Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz (GDB 851.1)

Heilmittelverordnung (GDB 814.21) und Interkantonale Vereinbarung über die Kontrolle der Heilmittel (GDB 814.11)

Vollziehungsverordnung zum Lebensmittelgesetz (GDB 816.11)

Vereinbarung für die Gesundheitsförderung (GDB ...)

Schulgesundheitsverordnung (GDB 410.51)

Konkordat über das Laboratorium der Urkantone (GDB 816.2)

Einführungsgesetz zum Tierseuchengesetz (GDB 818.1) und Ausführungsbestimmungen (GDB 818.211)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 41'351 | 43'173 | 44'735 | 46'230 | 46'230 | 46'230 |
| Ertrag | 16'819 | 17'680 | 19'040 | 19'043 | 19'043 | 19'044 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 24'532 | 25'493 | 25'695 | 27'187 | 27'187 | 27'186 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 780 | 830 | 1'000 | 700 | 700 | 700 |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | 780 | 830 | 1'000 | 700 | 700 | 700 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben - Schwerpunkte - Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/AusgabenV04 in Fr. 1 000.– |
|--|---|---|
| 3400 318.63 361.00 364.00 364.02 364.04 364.06 | <p>Amtsleitung Gesundheitsamt: Aufträge an Dritte im Rahmen des Projektes Spitalkooperation OW/NW</p> <p>Jährlicher Konkordatsbeitrag an das Laboratorium der Urkantone (OW 14%) Kosten für die medizinisch notwendigen ausserkantonalen Behandlungen nach Versicherungskategorien: – – halbprivat – privat – Psychiatrie</p> | <p>105</p> <p>398</p> <p>3 930</p> <p>1 050</p> <p>320</p> <p>900</p> |
| 3406 318.60 318.61 | <p>Schulgesundheitsdienst: Kosten für die ärztliche Untersuchung und Kontrollen der Schulkinder (Untersuchung und Visuskontrolle bei Schuleintritt, Haftungskontrolle in der Primarschule, Gesundheitsberatung im 9. Schuljahr)</p> <p>Jährliche zahnärztliche Kontrolle im Kindergarten und während sechs Jahren Primarschule</p> | <p>53</p> <p>75</p> |
| 3408 431.00 | <p>Veterinärdienst: Erträge aus der Durchführung der Fleischkontrolle</p> | <p>55</p> |
| 3409 318.60 365.00 | <p>Prämienverbilligung: Durchführungskosten der Prämienverbilligung Anteil Kanton im Verhältnis zum Gesamtbeitrag des Bundes (abgestuft nach Finanzkraft)</p> | <p>175</p> <p>1 709</p> |
| 3410 364.01 461.00 | <p>Gesundheitsförderung Obwalden/Nidwalden: Jährliche Beiträge OW/NW für die Durchführung und Unterstützung von Projekten in der Gesundheitsförderung Beitrag des Kantons Nidwalden an die Fachstelle gemäss Vereinbarung vom 3. April 2001</p> | <p>50</p> <p>170</p> |
| 3420 363.10 395.30 396.00 451.00 495.00 | <p>Kantonsspital Sarnen: Globalbudget – ohne Schliessung Geriatrie Verrechnung Zinskosten Verrechnung der Abschreibungen Beitrag Kanton Nidwalden an Psychiatrie Verrechnung Staatssteuerzuschlag von 0.2 Einheiten</p> | <p>15 300</p> <p>+ 300</p> <p>630</p> <p>3 411</p> <p>50</p> <p>3 495</p> |

| | | |
|----------------|--|-----|
| 3430 361.00 | Spitalversorgung Engelberg: Engelberger und Engelbergerinnen können sich im Spital in Stans statt in Sarnen behandeln lassen. Sind sie nur allgemein versichert, übernimmt OW gemäss Spitalabkommen mit NW einen Kostenbeitrag. | 50 |
| 364.02 | Defizitbeitrag des Kantons an Akutabteilung des Alters- und Pflegeheimes Erlenhaus in Engelberg | 112 |

Wesentliche Änderungen im Leistungsauftrag bzw. bei den Einnahmen und Ausgaben 2005 bis 2007

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|---|--------|--------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 3420.363.10 | Entwicklung Globalbudget Kantonsspital Sarnen ohne Umsetzung Spitalkooperation Obwalden/Nidwalden; Auswirkungen Arbeitsgesetz | 15 300 | 15 300 | 15 300 |
| 3430.364.02 | Aufhebung Akutabteilung Erlenhaus Engelberg | 0 | 0 | 0 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 3420. 506.00 | 15 | Kantonsspital: Investitionspauschale | 5 B | 700 |
| | 15 | Spitalkooperation mit Nidwalden: Interkantonale Vereinbarung und Volksabstimmung | 5 A | 100 |
| | 16 | Gemeinsamer Leistungsauftrag Obwalden/Nidwalden für die erweiterte Grundversorgung mit Luzern | 5 A | Spitalkooperations- projekt |
| | 16 | Überarbeitung Spitalliste gemäss KVG | 5 A | Spitalkooperations- projekt |
| | 17 | Betriebskonzept für die Spitalzusammenführung Obwalden/Nidwalden | 5 C | Spitalkooperations- projekt |
| 3400. 562.04 | 18 | Baubeitrag Betagtenheim Giswil | 5 B | 100 |
| | 19 | Anpassung Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (Noch keine Einführung des neuen Modells) | 5 C | 0 |
| | 20 | Ausländerspezifische präventive Massnahmen im Gesundheitsbereich werden umgesetzt (Folgeprojekt aus "Internetz") | 5 C | 0 |
| 3402. 503.00 | 21 | Die Aufgaben des Veterinärdienstes sind regionalisiert und werden vom Laboratorium der Ur-schweizer Kantone wahrgenommen | 5 C | 200 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|----------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 3400 | 15 | <i>Kantonsspital: Investitionspauschale</i> | 5 B | 2005 2006 2007 | 700 700 700 |
| 3400. 318.63 | 15 | <i>Spitalkooperation mit Nidwalden: Übergangspha- se mit Anpassung Grundversorgungsauftrag und schrittweiser Zusammenlegung oder Auslagerung von Teilangeboten/Umstrukturierungskosten</i> | 5 A | 2005 2006 2007 | 2000 2000 2000 |

35 Sozialamt

Leistungsauftrag

Das Sozialamt fördert und koordiniert die private und öffentliche Sozialhilfe durch Beratung von Behörden und Sozialdiensten. Es führt besondere Beratungs- und Vermittlungsdienste (Alkohol- und Drogenberatung, Jugendberatung, Ehe- und Familienberatung, Opferhilfeberatung, Behindertenberatung und Betagtenberatung) oder überträgt sie an private Institutionen. Das Sozialamt beaufsichtigt Heime und Einrichtungen der Sozialhilfe und organisiert die Zuweisung und Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen.

Gesetzliche Grundlagen

Sozialhilfegesetzgebung (GDB 870.1 und 870.11)
 Verordnung über die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (GDB 870.12)
 Ausführungsbestimmungen zum Kindes- und Adoptionsrecht (GDB 211.211)
 Ausführungsbestimmungen über die fürsorgliche Freiheitsentziehung (GDB 870.511)
 Jugendhilfegesetzgebung (GDB 874.1 und 874.11)
 Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Asylgesetz (GDB 113.51)
 Einführungsgesetz zum ZGB (GDB 219.1)
 Heimvereinbarung (GDB 874.3)
 Vollziehungsverordnung zum Opferhilfegesetz (GDB 350.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 6'429 | 6'610 | 6'221 | 6'374 | 6'374 | 6'374 |
| Ertrag | 4'740 | 4'404 | 4'115 | 4'116 | 4'116 | 4'116 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1'689 | 2'206 | 2'106 | 2'258 | 2'258 | 2'258 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben - Schwerpunkte - Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|---|
| 3502 460.00 | Beratungen: Bundesbeitrag Alkoholzehntel; die Verteilung wird vom Regierungsrat jährlich festgelegt. | 105 |
| 3504 365.20 | Asylsuchende, Flüchtlinge: Anteil des Bundesbeitrages, welcher der Caritas gemäss Vereinbarung für die Betreuung der Asylsuchenden überwiesen wird. | 700 |
| 460.00 | Bundesbeitrag für die Betreuung der Asylsuchenden | 822 |
| 3506 365.20 | Heime: Kosten von auswärtigen Sonderschulen und Heime, in welchen Jugendliche aus OW unterrichtet werden resp. platziert sind. Am Stichtag 31. Dezember 2002 waren es insgesamt 32 Personen. | 600 |
| 365.22 | 44 Kinder und Jugendliche werden im Schulheim Rütimattli unterrichtet. | 777 |
| 365.24 | Kantonsbeitrag an die Behindertenwerkstatt Huetli mit insgesamt 95 Plätzen für Personen mit einer geistigen Behinderung und 18 Plätzen für Personen mit einer psychischen Behinderung. | 377 |
| 365.25 | Kantonsbeiträge an private Sonderschulen und Heime Die Gemeinden übernehmen 50% der Kosten für das Schulheim Rütimattli. | 85 |
| 452.00 | | 252 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kostenstelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|----------|---|---------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leitidee Gewichtung | |
| | 22 | Der Kanton beteiligt sich am Dienstleistungszentrum der Opferhilfe Zentralschweiz (Interkantonale Vereinbarung) | 6 C | 10 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| | 22 | Das Konzept zur Umsetzung des Familienleitbil- des Obwalden/Nidwalden liegt vor. | 6 C | 2005 | 0 |
| 3503. 366.00 | 22 | <i>Zum Familienleitbild werden priorisierte Mass- nahmen umgesetzt</i> | 6 C | Ab 2005 | 150 |
| 3502 365.20 | 22 | Das Konzept der offenen Jugendarbeit für Kanton und Gemeinden liegt vor | 6 C | 2005 | 30 |
| | 22 | Die Fachkommission Soziales ist eingesetzt (Verschiebung von 2003) | 6 C | 2005 | 10 |
| | 22 | Für die politische Mitsprache und Mitverantwor- tung der Ausländer und Ausländerinnen liegen Vorschläge vor | 6/11 C | 2005 | 0 |

36 Strafverfolgung: Verhöramt, Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft

Leistungsauftrag

Das Verhöramt führt die Strafuntersuchungen gegen Erwachsene. Soweit es für den Untersuchungszweck notwendig ist, kann es beim Polizeikommando Polizeiorgane zur Mitwirkung auffordern. Das Verhöramt stellt Strafbefehle aus (Bussen und Freiheitsstrafen bis zu drei Monaten), verfügt die Einstellung des Verfahrens oder beantragt der Staatsanwaltschaft die Überweisung an das Gericht. Verfahrenseinstellungen bedürfen der Genehmigung durch den Staatsanwalt. gegen Strafbefehle betreffend Vergehen und Verbrechen kann der Staatsanwalt Einsprache erklären. Das Verhöramt ist ausserdem zuständig für die Verfügung der Administrativmassnahmen gemäss Strassenverkehrsgesetz (Verwarnung und Führerausweiszüge). Im weiteren obliegt dem Verhöramt die Erledigung der Rechtshilfebegehren auswärtiger Strafbehörden sowie die Aufsicht über die Haftlokalitäten und die Behandlung der Untersuchungsgefangenen.

Die Staatsanwaltschaft überwacht die Untersuchungshandlungen des Verhöramts. Sie ist zuständig für die Erhebung von Einsprachen gegen Strafbefehle, die Genehmigung von Verfahrenseinstellungen des Verhöramtes sowie die Anklageerhebung und Einstellung in den an die Staatsanwaltschaft überwiesenen Fällen. Im gerichtlichen Verfahren vertritt sie die Anklage vor Gericht und entscheidet über die Ergreifung von Rechtsmitteln gegen Strafurteile.

Die Jugendanwaltschaft führt die Strafuntersuchungen gegen Kinder und Jugendliche. In leichten Fällen kann die Jugendanwaltschaft einen Strafbefehl erlassen. Sie vertritt die Anklage vor den Gerichten und entscheidet über die Ergreifung von Rechtsmitteln gegen Strafurteile.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Gerichtsorganisation (GDB 134.1)

Gesetz über das kantonale Strafrecht (GDB 310.1)

Strafprozessordnung (GDB 320.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'196 | 1'173 | 1'199 | 1'197 | 1'197 | 1'197 |
| Ertrag | 1'262 | 1'195 | 1'265 | 1'277 | 1'290 | 1'303 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | -66 | -22 | -66 | -80 | -93 | -106 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|---|
| 3600 | Verhöramt: | |
| 318.61 | Entschädigung gemäss interkantonaler Vereinbarung für den Verhörer für Wirtschaftsdelikte, welcher für OW, NW und UR tätig ist. | 60 |
| 318.70 | Kosten für die Erstellung von Gutachten und Entschädigungen von Zeugen. | 60 |
| 318.75 | Alle weiteren Kosten im Zusammenhang mit der Strafuntersuchung wie insbesondere Kosten der Untersuchungshaft und Kosten für PC-Spiegelungen. | 200 |
| 431.00 | Einnahmen von Spruchgebühren, welche in reinen Strafverfahren verhängt werden. | 180 |
| 431.01 | Einnahmen von Spruchgebühren, welche in Administrativmassnahmeverfahren verhängt werden. | 100 |
| 436.60 | Untersuchungskosten, die den Verurteilten auferlegt und eingebracht werden können. | 240 |
| 437.00 | Ertrag der Bussen, welche gestützt auf Strafbefehle der Verhörer eingehen. | 720 |

23.4 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

40 Departementssekretariat

Leistungsauftrag

Das Departementssekretariat nimmt die Aufgaben der öffentlichen Wirtschaftsförderung wahr und ist Bindeglied für die Interkantonale Zusammenarbeit sowie Europafragen. Es unterstützt die Departementsvorsteherin bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departementes, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrates, des Kantonsrates und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departementes, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling).

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)
 Organisationsverordnung (GDB 133.11)
 Verwaltungsverfahrensverordnung (GDB 133.21)
 Gesetz über die regionale Wirtschaftspolitik (GDB 910.1)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'158 | 996 | 754 | 758 | 758 | 658 |
| Ertrag | 8 | | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1'150 | 996 | 752 | 756 | 756 | 656 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 4002.365.01 | Verstärkung Wirtschaftsförderung, Unterstützung WFO | 69 |
| 4002.365.20 | Reduzierter Beitrag an die MCCS AG gemäss KRB vom 27.06.03 | 250 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 4000. 318.60 | 23 | Erste Imagekampagne ist durchgeführt, Beiträge an Dritte sind abgelöst | 1 + 2 A | 100 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 4000. 318.60 | 23 | Beendigung Imagekampagne | 1 + 2 A | 2007 | 0 |

41 Volkswirtschaftsamt

Leistungsauftrag

Das Volkswirtschaftsamt ist Anlaufstelle für die Wirtschaft, die Submission und den Binnenmarkt. Es behandelt die Gesuche der Investitionshilfe für Berggebiete und der Regionalpolitik des Bundes, unterstützt überkantonale Träger des Tourismus und ist Koordinationsstelle für Fragen der Welthandelsabkommen (GATT/GATS/TRIPS). Beim Volkswirtschaftsamt wird das Handelsregister geführt und die Stiftungsaufsicht wahrgenommen. Das Volkswirtschaftsamt richtet Beiträge für die Wohnbau- und Eigentumsförderung sowie die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten aus. Es ist die statistische Anlaufstelle und vollzieht die wirtschaftliche Landesversorgung.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (GDB 975.6)

Gesetz über die Wohnbau- und Eigentumsförderung (GDB 880.1)

Tourismusgesetz (GDB 971.1)

Gesetz über die regionale Wirtschaftspolitik (GDB 910.1)

Verordnung über die berufliche Vorsorge (GDB 856.11)

Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über das Obligationenrecht (GDB 220.11)

Notstandsgesetz (GDB 540.1)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'289 | 1'633 | 1'548 | 1'517 | 1'477 | 1'457 |
| Ertrag | 361 | 385 | 398 | 369 | 357 | 359 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 928 | 1'248 | 1'150 | 1'148 | 1'120 | 1'098 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 642 | 2'028 | 2'740 | 1'360 | 1'250 | 1'100 |
| Einnahmen | 829 | 911 | 964 | 1'010 | 1'000 | 960 |
| Nettoinvestitionen | -187 | 1'117 | 1'776 | 350 | 250 | 140 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 4101.362.00 | Regionalpolitik: Zinskostenbeiträge an Gemeinden für laufende Projekte | 137 |
| 4101.364.00 | Zinskostenbeiträge an laufende Projekte von gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen | 150 |
| 4101.365.01 | Beiträge an Tourismusorganisationen und für die Plattform öffentliches Beschaffungswesen | 95 |
| 4102.366.00 | Wohnbau- und Eigentumsförderung: Mittel Wohnbau- und Eigentumsförderung werden gekürzt | 360 |
| 4110.431.00 | Handelsregister- und Stiftungsaufsicht: kantonale und eidgenössische Gebühren | 190 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 4102.366.00 | Mittel Wohnbau- und Eigentumsförderung werden gekürzt | 340 | 320 | 300 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 4102. 566.00 | 23 | Wohnbausanierung im Berggebiet läuft aus | 1 + 2 C | 2006 2007 | 190 140 |

42 Amt für Arbeit

Leistungsauftrag

Das Amt für Arbeit ist die kantonale Stelle für Fragen und Belange des Arbeitsmarktes und des Arbeitsrechts. Zusammen mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum OW/NW und der Arbeitslosenkasse OW/NW in Hergiswil vollzieht es das Arbeitslosenversicherungsgesetz und fällt die Vorentscheide für Kurzarbeit und Schlechtwetter. Es ist Anlaufstelle für Personen ausländischer Nationalität im Zusammenhang mit ihren Bewilligungen für den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit. Es ist zuständig für den Vollzug der Ausländer- und Asylgesetzgebung. Die dem Arbeitsgesetz unterstellten Betriebe werden hinsichtlich der Vorsorge gegen Betriebsunfälle und Berufskrankheiten, dem Gesundheitsschutz, der Arbeitshygiene und dem Umgebungsschutz überwacht. Um- und Neubauten werden in feuerpolizeilicher Hinsicht beurteilt. Die Einhaltung der Vorschriften bezüglich des Messwesens und der Preiskontrolle wird überwacht. Für das Markt-, Wander- und Unterhaltungsgewerbe, die Arbeitsvermittlung, das Campieren, für öffentliche Sammlungen und Lotterien, für den Viehhandel und an Handelsreisende werden die erforderlichen Bewilligungen erteilt. Es ist Anlaufstelle für Fragen der Integration von ausländischen Personen, für Rassismusbekämpfung und Probleme der Fahrenden.

Gesetzliche Grundlagen

Vollziehungsverordnung zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (GDB 855.11)
 Vollziehungsverordnung zum Arbeitsvermittlungsgesetz (GDB 843.11)
 Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Asylgesetz (GDB 113.51)
 Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung von ausländischen Personen (GDB 113.21)
 Kantonale Verordnung über Lotterien, gewerbsmässige Wetten und Spiele (GDB 975.31)
 Gastgewerbegesetz (GDB 971.1)
 Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über die Heimarbeit (GDB 841.311)
 Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über den Verkehr mit Giften (GDB 814.411)
 Ausführungsbestimmungen zum Sprengstoffgesetz (GDB 510.911)
 Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über die Unfallversicherung (GDB 851.411)
 Ausführungsbestimmungen zur Luftreinhalteverordnung (GDB 780.612)
 Feuerpolizeiverordnung (GDB 546.21)
 Ruhetagsgesetz (GDB 975.2)
 Ausführungsbestimmung zum Bundesgesetz über Mass und Gewicht (GDB 952.111)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'206 | 1'249 | 1'285 | 1'287 | 1'322 | 1'322 |
| Ertrag | 1'097 | 970 | 1'043 | 908 | 1'117 | 1'126 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 109 | 279 | 242 | 379 | 205 | 196 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 4200.318.60 | Entsendegesetz: neuer Gesetzesvollzug | 47 |
| 4200.434.10 | Entschädigungen aus dem Arbeitslosenversicherungs- fonds für den Amtsaufwand | 87 |
| 4210.431.00 | Gebühren für die Bewilligung ausländischer Personen | 370 |
| 4210.460.00 | Zunahme der Bundesbeiträge an die Verwaltungs- kosten für Asyl und Ausschaffungen | 100 |
| 4221.431.00 | Gewerbebewilligungen: Gebühreneinnahmen aus Automaten und Casino | 307 |
| 4222.439.00 | Messwesen: Gebühreneinnahmen aus dem Eichamt | 49 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 4221.431.00 | Aufhebung Glückspielautomaten (Spielbankenge- setz), dafür ab 2006 Casinoabgabe Engelberg | 163 | 363 | 363 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 4200. 318.60 | 26 | Sensibilisierungskampagne zur Integration der Ausländerinnen und Ausländer (zusammen mit Kanton Nidwalden) | 11 C | 15 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 4200 318.60 | 26 | Der Vollzug des Bundesgesetzes über Mass- nahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit ist sichergestellt | 11 C | 2006 ab 2007 | 35 |

43 Landwirtschaftsamt

Leistungsauftrag

Das Landwirtschaftsamt setzt sich im Rahmen des Vollzugs der Bundes- und Kantonsgesetzgebung für konkurrenzfähige, bäuerliche Familienbetriebe und eine naturnahe, umweltgerechte Bewirtschaftung ein. Es berät und unterstützt Bäuerinnen und Landwirte bei Fragen der Betriebswirtschaft, der Alpwirtschaft, der Tierhaltung, der Milchwirtschaft, des Marketings, des Pflanzenbaus, der Ökologie, des Tier- und Gewässerschutzes, der Strukturverbesserungen sowie der Hauswirtschaft. Das Landwirtschaftsamt ist zuständig für die Ausrichtung der Investitionshilfen (Beiträge und Investitionskredite) sowie der Betriebshilfedarlehen, wirkt mit beim Betriebshelferdienst, Landdienst und bei der Beurteilung der Gesuche bei nicht versicherbaren Elementarschäden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Im Weiteren werden die Agrardatenerhebung als Grundlage für die Auszahlung der Direktzahlungen und Stellungnahmen zu Baugesuchen ausserhalb der Bauzonen und zur Zonenplanung erarbeitet.

Gesetzliche Grundlagen

Landwirtschaftsgesetz (GDB 921.1)

Ausführungsbestimmungen über Starthilfebeiträge zur Absatzförderung in der Landwirtschaft (GDB 921.114)

Ausführungsbestimmungen über die Förderung der Tierzucht und des Viehabsatzes (GDB 921.111)

Ausführungsbestimmungen über die Förderung besonders umweltfreundlicher und nachhaltiger Bewirtschaftungsformen (GDB 921.113)

Ausführungsbestimmungen über die Strukturverbesserungen (GDB 921.112)

Ausführungsbestimmungen über die ökologischen Ausgleichsflächen (GDB 786.111)

Ausführungsbestimmungen über die Kostenbeteiligung bei landwirtschaftlichen Beratungen (GDB 921.311)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 28'943 | 29'443 | 28'995 | 29'000 | 29'000 | 29'000 |
| Ertrag | 27'299 | 27'752 | 27'426 | 27'428 | 27'429 | 27'431 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1'644 | 1'691 | 1'569 | 1'572 | 1'571 | 1'569 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 2'218 | 2'210 | 1'530 | 1'788 | 1'788 | 1'878 |
| Einnahmen | 1'317 | 1'550 | 900 | 1'088 | 1'088 | 1'163 |
| Nettoinvestitionen | 901 | 660 | 630 | 700 | 700 | 715 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| | Agrarpolitik 2007 (AP 2007): Vollzug Bundesgesetzgebung (betrifft u.a. Bundesgelder) | |
| 4300.365.01 | Bestehende Beiträge an landwirtschaftliche Organisationen | 74 |
| 4311.434.10 | Beratungen: Gebühren für Beratungen und Abgeltung Verwaltungskosten | 61 |
| 4311.460.00 | Bundesbeiträge an die Beratung | 185 |
| 4321.365.20 | Direktzahlungen: Kantonsbeitrag an die ausgelagerte Kontrolle | 53 |
| 4321.366.01 | Umstellungsbeiträge für kleinere Anzahl Bio-Betriebe | 70 |
| 4322.360.00 | Viehwirtschaft: erforderliche Gegenleistung des Kantons für die Bundesbeiträge aus der Tierzuchtverordnung | 95 |
| 4322.364.00 | Milchwirtschaftlicher Beratungsaufwand: Verminderung durch Reorganisation externer Vollzug | 68 |
| 4322.365.20 | Kantonsbeitrag an die Tierzucht | 80 |
| 4322.365.21 | Kantonsbeitrag an den Schlachtviehmarkt | 145 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 4300 318.60 | 24 | Erstellung und Umsetzung des Agrarleitbildes | 2 B | 55 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 4312. 566.00 | 24 | Erweiterung des Anwendungsbereichs der Strukturverbesserungen durch AP 2007 | 2 B | 2005 | 675 |
| | | | | 2006 | 675 |
| | | | | 2007 | 675 |

44 Sozialversicherungen

Leistungsauftrag

Die Kantonale Ausgleichskasse und die IV-Stelle sorgen für den Vollzug der eidgenössischen Sozialversicherungen AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung und Familienzulagen für die Landwirtschaft. Sie überprüft die Einhaltung des Obligatoriums bei der Unfallversicherung und der beruflichen Vorsorge. Sie besorgt die Familienausgleichskasse.

Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz über die Alters- und Hinterlassenversicherung (GDB 853.1)

Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (GDB 853.2)

Verordnung zum Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (GDB 853.31)

Gesetz betreffend Finanzierung des Kantonsbeitrages an die Invalidenversicherung (GDB 853.4)

Gesetz über Familienzulagen für Arbeitnehmer (GDB 857.1)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 14'048 | 15'143 | 15'849 | 16'787 | 17'774 | 18'683 |
| Ertrag | 2'994 | 3'360 | 3'605 | 3'825 | 4'085 | 4'355 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 11'054 | 11'783 | 12'244 | 12'962 | 13'689 | 14'328 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 4400.360.00 | Kantonsbeiträge an die AHV gemäss Berechnung der zentralen Ausgleichskasse | 2 064 |
| 4400.360.01 | Kantonsbeiträge an die IV gemäss Berechnung der zentralen Ausgleichskasse | 2 513 |
| 4402.318.60 | Verwaltungskosten an die Ergänzungsleistungen aufgrund der Beanspruchung | 391 |
| 4402.366.00 | Beiträge an die Ergänzungsleistungen zur AHV entsprechend der Bundesgesetzgebung | 6 700 |
| 4402.366.01 | Kantonsbeiträge an die Ergänzungsleistungen zur IV entsprechend der Bundesgesetzgebung | 3 600 |
| 4402.460.00 | Anteil des Bundes an den Ergänzungsleistungen | 3 605 |
| 4404.360.00 | Verminderung der Beiträge an die Familienzulagen Landwirtschaft entsprechend der Kinderzahl | 581 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|---|-------|-------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 4400.360.00 | Steigerung der AHV-Kantonsbeiträge gemäss Angaben der zentralen Ausgleichskasse | 2 125 | 2 222 | 2 276 |
| 4400.360.01 | Steigerung der IV-Kantonsbeiträge gemäss Angaben der zentralen Ausgleichskasse | 2 611 | 2 723 | 2 799 |
| 4402.318.60 | Zunahme der Verwaltungskosten trotz tieferem Ansatz ab 2004 wegen der höheren Leistungen | 420 | 448 | 477 |
| 4402.366.00 | Steigerung der Ergänzungsleistungen zur AHV gemäss bisheriger Entwicklung | 7 200 | 7 700 | 8 200 |
| 4402.366.01 | Steigerung der Ergänzungsleistungen zur IV gemäss bisheriger Entwicklung | 3 850 | 4 100 | 4 350 |
| 4402.460.01 | Steigerung der Bundesbeiträge zu den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV | 3 825 | 4 085 | 4 355 |

23.5 BILDUNGS- UND KULTURDEPARTEMENT

50 Departementssekretariat

Leistungsauftrag

Das Departementssekretariat nimmt folgende Aufgabenbereiche wahr: Höhere Schulen, Fachhochschulen, Hochschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Ausbildungsbeiträge (Stipendien/Darlehen), kirchliche Angelegenheiten. Es unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departementes, die Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrates, des Kantonsrates und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departementes, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling).

Gesetzliche Grundlagen

Schulgesetz (GDB 410.1)
 Organisationsverordnung (GDB 433.11)
 Stipendienverordnung (GDB 419.11)
 Verschiedene Schulabkommen (GDB 414 und 415, 410.1)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <i>Laufende Rechnung:</i> | | | | | | |
| Aufwand | 11'789 | 12'291 | 12'914 | 13'216 | 13'616 | 14'070 |
| Ertrag | 1'267 | 1'348 | 1'373 | 1'375 | 1'375 | 1'377 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 10'522 | 10'943 | 11'541 | 11'841 | 12'241 | 12'693 |
| <i>Investitionen:</i> | | | | | | |
| Ausgaben | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Einnahmen | 138 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Nettoinvestitionen | -38 | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 5000 365.00 | Departementsdienste: Periodische Beitragsleistungen: Beiträge an die Schweizerischen (EDK) und regionalen (BKZ) Konferenzen | 163 |
| 5002 366.10 | Stipendien: Stipendien: Mehr Stipendiengesuche, Auswirkungen des Entlastungsprogramms noch nicht absehbar | 1 425 |
| 460.00 | Bundesbeiträge: Höhere Stipendiumssumme = höherer Bundesbeitrag | 715 |
| 5003 | Lotteriefonds: Der Gesamtbetrag von 550'000 wird jährlich je nach Bedarf auf die vier Sparten Kulturförderung, Kulturpflege, Kantonsbibliothek und Sport verteilt; daraus werden Projekte finanziert. | 550 |
| 5010 362.00 | Freiwilliges 10. Schuljahr: Kantonsbeitrag an 10. Schuljahr gemäss Art. 58a der Schulverordnung | 111 |
| 5011 351.10 | Kantonsbeitrag an Mittelschulen: Ausserkantonale Mittelschulen: Weniger Anmeldungen von SchülerInnen bekannt | 660 |
| 364.00 | Stiftsschule Engelberg/Sportmittelschule Engelberg: Höhere Schüler/innenzahlen und Beitragserhöhung bei der Stiftsschule Engelberg | 998 |
| 5012 351.10 | Kantonsbeitrag an Seminarien: Kantonale Seminarien: Weniger Seminaristinnen, da keine Neueintritte auf Grund Start Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Luzern im Oktober 2003 | 607 |
| 365.20 | Private Seminarien: Weniger Seminaristinnen, da keine Neueintritte auf Grund Start Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Luzern im Oktober 2003 | 259 |
| 5013 351.10 | Kantonsbeitrag an Höhere Schulen: Schulen: Entschädigungen an Kantone (Verschiedene Schulgeldabkommen und –vereinbarungen); Höhere Kantonsbeiträge an ausserkantonale Ausbildungsinstitutionen auf Grund höherer Studierendenzahlen sowie Start PHZ Luzern mit 17 Studierenden zu Fr. 35'000.– und Direktions- und Entwicklungspauschale von Fr. 680'000.– | 7 562 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|--|-------|-------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 5002.366.10 | Mehr Stipendiengesuche, höhere Höchststipendien; Auswirkungen Entlastungsprogramm des Bundes noch nicht absehbar | 1'465 | 1'505 | 1'545 |
| 5010.362.00 | <i>Beitrag Kanton für 10. Schuljahr an Gemeinden entfällt</i> | 111 | 11 | 11 |
| 5011.351.10 | Mehr Schülerinnen sowie Beitragserhöhungen | 1'718 | 1'778 | 1'838 |
| 5012.351.10 und 365.20 | Weniger Seminaristinnen, da keine Neueintritte auf Grund PHZ Auflösung der Seminarien | 446 | 246 | 0 |
| 5013.351.10 | <i>Mehr Studierende, höhere Beiträge (FHV ab 2005), PHZ: pro Jahr ca. 17 Studierende mehr; FHZ ca. 5 % höhere Beiträge pro Jahr und allenfalls indirekte Auswirkungen Entlastungsprogramm Bund</i> | 8'248 | 8'848 | 9'448 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 5000 | 29 | Die Ausführungsgesetzgebung zum BiG ist erarbeitet und erlassen. | 4 C | 0 |
| 5002 | 29 | Die Stipendiengesetzgebung ist revidiert. | 4 B | 0 |

53 Amt für Volks- und Mittelschulen

Leistungsauftrag

Das Amt für Volks- und Mittelschulen nimmt Beratungs-, Entwicklungs-, Steuerungs- und Sachbearbeitungsaufgaben im Bereich des Kindergartens, der Volksschule und der Mittelschulen wahr. Die Abteilungen Schulaufsicht, Fortbildung und Schulentwicklung sowie die schulischen Dienste Schulpsychologischer Dienst und Logopädischer Dienst stehen im Allgemeinen Lehrpersonen und Schulbehörden zur Verfügung, die schulischen Dienste zusätzlich auch Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen.

Die Abteilung Kantonsschule Obwalden bietet die gymnasiale Ausbildung an.

Gesetzliche Grundlagen

Schulgesetz (GDB 410.1)

Verordnung über den Kindergarten und die Volksschule (GDB 412.11)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 9'761 | 10'324 | 10'177 | 10'409 | 10'339 | 10'129 |
| Ertrag | 820 | 732 | 819 | 820 | 821 | 822 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 8'941 | 9'592 | 9'358 | 9'589 | 9'518 | 9'307 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| 5300 | Amtsleitung: | |
| 310.00 | Mehraufwand wegen Druck neue Orientierungsarbeiten und Maturazeugnisse | 47 |
| 310.30 | Lehrmittel für Gemeindeschulen und Pädagogisches Medienzentrum | 427 |
| 318.60 | Projektkosten interne Evaluation der Einzelschule | 47 |
| | Umsetzung QSE: Beratung: mit pädagogisch-psychologischer Beratungsstelle Luzern neue Leistungsvereinbarung aushandeln | |
| | Einführung lernorientierte Beurteilungskultur: Kaderbildung für Schülerbeurteilung | |
| 362.00 | Umsetzung ICT an Volksschule: Projektleitung, Kaderausbildung; Schulentwicklungsprojekte in den Gemeinden | 39 |
| 363.00 | Informatik: Einführung „Winschule“ und Software für Noten- und Zeugnisbewirtschaftung | 84 |
| 5302 | Weiterbildung und Schulentwicklung: | |
| 318.62 | LWB-Kurse ohne Diplomabschluss | 110 |
| 318.64 | Intensivweiterbildungen und Nachqualifikation Englisch | 210 |
| 318.66 | Löhne für Stellvertretungen bei Intensivweiterbildungen und Nachqualifikationen | 61 |
| 452.00 | Gemeindebeiträge: 50% der Beiträge der Konti 301.05, 318.62 und 318.64 | 150 |
| 5350 | Kantonsschule: | |
| 310.30 | Aufwand für Fachbücher, Lehrmittel usw. leicht tiefer | 149 |
| 318.61 | Entschädigung der Lehrtätigkeit der Patres gemäss Vertrag zwischen dem Kanton und dem Kloster | 107 |
| 362.00 | Instrumentalunterricht Einzelförderung Musik | 95 |
| 433.00 | Schulgelder: 200 Schüler/-innen zu Fr. 500.– | 100 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 5300.310.30 | Lehrmittel: Grundbedarf (inkl. Pädagogisches Medienzentrum Luzern) | 482 | 492 | 497 |
| 5300.301.00 | <i>Integrationsprojekte:</i> | 503 | 503 | 503 |
| 5300.318.60 | <i>Beiträge an FABIA Luzern (Fachstelle für Beratung und Integration von Ausländern) u.a.</i> | 77 | 77 | 77 |
| 5300.362.00 | <i>Mitfinanzierung Tagesstrukturen: Kantonsbeiträge (im Rahmen des Bildungsgesetzes)</i> | 149 | 149 | 149 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|--------------------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 5302. 318.64 | 27 | Das Projekt Frühenglisch Nachqualifikation von Lehrpersonen ist weitergeführt. | 4 B | 210 |
| 5300. 363.00 / 5350. 363.00 | 27 | <i>In der Volksschule (VS) und in der Kantonsschule (KS) ist die neue Schulverwaltungs-Software (SVS) eingeführt.</i> | 4 B | 12 / 80 |

54 Amt für Berufsbildung

Leistungsauftrag

Das Amt für Berufsbildung sorgt in Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und Berufsschulen dafür, dass in den verschiedenen Wirtschaftszweigen genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und das Bildungsangebot laufend den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage der Jugendlichen und Erwachsenen angepasst wird.

Es informiert und berät die Berufsbildner/innen in den Lehrbetrieben, die Lehrpersonen, die Lernenden sowie deren Eltern in allen Fragen rund um Grund- und Weiterbildung, Lehrverhältnis und Lehrverträge und überprüft die Qualität der beruflichen Grundbildung gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Bundes und des Kantons.

Es plant und steuert die Weiterentwicklung der Berufsbildung im Kanton Obwalden in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungspartnern im Interesse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Kantons (Standortattraktivität)

Es arbeitet im Rahmen der Zentralschweizerischen Kooperation in der Berufsbildung mit den andern Kantonen zusammen und vollzieht die daraus resultierenden Verpflichtungen.

Das Amt für Berufsbildung sorgt für die Durchführung der Qualifikationsverfahren (z.B. Teil- und Abschlussprüfungen) und stellt die entsprechenden Prüfungsdokumente aus.

Gesetzliche Grundlagen

Schulgesetz (GDB 410.1)

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung) (GDB 416.11)

Ausführungsbestimmungen über die Aufgaben und Gliederung der Departemente (GDB 133.111)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 9'153 | 10'164 | 10'451 | 10'759 | 11'169 | 11'179 |
| Ertrag | 3'103 | 3'531 | 4'036 | 4'140 | 4'350 | 4'381 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 6'050 | 6'633 | 6'415 | 6'619 | 6'819 | 6'798 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 5400 | Amtsleitung: Sicherstellung der Nachhaltigkeit bei Projekten (z.B. Lehrstellenbeschluss (LSB) II): | |
| 317.50 | – im Rahmen der Zentralschweizer Bildungskonferenz ZBK | 43 |
| 318.60 | – auf Kantonseben; zudem: Entwicklung / Planung: Umsetzung verschiedener Berufsreformen und Angebote im Dienste des Lehrstellenmarktes | 30 |
| 361.00 | Beiträge an Kanton für Lehrabschlussprüfungen (LAP) | 70 |
| 365.20 | Entschädigung an Verbände für delegierte LAP | 160 |
| 460.00 | Bundesbeitrag setzt sich zusammen aus LSB II (32'000.–), LAP-Beitrag (28'000.–) und Mehranteil Bundesmittel (20'000.–) | 80 |
| 5402 | Auswärtige Berufsschulen und Fachkurse: | |
| 351.10 | Rund 730 Schüler/innen à Fr. 4'000.– sowie 20 Jugendliche Berufspraktikum plus | 3'000 |
| 365.20 | Einführungskurse (120'000.–), Berufliche Fort- und Weiterbildung, inkl. Beitrag an Technische Akademie Esslingen (TAE) (225'000.–) und Gesundheitsberufe (963'000.– für 64 Lernende) | 1'300 |
| 433.00 | 700 Lernende zu Fr. 250.– | 175 |
| 460.00 | Beitrag für TAE, Einführungskurse, inkl. Bauisoleure Guber | 112 |
| 5430 | Berufs- und Weiterbildungsberatung: | |
| 365.01 | Kantonsbeitrag an Studienberatung NW/OW gemäss Vertrag; Zeitschrift Perspektiven | 95 |
| 5440 | Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ): | |
| 311.30 | Anlageerneuerung, Lizenzen, Installationsvertrag | 79 |
| 439.00 | Zahlungen Externer an BWZ-Leistungen (Deutschschweizer-Berufsbildungs-Konferenz DBK-Projekt, Projekt Brückenangebote OW/NW) | 90 |
| 460.00 | Bundesbeitrag an Lohnkosten | 80 |

| | | |
|--------|---|-------|
| 5442 | Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ): | |
| 310.30 | Subventionierte Unterrichtshilfen und Schulbücher zum Weiterverkauf (Gegenkonto 435.10) | 150 |
| 318.60 | Zahlungen an Schule Wilen für Fachangestellte Gesundheit FAGE-Unterricht | 100 |
| 432.00 | Kostgelder | 80 |
| 433.00 | Mehr auswärtige Lehrlinge, zweite FAGE-Klasse | 1'450 |
| 435.10 | Gegenkonto 310.30 | 80 |
| 460.00 | Bundesbeitrag an Lohnkosten | 630 |

| | | |
|--------|---|-----|
| 5444 | BWZ Weiterbildung: | |
| 433.00 | Kursgelder Erwachsenenbildung samt Neuausrichtung der Lehrmeisterkurse und Überführung in die Zuständigkeit des BWZ | 600 |
| 460.00 | Bundesbeitrag an Lohnkosten | 160 |
| 5446 | Landwirtschaftlicher Gutbetrieb Giswil: | |
| 313.60 | Material für landwirtschaftliche Produktion (z.B. Krafffutter Schweine 40'000.-) | 65 |
| 435.70 | Verkauf aus Viehhaltung (Milch ca. 50'000.-, Viehverkauf 75'000.-) | 125 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.-

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.- | | |
|---------------------------------------|---|---|-------------------------|-------------------------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 5442.302.00 | Verschiedene Veränderungen: Polymechaniker (Ausbildung am BWZ auslaufend) <i>Ausbildungscoaching für die 2-jährige Grundbildung (nBBG)</i> <i>Brückenangebote (z.B. Übernahme ehem. 10. Schuljahr)</i> | 1'943 0 30 225 | 2'178 0 40 450 | 2'188 0 50 450 |
| 5442.460.00 | <i>Bundesbeitrag inkl. Ausbildungscoaching für die 2-jährige Grundbildung (nBBG)</i> | 655 | 665 | 670 |
| 5442.302.00 | <i>Einführung einer Berufsmaturitätsschule (BM)</i> | 195 | 370 | 370 |
| 5442.433.00 | <i>Obwalden (Jahresschule nach Lehrabschluss mit etwa 15–17 Schüler/Schülerinnen)</i> | | 70 | 70 |
| 5442.460.00 | | 50 | 150 | 150 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|--|-------------|--|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 5400. 319.00 / 439.20 / 318.60 | 28 | Die Fortsetzung der Einführung des neuen Berufes Kauffrau / Kaufmann ist gesichert (u.a. Schulung der Ausbildner). | 4 B | 8 |
| 5444. 302.00 | 29 | Die Gesamtanalyse des Grund- und Weiterbildungsangebotes am BWZ ist erfolgt (Konzeptarbeit „train the trainer“, Neukonzeption Lehrmeisterkurse). | 4 B | 0 |
| 5430. 301.00 / 5400. 301.00 / 5400. 318.60 | 28 | Handlungsbedarf bei Mangel an Lehrstellen ist rechtzeitig erkannt und entsprechende Massnahmen sind eingeleitet. | 4 B | 2 |
| 5400. 301.00 5000. 301.00 | 29 | Die kantonale Vollzugsgesetzgebung (AB) zur Bundesgesetzgebung ist verabschiedet (Federführung beim DS) | 4 B | 0 |
| 5400. 318.60 | 28 | Die Einführungskonzepte für die veränderten Berufe (Bildungsverordnungen mit Inkraftsetzungstermin 05) sind vorhanden. | 4 B | 6 |
| 5442. 302.00 / 5440. 318.90 / 5430. 318.90 / 5400.318 .60 | 27 | Die Angebots- und Strukturoptimierung am Übergang Sekundarstufe I und II ist fortgesetzt. | 4 B | 30.5 |
| 5442. 302.00 | 28 | Vorbereitung Berufsmaturitätsschule | 4 B | 27 |

55 Kulturabteilung

Leistungsauftrag

Die Abteilung Kultur nimmt gegenüber der Departementsleitung Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Kulturförderung, Kultur- und Denkmalpflege, Kulturgüterschutz, Kantonsbibliothek und Medienfragen wahr.

Gesetzliche Grundlagen

Kulturverordnung (GDB 451.11)

Denkmalschutzverordnung (GDB 451.21)

Verordnung über die Kantonsbibliothek (GDB 451.51)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 1'824 | 1'668 | 1'855 | 1'858 | 1'858 | 1'858 |
| Ertrag | 894 | 601 | 618 | 618 | 618 | 619 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 930 | 1'067 | 1'237 | 1'240 | 1'240 | 1'239 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------------|--|--|
| 5510 362.00 | Kultur- und Denkmalpflege: Alle vom Regierungsrat genehmigten Beiträge: Kloster Engelberg, Bibliothek (Fr. 21'046.–), Friedhofskapelle Engelberg, Flügelaltar (Fr. 7'740.–), Dorfkapelle, Sarnen (Fr. 2'996.–), Pfarrkirche St. Laurentius, Giswil (Fr. 22'124.–) | 50 |
| 365.20 | Beiträge an Restaurationen Privater. Schrittweise Erhöhung des Budget gestützt auf die neue Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden (plus Fr. 120'000.–) | 470 |
| 375.00/ 470.00/ 472.00 | Weiterleitung der Bundesbeiträge an Private und Gemeinden | 520 |
| 5520 363.00 462.00 | Bibliothek: Neue Bibliothekssoftware Gemeindebeitrag Sarnen gemäss Art. 61.3 des SchG und Vertrag zwischen dem Regierungsrat und der EG Sarnen. | 92 75 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 5003. 365.21 | | Ein Kulturleitbild Obwalden ist geschaffen. | 12 A | 10 |
| 5003. 365.21 | | Ein Konzept für ein Kulturprojekt mit überregionaler Ausrichtung ist erarbeitet. | 12 B | 0 |
| 2490.00 | | Kantonsbeitrag an die Restaurierung der Klosterkirche Engelberg (Finanzierung über Lotteriefonds) ist vergeben. | 12 C | 100 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|---|----------------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 2490.00 | 30 | Kulturprojekt mit überregionaler Ausrichtung ist organisiert. (Mittel aus Lotterie-Fonds) | 12 B | 2005 | 50 |
| 2490.00 | | <i>Kantonsbeitrag an die Restaurierung der Klosterkirche Engelberg (Finanzierung über Lotterie-Fonds)</i> | 12 C | <i>2005 2006 2007</i> | <i>150 150 150</i> |

56 Sportabteilung

Leistungsauftrag

Die Abteilung Sport nimmt gegenüber der Departementsleitung Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Jugend+Sport, Schulsport, Vereinssport, Sport-Toto-Beiträge wahr.

Gesetzliche Grundlagen

Sportverordnung (GDB 418.11)

Ausführungsbestimmungen über Beiträge aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds (GDB 610.511)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <i>Laufende Rechnung:</i> | | | | | | |
| Aufwand | 1'056 | 1'012 | 1'113 | 1'146 | 1'146 | 1'146 |
| Ertrag | 460 | 458 | 573 | 435 | 436 | 437 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 596 | 554 | 540 | 711 | 710 | 709 |
| <i>Investitionen:</i> | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------------------|---|--|
| 5600 318.60 433.00 460.00 | Jugend+Sport: Ausbildungstätigkeit und die Veranstaltungen von J+S. Bedingt durch die nationale und regionale Planung variiert der Aufwand und Ertrag jährlich. Mehraufwendungen von 28'000 ergeben auf der Ertragsseite Mehreinnahmen von 34'000.–. Zudem sind die Projekte Sportvalley Obwalden + Kant. Sportkonzept“ enthalten. Sportvalley dauert von 2003 – 2007 mit einer jährlichen Investition von 30'000.–. Für die Erarbeitung des Sportkonzeptes sind der einmalige Betrag von 3'000.– geplant. | 158 52 87 |
| 5610 365.20 365.22 | Sport-Toto-Fonds: Beiträge an Verbände und Sportvereine Entnahme aus Rückstellungsfonds für die beiden Sportanlagen Brünig-Indoor und Aussensportanlage Kerns | 165 112 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 5600.460.00 | Ab dem Jahr 2005 entfällt der Förderungsbeitrag des Bundes an J+S als Teil der Finanzsanierung des Bundes | 0 | 0 | 0 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 5600. 318.60 | 30 | Das Regio+ Projekt Sportvalley Obwalden ist umgesetzt (Dauer 03 bis 07) | 12 B | 30 |
| 5600. 318.60 | 30 | Das Sportkonzept Obwalden ist erstellt. | 12 B | 3 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 5600. 318.60 | 30 | Das Regio+ Projekt Sportvalley Obwalden ist umgesetzt (Dauer 02 bis 06) | 12 B | 2005 2006 2007 | 30 30 30 |

23.6 BAU- UND UMWELTDEPARTEMENT

60 Departementssekretariat

Leistungsauftrag

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departements, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, des Kantonsrats und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departements, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling). Es ist zudem zuständig für Miete, Pacht, Erwerb und Verkauf von Liegenschaften, Rechtsgeschäfte mit dinglichem Charakter und die Inanspruchnahme öffentlicher Plätze.

Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)

Organisationsverordnung (GDB 133.11)

Ausführungsbestimmungen über die Aufgaben und Gliederung der Departemente (GDB 133.111)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 164 | 161 | 290 | 290 | 290 | 290 |
| Ertrag | | | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 164 | 161 | 289 | 289 | 289 | 289 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| Einnahmen | | | | | | |
| Nettoinvestitionen | | | | | | |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Keine besonderen Projekte

61 Bauamt

Leistungsauftrag

Das Bauamt bearbeitet sämtliche Fragen der Hoch- und Tiefbauten des Kantons. Dazu gehören die Bauten der öffentlichen Verwaltung, die Nationalstrasse und die Kantonsstrassen, sowie die Gewässer.

Die Abteilung Strassenbau ist verantwortlich für die Planung und den Bau (Projektleitung und Oberbauleitung) der Nationalstrasse und der Kantonsstrassen. Dazu gehören alle Kunstbauten (Brücken, Tunnel etc.), die Radverkehrsanlagen, Verbesserungsmassnahmen aus Verkehrssicherheitsfragen und der Vollzug der Lärmschutzverordnung entlang dieser Strassen.

Das Strasseninspektorat sorgt für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Nationalstrasse und der Kantonsstrassen. Weiter obliegt ihm die Prüfung und die Bewilligung von Baugesuchen im Strassenbereich und von Einmündungsprojekten.

Der Abteilung Wasserbau obliegt die Oberaufsicht über die Gewässer. Sie bearbeitet Wasserbaubewilligungen und übt die Aufsicht über Stauanlagen aus.

Die Abteilung Hochbau ist verantwortlich für die Projektierung und Realisierung der kantonalen Hochbauprojekte. Als Bauherrenvertreter obliegt ihr das Projektmanagement und die Gewährleistung von Qualität, Kosten und Terminen. Durch die Bewirtschaftung der Gebäude wird die langfristige Werterhaltung und Funktionstüchtigkeit der vom Staat genutzten Bauten gesichert.

Gesetzliche Grundlagen

Baugesetzgebung (GDB 710.1 und 710.11)

Strassenverordnung (GDB 720.11)

Kantonsstrassengesetz (GDB 720.3)

Strassenbeitragsverordnung (GDB 720.31)

Vollzugsverordnung zum BG über die Nationalstrassen (GDB 720.51)

Vollzugsverordnung zum BG über Fuss- und Wanderwege (GDB 720.71)

Wasserbaugesetzgebung (GDB 740.1 und 740.11)

Verkehrsabgabegesetz (GDB 771.1)

Ausführungsbestimmung zum BG über den Umweltschutz (GDB 780.111)

Ausführungsbestimmung zur Lärmschutzverordnung (GDB 780.211)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 15'796 | 17'958 | 17'201 | 17'903 | 17'903 | 17'903 |
| Ertrag | 13'612 | 17'705 | 16'811 | 17'350 | 17'362 | 17'378 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 2'184 | 253 | 390 | 553 | 541 | 525 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 56'385 | 54'483 | 45'724 | 32'100 | 30'093 | 52'673 |
| Einnahmen | 48'918 | 49'848 | 41'513 | 23'697 | 25'021 | 48'100 |
| Nettoinvestitionen | 7'467 | 4'635 | 4'211 | 8'403 | 5'072 | 4'573 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1'000.– |
|------------------------|---|--|
| | STRASSENBAU | |
| 6102.438.00 | Eigenleistungen für Investitionsrechnung vor allem für den Nationalstrassenbau (Projektleitungs- und Oberbauleitungsaufgaben, Verrechnung mit Bund über Investitionsrechnung; Erfahrungszahl Vorjahr bei gleichem Personalbestand und gleichem Leistungsumfang; Investitionsvolumen ca. 40 Mio. | 870 |
| | WASSERBAU | |
| 6104.410.00 | Erfahrungszahl, Hauptposition sind die Kiesentnahmegebühren | 50 |
| | BETRIEBLICHER STRASSENUNTERHALT | |
| 6120.311.40 | Ersatz PUCH ca. 99 000.– (Jahrgang 1991, km 157'000) | 118 |
| 6120.312.00 | Mittelwert der letzten 3 Jahre | 235 |
| 6120.312.30 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, wobei der milde Winter 2002 nur z.T. berücksichtigt wurde. | 80 |
| 6120.313.10 | Erfahrungszahl, beschränkt beeinflussbar, z.B. Leitplankenersatz | 100 |
| 6120.313.25 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, wobei der milde Winter 2002 nur z.T. berücksichtigt wurde. | 70 |
| 6120.313.40 | Mittelwert der letzten 3 Jahre | 100 |
| 6120.313.45 | Mittelwert der letzten 3 Jahre | 61 |
| 6120.314.20 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, wobei der milde Winter 2002 nur z.T. berücksichtigt wurde. | 230 |
| 6120.314.23 | Erfahrungswert liegt zwischen 0 und mehreren 100'000.– Franken, es wird ein Grundbetrag für ein kleineres Unwetter (z.B. kleinerer Erdbeben oder Überschwemmung) budgetiert. | 50 |
| 6120.314.24 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, Position beinhaltet z.B. Tunnelreinigung, Schachtreinigung, kleinere Strassenflickarbeiten (Sofortmassnahmen). | 240 |
| 6120.318.80 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, z.B. Entsorgungsgebühren für Grünabfuhr, Schlamm aus Schachtreinigung etc. | 75 |
| 6120.427.00 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, Werkhof etc. (separate Erfassung für Betriebsrechnung Werkhof). | 55 |
| 6120.434.00 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, Werkhofbetrieb. | 70 |
| 6120.434.05 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, Tankstelle Werkhof. | 62 |
| 6120.434.17 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, Unfallschäden an Strasseneinrichtungen können im Normalfall weiterverrechnet werden. | 60 |
| 6120.435.20 | Mittelwert der letzten 3 Jahre, Werkhof. | 50 |

| | | |
|-------------|--|--|
| 6120.438.00 | Eigenleistungen des Strasseninspektorates für Investitionsrechnung, vorwiegend Nationalstrassenbau. Annahme für 2004; grössere Eigenleistungen im Zusammenhang mit Eröffnung Umfahrung Giswil (Herbst 2004) nötig. | 300 |
| 6120.460.00 | Betriebsabrechnung A8 Mittelwert der letzten 3 Jahre, Abrechnung mit Bund gemäss extern erstellter Betriebsrechnung. | 1'800 |
| | BAULICHER STRASSENUNTERHALT | |
| 6122.314.00 | Kantonsstrasse: Budget-Erhöhung gegenüber Vorjahr infolge grossen Nachholbedarfs, gemäss separatem Bericht Strasseninspektorat, vorwiegend Belagserneuerungen, gemäss Mehrjahresprogramm u.a.: Melchtalerstrasse ab Müsli; Panoramastrasse: Riedacher-Kleinteil; Wilerstrasse: Balgen-Kapelle; Kerns- | 1'400 |
| 6122.314.08 | Nationalstrasse: Vorbehalt: Kreditzuteilung durch Bund; Betrag im Rahmen der Vorjahre; Projekte (total ca. 20) gemäss Bericht Strasseninspektorat. | 100 %: 2'437 Kantonsanteil: 3 %: 73 |
| 6122.460.08 | Betrag von Betrag Konto Nr. 6122.314.08 abhängig (97 %). | 2'364 |
| | HOCHBAU | |
| 6140.312.00 | Erfahrungswert Vorjahre | 520 |
| 6140.313.00 | Erfahrungswert Vorjahre | 54 |
| 6140.314.10 | Erfahrungswert Vorjahre | 120 |
| 6140.314.30 | Bauliche Unterhaltmassnahmen für alle 30 kantonseigenen Hochbaugebäude, gegenüber Vorjahr um 5 % reduziert gemäss Budgetvorgabe Regierungsrat. | 722 |
| 6140.316.00 | Fremdmieten gemäss bestehenden Verträgen; | 250 |
| 6140.316.20 | Baurechtszins gemäss bestehenden Verträgen | 141 |
| 6140.427.00 | Mietzinseinnahmen aus Liegenschaften gemäss bestehenden Verträgen | 478 |
| 6140.462.00 | Gemeindebeiträge (Turnhalle, Gymnasium) | 195 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|---|-------|-------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| | STRASSENINSPEKTORAT | | | |
| 6120.311.40 | Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten (Gesamt- betrag) (gemäss separater Fahrzeugliste) | 150 | 150 | 150 |
| 6122.314.00 | Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen (Gesamt- betrag) gemäss Mehrjahresprogramm | 1'500 | 1'500 | 1'500 |
| 6122.314.08 | Baulicher Unterhalt Nationalstrassen (Gesamt- betrag) 100 % je 3 Mio.: Kantonsanteil 3% | 90 | 90 | 90 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | Auswirkungen Einna- men/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|----------|---|
|-----------------------------|----------|---|

| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
|-------------|----------|--|-------------------------------------|-------|
| | | STRASSENINSPEKTORAT | | |
| 6122.314 | 38 | Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen | 10 B | 1 400 |
| 6122.314.08 | 38 | Baulicher Unterhalt Nationalstrassen, Anteil Kanton | 10 B | 73 |
| | | WASSERBAU | | |
| 6104.564 | 32 | Hochwasserschutz an Fliessgewässern, u.a. laufende: Dorfbach Sachseln, Ramersbergerbäche, Westliche Sarnersee Wildbäche, Edisriederbach, Wissibach, Rufibach; neu: Kleine Schliere, Laui Giswil, Bärenbach Engelberg (Detailaufstellung siehe Investitionsrechnung) | 10 B | 1 076 |
| | | HOCHBAU | | |
| 6141 | 31 | Rathaus (Ersatz Brandschutz- und Tonbandanlage Kantonsrat) | 8 C | 50 |
| 6142 | 31 | Machbarkeitsstudie Zentrumsüberbauung Sarnen | 8+13 C | 80 |
| 6145 | 31 | Kantonsschule: Vorgezogene Anpassung Räumlichkeiten wegen zeitlicher Abtrennung von ROK | 4 B | 400 |
| 6146 | 31 | Ausbau BWZ Sarnen: Planungskosten | 4 B | 320 |
| 6147 | 31 | BWZ Giswil: Allgemeine Renovation und Fenstersanierung | 4 B | 90 |
| 6149 | 31 | Verwaltungsgebäude Hostett: Ersatz Klimagerät Staatsarchiv | 8 C | 30 |
| | | STRASSENBAU | | |
| 6845.501 | 38 | Kantonsstrassenbau verschiedene Projekte u.a.: - Sarnerstrasse Kerns: Massnahmen Verkehrssicherheit - Lärmschutz: Fortsetzung Sanierungsprogramm - Ersatzbauten: Brückenbauten in Sarnen, Bitzighoferbach und Sachseln, Dorfgestaltung | 10 B | 722 |
| 6846-6854 | 38 | Nationalstrassenbau gemäss 7. Langfristigem Bauprogramm des Bundes (Anteil Kanton in der Höhe von 3%): - Brünig – Lungern Süd: Sanierung Kurven - Umfahrung Lungern: Abschluss Bau Sicherheitsstollen, Detailprojekt Haupttunnel - Umfahrung Giswil: Abschluss Bau Umfahrung mit Tunnel, Sicherheitsstollen und Vollanschluss Giswil-Nord - Giswil-Nord – Ewil: Detailprojekt Tagbautunnel Zollhaus - A2/A8 Kirchenwaldtunnel, Beginn Bau Verbindungstunnel | 10 C | 1'117 |
| 6858 | 38 | Radrouten (Baubeginn Abschnitt Giswil-Kaiserstuhl) | 10 B | 326 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan |
|-----------------------------|----------|---|
| | | |

| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
|---------------------|----------|--|-------------------------------------|----------------------|----------------------|
| 6104.564.0 0 | 32 | Kantonsbeiträge Seeregulierung Vierwaldstättersee; Neubau Reusswehr verzögert sich wegen weiteren Abklärungen | 17 C | 2005 2006 2007 | 100 250 250 |
| 6104.564.0 1 ff. | 32 | Hochwasserschutz von Flussgewässern gemäss aktuellem Planungs- und Bauprogramm der verschiedenen Projekte | 17 C | 2005 2006 2007 | 965 1'484 1391 |
| 6142 | 31 | Areal Dorfkern (Zentrumsüberbauung Sarnen) Projektbearbeitung | 8 + 13 C | 2005 2006 2007 | 100 200 200 |
| 6145 | 31 | Ausbau Kantonsschule (Verschiebung um drei Jahre): Planungskredit | 4 + 13 B | 2006 2007 | 620 100 |
| 6150 | 2 | Staatsarchiv: Machbarkeitsstudie | 13 C | 2005 | 50 |
| 6152 | 2 | Kantonsbibliothek: Machbarkeitsstudie | 13 C | 2005 | 30 |
| 6846 – 6854 | 38 | Nationalstrassenbau gemäss 7. Langfristigem Bauprogramm des Bundes (2. Juli 2003), Anteil Kanton 3 %: – Umfahrung Lungern, Bau 2006 – 2011 – Umfahrung Giswil, Abschluss Bauarbeiten – Abschnitt Giswil – Ewil, Bau 2007 – 2010 – Kirchenwaldtunnel mit Verbindungstunnel A2/A8, Fortsetzung Bauarbeiten | 10 C | 2005 2006 2007 | 588 618 1'314 |

62 Amt für Wald und Landschaft

Leistungsauftrag

Das Amt für Wald und Landschaft ist kantonale Anlaufstelle für Fragen um Wald, Natur- und Landschaftsschutz, Abwehr von Naturgefahren sowie Jagd. Zentrale Aufgaben sind die nachhaltige Sicherung der Waldbestände (Abteilung Walderhaltung) und deren Funktionen (Abteilung forstliche Planung), die Erhaltung und Förderung wertvoller Landschaften und Naturobjekte, der Schutz aller Wildtiere sowie die Erhaltung ihrer Lebensräume, die Jagdplanung und –organisation (Abteilung Natur und Jagd) sowie die Abwehr von Naturgefahren (Abteilung Naturgefahren). Im Vordergrund stehen dabei die Beratung, die Anordnung sowie die Umsetzung und finanzielle Förderung konkreter Massnahmen.

Gesetzliche Grundlagen

Forstverordnung (GDB 651.1)

Jagdgesetz (GDB 651.11)

Jagdverordnung (GDB 651.11)

Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz (GDB 786.11)

Pilzschutzverordnung (GDB 786.21)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 11'669 | 8'118 | 6'579 | 6'584 | 6'584 | 6'584 |
| Ertrag | 10'245 | 5'669 | 4'560 | 4'565 | 4'568 | 4'572 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 1'424 | 2'449 | 2'019 | 2'019 | 2'016 | 2'012 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 12'234 | 7'892 | 7'665 | 7'629 | 7'629 | 7'629 |
| Einnahmen | 10'902 | 6'600 | 6'541 | 6'469 | 6'469 | 6'469 |
| Nettoinvestitionen | 1'332 | 1'292 | 1'124 | 1'160 | 1'160 | 1'160 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| 6200.318.60 | Ingenieurdrittleistungen für Projekte im Bereich Wald und Abwehr Naturgefahren. Anteilsmässige Rückerstattung von Bund, Gemeinde und Bauherrschaft (6200.434.10). | 100 |
| 6200.363.00 | Informatikaufwand ILZ | 72 |
| 6200.431.00 | Schlaggebühr der Waldeigentümer für Leistungen Amt gemäss Art. 47 und 50 Forstverordnung. | 60 |
| 6200.434.10 | Rückerstattung Bund, Gemeinden, Bauherrschaft für Leistungen Dritte und Leistungen des Amtes in Projekten. | 250 |
| | WALDERHALTUNG | |
| 6202.364.00 | Kantonsbeiträge an Forstschutzmassnahmen nach Naturereignissen z.B. Sturmschäden / Käferschäden etc. | 400 |
| | WALDENTWICKLUNG | |
| 6204.318.60 | Ingenieurleistungen im Bereich Betriebsabrechnung (BAR), Nutzungskontrolle, Erstellung Betriebsplanung und Auswertung Wildweiserzäune für Jagdplanung. Anteilsmässig zurückerstattet von Bund (6204.460.00). | 90 |
| 6204.364.00 | Kantonsbeiträge an Waldwiederherstellung Lothar, Jungwaldpflege, Aus- und Weiterbildung Forstpersonal. Reduziert um Fr. 152'000.– wegen Entlastungsprogramm Bund. | 172 |
| 6204.460.00 | Beitrag Bund zugunsten Waldwiederherstellung Lothar, Jungwaldpflege, Aus- und Weiterbildung Forstpersonal. | 85 |
| | NATURGEFAHREN | |
| 6206.318.60 | Ingenieurleistungen für Gefahrenkartierung, Risikoanalyse, Ereignisdokumentation. Anteilsmässig zurückerstattet von Bund (6206.460.00). | 65 |
| 6206.460.00 | Bundesbeiträge an Gefahrenkartierungen, Risikoanalyse, Ereignisdokumentation. | 70 |
| | NATUR UND LANDSCHAFT | |
| 6208.318.60 | Ingenieurleistungen zur Unterstützung im Bereich nationale Inventare und Regeneration von nationalen Biotopen, anteilmässig zurückerstattet von Bund. Reduziert um Fr. 100'000.– (6208.460.00). | 150 |
| 6208.319.00 | Schutzgebietseinrichtungen wie Markierungen, Info tafeln usw., Lenkungs massnahmen, anteilmässig zurückerstattet von Bund. | 50 |
| 6208.366.00 | Kantonsbeiträge an ökologische Ausgleichszahlungen z.B. Pflege der Biotope (Trocken und Nass), Streueflächen, Hecken usw. reduziert um Fr. 50'000.–. | 180 |
| 6208.460.00 | Bundesbeiträge für Ingenieurleistungen durch Dritte und Leistungen des Amtes. | 180 |
| | JAGD | |

| | | |
|-------------|--|----|
| 6209.460.00 | Bundesbeiträge für Leistungen des Amtes in eidg. Banngebieten. | 50 |
|-------------|--|----|

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| | Keine konkreten Veränderungen über Fr. 50'000.– absehbar. Aber ungewisse Entwicklung der Sturm- und Käfersituation (6202.364.00) und des Entlastungsprogrammes Bund. | | | |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|-----------------------------|-------------|---|-------------------------------------|--|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | |
| 6200.318.6 0 | 32 | Das Konzept Waldstrassen-Erhaltung ist erstellt. | 7 B | 25 |
| 6204.318.6 0 | 32 | Die Waldinventur gemäss Landesforstinventar (LFI) 3 ist durchgeführt. | | 40 |
| 6206.318.6 0 | 32 | Die Analyse der Naturrisiken Obwalden für Prioritätensetzung im Mitteleinsatz zur Abwehr Naturgefahren ist vollzogen. | 7 B | 30 |
| 6208.318.6 0 | 32 | Sicherstellung Moorlandschaftsschutz/ Naturschutzzonen Wichelsee und Hahnen- ried/laufende Projekte. Vorbereitung Auenschutz. Nationale/regionale Aufgaben reduziert oder zu- rückgestellt. | 9 B | 150 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 6202 | 32 | Bis auf weiteres keine Neubauten Wald- Alpstrassen (Folge des Entlastungsprogramms des Bundes). Nur noch laufende und Sanie- rungsprojekte. Wegfall wichtiger Vorhaben wie Obstocken, Sachseln/Haselwald, Alpnach usw. | 7 B | 2005–07 | |
| 6204 | 32 | Schutzwaldpflege. Priorisierung auf Wälder mit besonderer Schutzfunktion. Ergänzungsprojekte in bestehenden Perimetern | 7 B | 2005–07 | |
| 6206 | 32 | Abwehr Naturgefahren. Priorisierung gemäss Risikoanalyse. Neben laufenden Projekten, neue Integralprojekte Schliere/ Grossteilerbäche | 7 B | 2005–07 | |

63 Amt für Raumordnung und Verkehr

Leistungsauftrag

Das Amt für Raumordnung und Verkehr befasst sich mit raumwirksamen Fragen und der Gesamtverkehrsplanung. Es sorgt insbesondere dafür, dass der kantonale Richtplan als Koordinationsinstrument der raumwirksamen staatlichen Massnahmen aktualisiert ist und ein übergeordnetes Controlling erlaubt. Es unterstützt die Behörden bei der Erarbeitung der kommunalen Führungsinstrumente. Es behandelt Baugesuche ausserhalb der Bauzone und berät Behörden und Private in allen Fragen der Verfahrenskoordination. Die Verkehrsplanung hat namentlich die bestmögliche Koordination des individuellen und öffentlichen Verkehrsinfrastrukturangebots zum Ziel. Die Abteilung Grundbuch und Vermessung führt für das Sarneraatal das Grundbuch und ist für die Grundbuchbereinigung besorgt. In Engelberg besteht eine eigene Dienststelle. Die Abteilung ist darüber hinaus mit Aufgaben im Vermessungs- und Schätzungsbereich betraut.

Gesetzliche Grundlagen

Baugesetz (GDB 710.1)

Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs (GDB 772.1)

Schätzungs- und Grundpfandgesetz (GDB 213.7)

Beurkundungsgesetz (GDB 210.3)

Verordnung über das Grundbuch (GDB 213.41)

Vollziehungsverordnung über die amtliche Vermessung (GDB 213.11)

Ausführungsbestimmungen zum RPG (GDB 710.211)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 5'578 | 5'505 | 5'770 | 5'290 | 5'312 | 4'934 |
| Ertrag | 3'156 | 3'273 | 3'112 | 2'626 | 2'648 | 2'619 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | 2'422 | 2'232 | 2'658 | 2'664 | 2'664 | 2'315 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 1'789 | 3'620 | 4'041 | 1'648 | 1'769 | 1'341 |
| Einnahmen | 423 | 724 | 661 | 352 | 100 | 192 |
| Nettoinvestitionen | 1'366 | 2'896 | 3'380 | 1'296 | 1'669 | 1'149 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|---|--|
| | RAUMPLANUNG | |
| 6311.310.00 | Aufwändungen für das Raumordnungskonzept im Rahmen der Richtplanrevision | 130 |
| | BAUKOORDINATION | |
| 6312.431.00 | Gebühreneinnahmen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen | 70 |
| | VERKEHRSPLANUNG | |
| 6313.364.00 | Abgeltung für ungedeckte Kosten von SBB-Brüning, LSE und Postauto Zentralschweiz | 1 015 |
| | GRUNDBUCH | |
| 6321.301.00 | Zusätzlich Überführung Grundbuch Engelberg in TERRIS | 237 |
| 6321.431.00 | Leichte Erhöhung der Einnahmen durch Zunahme der Geschäfte | 1 085 |
| | AMTLICHE VERMESSUNG | |
| 6322.318.60 | Kosten für laufende und periodische Nachführung soweit diese nicht von Dritten zu tragen sind | 130 |
| 6322.318.93 | Kosten für Operate im Rahmen der Revision der amtlichen Vermessung | 1 000 |
| 6322.350.00 | Aufwändungen für Arbeiten der eidg. Vermessungsdirektion zugunsten Kanton | 90 |
| 6322.450.00 | Beiträge des Bundes an die Revision der amtlichen Vermessung | 400 |
| | GRUNDSTÜCKSCHÄTZUNGEN | |
| 6324.431.00 | Erträge aus Grundpfand- und Verkehrswertschätzungen | 80 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|---|---|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| | AMTLICHE VERMESSUNG | | | |
| 6322.318.93 | Gesamtaufwand Dritter | 400 | 400 | 0 |
| 6322.450.00 | Rückerstattungen des Bundes | 50 | 50 | 0 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|-----|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | | |
| 6311. 310.01 | 33 | Das Raumordnungskonzept (samt Vernehmlassungsverfahren) ist erstellt. | 8 A | | 130 |
| 6311. 318.60 | 33 | Ergänzende Grundlagen zur Richtplanung sind vorhanden. | 8 B | | 30 |
| 6313. 564.12 | 39 | Die Umsetzung Kantonsratsbeschluss über die Sanierung von acht Bahnübergängen ist erfolgt. | 10 C | | 651 |
| | 39 | Abschluss neue Vereinbarung betreffend Tarifverbund Zentralschweiz. | 10 A | | 0 |
| 6313. 364.00 | 39 | Der Beitrag an bediente Bahnhöfe ist gesprochen. | 10 B | | 20 |
| 6313. 364.00 | 39 | Beitrag Nachtbus ist gesprochen. | 10 B | | 10 |
| | 33 | Der Nachtrag zum Baugesetz ist in Kraft. | 8 B | | 0 |
| | 35 | Der Nachtrag zum Schätzungs- und Grundpfandgesetz ist in Kraft. | 8 C | | 0 |
| | 35 | Die Verordnung über die Beurkundungs- Grundbuch- und Schätzungsgebühren ist in Kraft. | 8 B | | 0 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 6313. 564.02 | 39 | Die Vereinbarung betreffend weitere Ausbauten LSE ist abgeschlossen und ist umgesetzt. (8. Rahmenkredit) | 10 B | 2005 2006 | 400 520 |
| 6313. 564.02 | 39 | Nachtragskredit Steilrampe LSE (Wasser-einbrüche) ist gesprochen. | 10 A | 2006 2007 | 1 000 1 000 |

64 Amt für Umwelt und Energie

Leistungsauftrag

Das Amt für Umwelt und Energie koordiniert die kantonalen Umweltschutzaufgaben. Die Dienststelle Umwelt betreut die Fachgebiete Luftreinhaltung, Lärmschutz, Störfallvorsorge sowie Abfallbewirtschaftung und Tankanlagen. Die Dienststelle Gewässer und Fischerei bearbeitet die Fachbereiche Gewässerschutz, Bodenschutz, umweltgefährdende Stoffe, Umweltverträglichkeitsprüfung und Fischerei. Sie stellt die Fischereipatente aus. Die Dienststelle Energie befasst sich mit den Aufgaben der Energiefachstelle, der Konzessionierung von Wasserkraftanlagen, dem Bergregal sowie der Wärmenutzung aus Wasser und Boden.

Gesetzliche Grundlagen

Gewässerschutz:

Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Gewässerschutzgesetz (GDB 783.11)

Ölwehrverordnung (GDB 783.21)

Ausführungsbestimmungen über die Ausscheidung von Schutzzonen bei Grund- und Quellwasserfassungen (GDB 783.112)

Ausführungsbestimmungen über die Ausscheidung von Grundwasserschutzarealen (GDB 783.113)

Ausführungsbestimmungen über den Gewässerschutz in der Landwirtschaft (GDB 921.115)

Ausführungsbestimmungen über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen (GDB 540.311)

Umweltschutz:

Chemiewehr- und Strahlenschutzverordnung (GDB 780.31)

Vollziehungsverordnung zur Luftreinhalteverordnung (GDB 780.51)

Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (GDB 780.111)

Ausführungsbestimmungen über Luftreinhalte-Massnahmen bei Feuerungen (GDB 780.611)

Ausführungsbestimmungen zur Luftreinhalteverordnung (GDB 780.612)

Ausführungsbestimmungen zur Lärmschutzverordnung (GDB 780.211)

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Schadstoffe im Boden (GDB 780.411)

Ausführungsbestimmungen über die Kosten für Ölwehr-, Chemiewehr- und Strahlenschutz Einsätze (GDB 783.211)

Fischerei:

Fischereigesetz (GDB 651.2)

Fischereiverordnung (GDB 651.21)

Ausführungsbestimmungen über die Fischerei (GDB 651.221)

Ausführungsbestimmungen über die Fischerei im Eugensee (GDB 651.212)

Ausführungsbestimmungen über die Fischfangstatistik (GDB 651.213)

Interkantonale Vereinbarung über die Fischerei auf dem Vierwaldstättersee (GDB 651.3)

Ausführungsbestimmungen zur Vereinbarung über die Fischerei auf dem Vierwaldstättersee (GDB 651.311)

Energie:

Gesetz über den Wasserbau und die Wassernutzung (GDB 740.1)

Wasserbauverordnung (GDB 740.11)

Baugesetz (Bergregal) (GDB 710.1)

Ausführungsbestimmungen über den Energienutzungsbeschluss (GDB 750.111)

Ausführungsbestimmungen über die Wärmegewinnung mittels Erdsonden (GDB 750.211)

Finanzen

| in Fr. 1 000.– | R02 | V03 | V04 | P05 | P06 | P07 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Laufende Rechnung: | | | | | | |
| Aufwand | 4'314 | 4'369 | 5'255 | 5'382 | 5'342 | 5'322 |
| Ertrag | 4'888 | 4'754 | 5'828 | 5'891 | 5'900 | 5'904 |
| Nettoaufwand/ Nettoertrag | -574 | -385 | -573 | -509 | -558 | -582 |
| Investitionen: | | | | | | |
| Ausgaben | 858 | 650 | 530 | 700 | 700 | 700 |
| Einnahmen | 561 | 350 | 230 | 400 | 400 | 400 |
| Nettoinvestitionen | 297 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |

Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2004

| Kostenstelle/ Konto | Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|--|--|
| | GEWÄSSER- UND UMWELTSCHUTZ | |
| 6401.318.61 | Gewässeruntersuchung, Sanierungsplan Restwasser, Ökomorphologische Erhebungen | 90 |
| 6401.318.63 | In-LUFT-Vereinbarung wird durch die Umweltagentur abgelöst, ZUDK-Tätigkeiten mit Schwergewicht Bodenschutz und Umweltschutz auf Baustellen | 122 |
| 6401.431.00 | Gebühreneinnahmen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen | 40 |
| 6401.450.00 | Der Bundesbeitrag an die Umweltagentur (Fr. 80'000.-) wird neu den Kantonen ausbezahlt und nicht wie bisher direkt an die in-LUFT | 95 |
| | FISCHEREI | |
| 6403.411.00 | Es sind keine Veränderungen in der Anzahl der auszugebenden Patente zu erwarten | 210 |
| | WASSERKRAFT UND ENERGIE | |
| 6405.410.00 | Aufteilung Kanton/Gemeinde gemäss Wasserbauverordnung | 716 |
| 6405.410.02 | Aufteilung Kanton/Gemeinde gemäss Wasserbauverordnung | 92 |
| 6405.410.03 | Aufteilung Kanton/Gemeinde gemäss Wasserbauverordnung | 624 |
| 6405.410.04 | Kantonsanteil Aufteilung Kantone gemäss Staatsvertrag OW/NW und Kanton/Gemeinde gemäss Wasserbauverordnung | 153 |
| | CHEMIEWEHR- UND STRAHLENSCHUTZ-STÜTZPUNKT | |
| 6420.315.10 | Hauptaufwendung Betrieb durch die Gemeinde Sarnen, Betrag im Rahmen der Vorjahre | 50 |
| 6420.451.00 | Gemäss der Vereinbarung der beiden Kantone NW und OW, höherer Beitrag infolge Wegfall der Gewässerschutzbeiträge des Bundes | 55 |
| | WÄRMEVERBUND SARNEN | |

| | | |
|-------------|---|-----|
| 6460.312.00 | Betrag abhängig vom stark schwankendem Propanpreis, jedoch im Rahmen der Vorjahre | 392 |
| 6460.314.00 | Betrieb und Unterhalt ohne besondere Aufwendungen | 82 |
| 6460.435.20 | Stromverkauf im Rahmen der Vorjahre | 269 |
| 6460.435.21 | Wärmeverkauf (Leistung) wird, in Bezug der Temperatur, ein Normaljahr vorgesehen | 105 |
| 6460.435.22 | Wärmeverkauf (Arbeit) wird, in Bezug der Temperatur, ein Normaljahr vorgesehen | 362 |

Wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag 2005 bis 2007 von > Fr. 50 000.–

| Kostenstelle/ Konto Bezeichnung | Neue/wegfallende Aufgabe mit Kurzbegründung | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben im Finanzplan in Fr. 1 000.– | | |
|---------------------------------------|--|--|------|------|
| | | FP05 | FP06 | FP07 |
| 6460.435.22 | Wärmeverbund Sarnen: Zur Wiedererreichung der Kostendeckung beim Wärmeverkauf ist eine Tarifanpassung erforderlich | 420 | 420 | 420 |
| 6420.451.00 | Der Kanton Nidwalden zieht sich aus der gemeinsamen Chemiewehr zurück, die Rückerstattung entfällt | 0 | 0 | 0 |
| 6420 | Ablösesumme an Kanton Nidwalden für die Chemiewehr | 40 | 0 | 0 |

Projekte (Ziele, Massnahmen und Investitionen) 2004

| Kostenstelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Einnahmen/ Ausgaben V04 in Fr. 1 000.– |
|------------------------|----------|---|---------------------------|---|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leitidee Gewichtung | |
| 6401.318.63 | 34 | Die Interkantonale Vereinbarung über die Umweltagentur ist umgesetzt. | 8 B | 8 |
| 6401.818.61 | 34 | Der Sanierungsplan Restwasser ist erstellt und wird vollzogen. | 8 B | 20 |
| 6401.562.00 | 34 | Kantonsbeiträge an Deponie und Abwasseranlagen. | 8 B | 300 |

Neue und Veränderung geplanter Projekte 2005 bis 2007

| Kosten- stelle/ Konto | Projekte | | | Auswirkungen Ein- nahmen/Ausgaben im Finanzplan | |
|-----------------------------|-------------|--|-------------------------------------|---|-------------------|
| | Ziel Nr. | Ziele, Massnahmen und Investitionsvorhaben | Bezug Leit- idee Ge- wichtung | Jahr | In Fr. 1 000.– |
| 6401. 318.61 | 37 | Die Gewässerschutz Bereichskarte ist erstellt (Verschiebung) | 8 B | 2006 | 60 |
| 6401. 318.61 | 37 | Die Wärmenutzungskarte ist erstellt (Verschiebung) | 8 B | 2006 | 20 |
| 6401. 318.62 | 37 | Der Risikokataster (gem. Art. 16 Störfallverordnung (StFV) ist erstellt (Verschiebung) | 8 B | 2005 | 20 |

24 Ergebnis Finanzplan

Die im Bericht zur integrierten Aufgaben- und Finanzplanung aufgeführten Projekte und wesentliche Änderungen zur laufenden Aufgabenerfüllung sowie die unter Punkt 223 aufgeführten Eckwerte für den Staatsvoranschlag und rollenden Finanzplan 2004 bis 2007 ergeben folgende rollenden Finanzplanwerte:

| in 1'000 Fr.: | Voranschlag | Finanzplan | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| Laufende Rechnung (LR): | | | | |
| Aufwand | 237'460 | 242'396 | 244'935 | 245'981 |
| Ertrag | 236'269 | 237'446 | 238'100 | 242'691 |
| Ordentliches Ergebnis | -1'191 | -4'950 | -6'835 | -3'290 |
| ausserordentlicher Ertrag ¹⁾ | 1'916 | 2'556 | 2'896 | 2'896 |
| ausserordentlicher Aufwand ²⁾ | 1'916 | 2'556 | 2'896 | 2'896 |
| Aufwandüberschuss | -1'191 | -4'950 | -6'835 | -3'290 |
| Investitionsrechnung (IR): | | | | |
| Ausgaben | 64'062 | 47'355 | 44'699 | 66'771 |
| Einnahmen | 50'935 | 33'116 | 34'178 | 57'384 |
| Nettoinvestitionen (samt Darlehen) | 13'127 | 14'239 | 10'521 | 9'387 |
| Darlehen in Investitionsrechnung | 1'473 | 110 | 60 | |
| Zunahme Nettoinvestitionen (effektiv) | 11'654 | 14'129 | 10'461 | 9'387 |
| Finanzierung: | | | | |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | 11'654 | 14'129 | 10'461 | 9'387 |
| Abzüglich Abschreibungen | 14'290 | 15'616 | 16'580 | 16'803 |
| Ergebnis Laufende Rechnung | -1'191 | -4'950 | -6'835 | -3'290 |
| Finanzierungsergebnis (ohne Darlehen) | 1'445 | -3'463 | -716 | 4'126 |
| Selbstfinanzierungsgrad: | 112.4% | 75.5% | 93.2% | 144.0% |

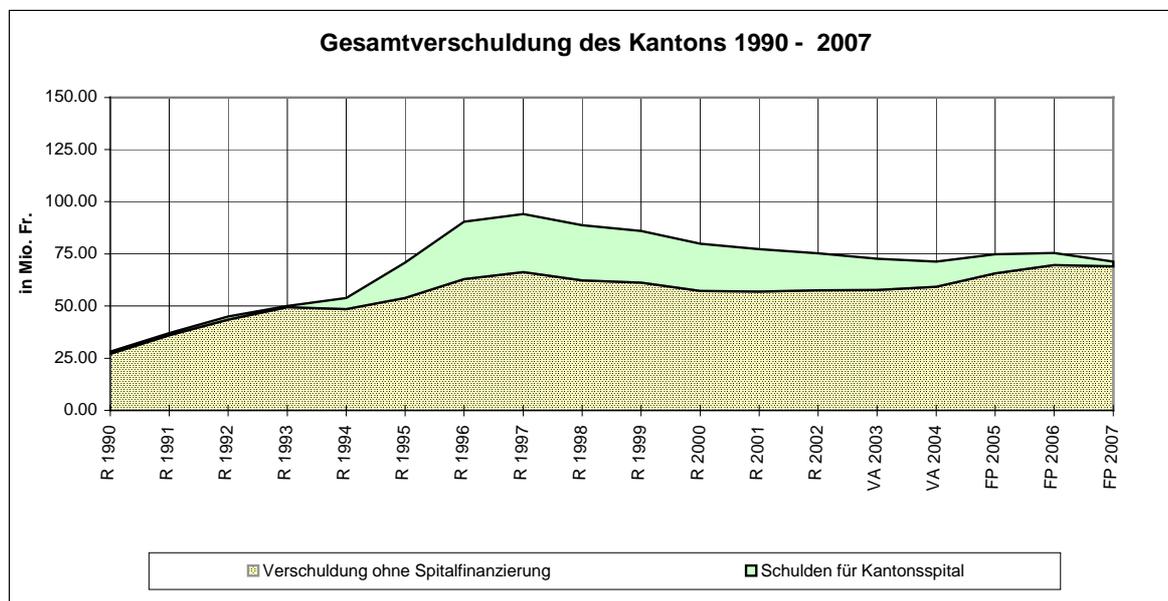
1) Kantonsanteil an zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung ("Goldvermögen")

- 300 Mio. Franken in 2004 (bei Finankraftindex 30 Punkte)
- 400 Mio. Franken in 2005 (bei Finankraftindex 30 Punkte)
- 500 Mio. Franken in 2006 (bei Finankraftindex 35 Punkte)
- 500 Mio. Franken in 2007 (bei Finankraftindex 35 Punkte)

2) Ausserordentliche Abschreibungen aus zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung

Gegenüber dem ursprünglichen Finanzplan der Finanzplanperiode 2003 - 2006 wird deutlich, dass die nun tiefer erwarteten Kantonsbeiträge an den Bundeseinnahmen auf der Aufwandseite nicht vollumfänglich ausgeglichen werden können und zu einem Defizit in der Laufenden Rechnung führen werden. Da die finanzielle Ausgangslage nicht nur konjunkturell (rückläufige Steuererträge) bedingt ist, sondern auch struktureller Natur (unumgängliche Mehrbelastungen in verschiedenen Aufgabenbereichen), ist eine nachhaltige Entlastung des Staatshaushalts unumgänglich. Der Regierungsrat hat deshalb bereits gehandelt und die in der Strategie- und Amtsdauerplanung als Ziel 7 verankerte Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP) vorgezogen. Das Aufgabenüberprüfungs- und Entlastungsprogramm hat massgebliche strukturelle Entlastungen sowohl im Rahmen der bisherigen Aufgaben und Leistungsaufträge als auch im IAFP (Integrierter Aufgaben- und Finanzplan) zu ermitteln, die ab 2005 wirksam werden. Im vorliegenden IAFP konnten diese erwarteten Resultate jedoch noch nicht berücksichtigt werden. Das Ziel der GAP ist jedoch, dass die *Laufende Rechnung* auch während dieser Finanzplanperiode *ausgeglichen* abschliessen kann, die heutige *Verschuldung reduziert* wird und auch ein *finanzieller Spielraum* für neue Aufgaben und Herausforderungen *geschaffen* werden kann.

Durch bereits heute zurückgenommene Nettoinvestitionen (Aufteilung und Verschiebung bzw. Überprüfung Raumoptimierungskonzept ROK) und ausserordentlichen Abschreibungen, die aus den zusätzlichen Nationalbankgewinnausschüttungen (Goldvermögen) vorgenommen werden, resultiert aus heutiger Sicht ein befriedigender Selbstfinanzierungsgrad und die Gesamtverschuldung wird nicht weiter ansteigen.



| in Mio. Fr. | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | VA 2003 | VA 2004 | FP 2005 | FP 2006 | FP 2007 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Schuld ohne Spital | 27.2 | 36.0 | 43.5 | 49.5 | 48.5 | 53.8 | 63.0 | 66.2 | 62.2 | 61.3 | 57.1 | 56.9 | 57.6 | 57.7 | 59.1 | 65.7 | 69.6 | 69.0 |
| Restschuld Spital | 1.0 | 1.1 | 1.5 | 0.5 | 5.3 | 17.0 | 27.4 | 27.9 | 26.5 | 24.8 | 22.7 | 20.4 | 17.7 | 15.0 | 12.1 | 9.1 | 5.8 | 2.3 |
| Totalverschuldung | 28.1 | 37.1 | 45.0 | 50.0 | 53.8 | 70.8 | 90.4 | 94.1 | 88.7 | 86.0 | 79.9 | 77.3 | 75.3 | 72.7 | 71.3 | 74.7 | 75.5 | 71.3 |
| Totalverschuldung pro Kopf/Fr. | 950 | 1'220 | 1'450 | 1'610 | 1'710 | 2'230 | 2'840 | 2'930 | 2'750 | 2'650 | 2'440 | 2'340 | 2'260 | 2'170 | 2'120 | 2'210 | 2'220 | 2'090 |

25 Nachgeführtes Gesetzgebungsprogramm 2004 bis 2007

Die Änderungen der Rahmenbedingungen bzw. die notwendige Schwerpunktbildung wirken sich auch auf die Gesetzgebung aus. Die Verschiebungen und Ergänzungen gegenüber dem bisherigen Gesetzgebungsprogramm 2003 bis 2006 wurden im nachgeführten Programm für die Jahre 2004 bis 2007 integriert:

| Erlasse und interkantonale Vereinbarungen, welche dem Kantonsrat vorgelegt werden, nach departementaler Zuständigkeit | Vorgesehene Verabschiedung im Regierungsrat | Bezug zu Ziel Nr. |
|--|---|-------------------|
| <u>1. Landammannamt/Staatskanzlei</u> | | |
| Parlamentsgesetz/-verordnung | 2005 | 1 |
| <u>2. Finanzdepartement</u> | | |
| Gesetz über Aufgabenverzicht | 2004 | 7 |
| Nachtrag zum Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank | 2004 | 7 |
| Nachtrag zum Staatsverwaltungsgesetz (Ausbau wirkungsorientierte Verwaltungsführung) | 2005 | 6 |
| Nachtrag zur Finanzhaushaltsverordnung (allenfalls Anpassung wirkungsorientierte Verwaltungsführung) | 2005 | 6 |
| Nachträge zum Steuergesetz: | | |
| – Optimierung der Steuerlast der höheren Einkommen und der Unternehmensbesteuerung, | 2004 | 8 |
| – Anpassungen an Bundessteuerreform: (Ehepaar- und Familienbesteuerung, Unternehmensbesteuerung, weitere Steuerharmonisierung) | 2004–2007 | 8 |
| <u>3. Sicherheits- und Gesundheitsdepartement</u> | | |
| Nachtrag zur Zivilstandsverordnung (Rechtsgrundlagen IN-FOSTAR) | 2004 | 12 |
| Nachtrag zum Bürgerrechtsgesetz | 2004/2005 | 26 |
| Nachtrag zur Kantonsverfassung/Nachtrag zum Staatsverwaltungsgesetz/Finanzausgleichsgesetz (Finanzaufsicht über die Gemeinden) | 2004/2005 | 13 |

| | | |
|--|-----------|----|
| Nachtrag zum Gerichtsorganisationsgesetz und zur Strafprozessordnung (Anpassung an Revision Strafgesetzbuch) | 2004 | – |
| Interkantonale Vereinbarung über ein Dienstleistungszentrum für Opferhilfe | 2004/2005 | 22 |
| Interkantonale Vereinbarung über das gemeinsame Kantons- spital Obwalden und Nidwalden (mit Anpassung der Gesund- heitsgesetzgebung) | 2004 | 15 |
| Nachtrag zum Einführungsgesetz zum Krankenver- sicherungsgesetz (Anpassung Prämienverbilligung an KVG) | 2004 | 19 |
| Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (in Verbindung mit Volkswirtschaftsdepartement) | 2004 | – |
| Interkantonale Heimvereinbarung (Ablösung der bisherigen) | 2004 | – |
| Gesetz über den Bevölkerungsschutz (mit Anpassung der Feuerwehr-, Zivilschutz- und Notstandsgesetzgebung) | 2004 | 14 |
| Vereinbarung über eine gemeinsame Polizeifachschule Zent- ralschweiz/Nordwestschweiz | 2004 | 11 |
| Nachtrag zum Konkordat über die polizeiliche Zu- sammenarbeit in der Zentralschweiz (Kompetenzzentren, Pilotprojekt Polizei XXI) | 2005 | 11 |
| Nachtrag zum Gesetz über die Kantonspolizei (Anpassung an Bevölkerungsschutzgesetz und Polizei XXI) | 2005 | 14 |
| Nachtrag zur Verordnung zum Gesetz über die Kantonspoli- zei (Anpassung an Bevölkerungsschutzgesetz und Polizei XXI) | 2005 | 14 |
| Nachtrag zur Verordnung über Berufe der Gesundheitspflege (Umsetzung des Personenfreizügigkeitsabkommens Schweiz – EU) | 2005 | 20 |
| Nachtrag zur Heilmittelverordnung (Anpassung an das Heil- mittelgesetz des Bundes) | 2005 | 20 |
| Nachtrag zum Einführungsgesetz zum Tierseuchengesetz (mit Anpassung der Lebensmittelgesetzgebung) | 2005 | 21 |
| Nachtrag zum Jugendhilfegesetz und zur Jugend- hilfverordnung (familienergänzende Betreuung) | 2005 | 22 |
| Nachtrag zum Gesetz betreffend die Einführung des Schwei- zerischen Zivilgesetzbuches (Anpassung an Revision ZGB) | 2006 | – |
| Nachtrag zur Verordnung über die Bevorschussung von Un- terhaltsbeiträgen (Anpassung der Zuständigkeit) | 2006 | – |
| Nachtrag zum Sozialhilfegesetz (Regionale Amts- vormundschaft, Aufgabenteilung) | 2007 | 22 |
| <u>4. Volkswirtschaftsdepartement</u> | | |
| Nachtrag zum Markt- und Gewerbegesetz sowie zur Verord- | 2004 | 25 |

| | | |
|---|-------------|----|
| nung (Anpassung an Bundesgesetz zum Gewerbe der Reisenden) | | |
| Nachtrag zur Vollziehungsverordnung zum eidg. Asylgesetz (allfällige Anpassungen an das revidierte Asylgesetz) | 2004 | – |
| Aufhebung oder Änderung der Verordnung über das Campieren | 2004 | 23 |
| Nachtrag zur Verordnung über die berufliche Vorsorge | 2005 | – |
| Nachtrag zum Gesetz über Familienzulagen | 2005 | 22 |
| Nachtrag zum Tourismusgesetz (Obligatorium der Tourismusförderungsabgabe in touristischen Schwerpunktgebieten) | 2005 | 25 |
| Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz für Ausländerinnen und Ausländer (allfällige Anpassungen an das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer) | 2005 | 26 |
| Nachtrag zur Lotterieverordnung | 2006 | – |
| Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit | 2006 | 23 |
| Interkantonale Vereinbarung zur Umsetzung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit | 2006 | 23 |
| <u>5. Bildungs- und Kulturdepartement:</u> | | |
| Fachhochschulvereinbarung (Ablösung der bisherigen) | 2004 | 27 |
| Folgeerlasse zum Bildungsgesetz (Bildungsverordnung, Volksschulverordnung, Berufsbildungsverordnung, Kantonsschulverordnung, usw.) | 2004 – 2006 | 28 |
| Nachtrag zur Berufsbildungsverordnung (neue Angebote und Strukturen, Einführung der Berufsmaturität) | 2004 | 28 |
| Nachtrag zur Denkmalschutzverordnung (Umgebungsschutz) | 2004 | – |
| Nachtrag zur Kulturverordnung (Auswirkungen Kulturleitbild) | 2005 | 30 |
| <u>6. Bau- und Umweltdepartement</u> | | |
| Nachtrag zum Baugesetz (Erschliessungsgenossenschaften innerhalb des Baugebietes) | 2004 | 33 |
| Verordnung zum eidgenössischen Gewässerschutzgesetz (Gesamtrevision) | 2004 | 34 |
| Verordnung zum Umweltschutzgesetz des Bundes (Ablösung der Ausführungsbestimmungen) | 2004 | 34 |
| Nachtrag zur Naturschutzverordnung (Anpassung an Bundesrecht, Schutz der Karsthöhlen) | 2004 | 34 |
| Nachtrag zum Schätzungs- und Grundpfandgesetz sowie zur Verordnung (Aufhebung Belastungsgrenzen) | 2004 | – |
| Nachtrag zur Verordnung über die Beurkundungs-, Grund- | 2004 | – |

| | | |
|---|------|----|
| buch- und Schätzungsgebühren | | |
| Energiegesetz | 2004 | 37 |
| Vereinbarung über die Einführung des integralen Tarifverbunds in der Zentralschweiz | 2004 | 39 |
| Strassengesetz und Strassenverordnung | 2005 | 38 |
| Verordnung über den Vollzug des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen | 2005 | 38 |
| Kantonales Waldgesetz (Ablösung Forstverordnung) | 2008 | 32 |

3 Staatsvoranschlag 2004

31 Erläuterungen zum Staatsvoranschlag

In den Staatsvoranschlag werden nach Massgabe von Art. 40 der Kantonsverfassung die gebundenen und die im finanziellen Zuständigkeitsbereich von Kantonsrat und Regierungsrat frei bestimmbareren Aufwendungen aufgenommen. Es sind auf Grund von Art. 32 der Finanzhaushaltsverordnung (FHV) vom 25. März 1988 auch Ausgaben und Einnahmen berücksichtigt, die sich aus vorgesehenen Gesetzesvorlagen und Kreditbeschlüssen ergeben. Nach Art. 32 Abs. 2 FHV bleiben diese Voranschlagskredite aber bis zur Bewilligung durch die zuständige Instanz gesperrt. Bei der Budgetierung der Erträge wird auf die bisherigen Einnahmen und ihre voraussichtliche Entwicklung abgestellt.

Der Staatsvoranschlag 2004 wird nach der Staatsleitungs- und Verwaltungsreform erstmals auf der Grundlage von fünf Departementen erstellt. Die Kostenstellen werden an die Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung nach Ämtern und Abteilungen ausgerichtet. Dies bedingte, dass zum Teil neue Kostenstellen geschaffen bzw. alte Kostenstellen aufgehoben wurden. Um den Voranschlag 2004 dennoch mit dem Voranschlag 2003 und dem Rechnungsjahr 2002 vergleichen zu können, wurde diese beiden Vorjahre entsprechend an die neue Struktur angepasst.

Als wichtige Beschlüsse und Annahmen liegen dem Voranschlag 2004 zu Grunde:

- Staatssteuerfuss laut Art. 2 Abs. 3 des Steuergesetzes vom 30. Oktober 1994 mit 2,95 Einheiten;
- Finanzierung des Ausbaus des Kantonsspitals durch die gemäss Gesetz am 17. Mai 1992 beschlossene befristete Sondersteuer in Form einer zweckgebundenen Staatssteuer von 0,2 Einheiten für Verzinsung und Abschreibung von 3,495 Millionen Franken;
- Finanzkraft von 30 Punkten bei den zweckfreien Bundesbeiträgen und beim Finanzausgleich;
- Globalkredit an die Betriebsrechnung des Kantonsspital Obwalden von 15,3 Millionen Franken sowie von 0,7 Millionen Franken an Investitionen;
- Lohnsummenentwicklung für die individuelle Lohnentwicklung von 0,7 Prozent;
- Verzicht auf Leistungsprämien;
- Ausserordentliche Abschreibungen im Umfang der zusätzlichen Ausschüttung der Schweiz. Nationalbank aus der Bewirtschaftung der Goldreserven von 1,9 Millionen Franken.

312 Lohnpolitische Überlegungen

Im Sinne einer leistungsorientierten Lohnpolitik soll die zu verteilende Lohnsumme individuell und leistungsbezogen innerhalb der einzelnen Lohnbänder zur Verfügung gestellt werden. Dies drängt sich nicht zuletzt aus Gründen des Personalmarketings auf. Letzteres führt auch dazu, dass per 1. Januar 2004 prioritär strukturelle Anpassungen innerhalb der Kantonspolizei umgesetzt werden sollen.

Stellenplan

Die Veränderung im Stellenplan ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Zusätzliche (befristete) Stellen zur Übernahme des Grundbuches Engelberg
- Zusätzliche Stellen bei der Kantonsschule auf Grund der reduzierten Pflichtlektionen

Bewilligter Stellenplan

Stand der Daten: 1. Januar 2004

| | Verwaltung | Schulen | insgesamt ohne Gerichte | Gerichte |
|--------------------------------|------------|---------|----------------------------|----------|
| Voranschlag 1993 | 264.29 | 36.56 | 300.85 | |
| Voranschlag 1994 | 265.29 | 43.19 | 308.48 | |
| Voranschlag 1995 | 268.32 | 43.39 | 311.71 | |
| Voranschlag 1996 | 273.42 | 43.39 | 316.81 | |
| Voranschlag 1997 | 255.3 | 51.24 | 306.54 | 9.60 |
| Voranschlag 1998 | 254.24 | 52.72 | 306.96 | 9.60 |
| Voranschlag 1999 | 253.00 | 52.02 | 305.02 | 10.10 |
| Voranschlag 2000 ¹⁾ | 251.97 | 62.19 | 314.16 | 10.10 |
| Voranschlag 2001 ²⁾ | 279.32 | 60.86 | 340.18 | 10.10 |
| Voranschlag 2002 | 287.55 | 61.15 | 348.70 | 10.10 |
| Veränderungen: ³⁾ | -14.70 | 0.84 | -13.86 | 0.50 |
| Voranschlag 2003 | 272.85 | 61.99 | 334.84 | 10.60 |
| Veränderungen: | +1.44 | +3.81 | +5.25 | 0.00 |
| Voranschlag 2004 | 274.29 | 65.80 | 340.09 | 10.60 |

1) Neuzuteilung der Landwirtschaftlichen Schulen

2) Die Zentralisierung der Steuerverwaltung bedingte eine Aufstockung von 21 Stellen unter gleichzeitiger Reduktion in den Gemeinden.

3) Reorganisation von 7 auf 5 Departemente (Phase I): Ausbau der nötigen Führungsstrukturen und Ausgliederung Amt für Informatik sowie Abteilung Strassenverkehr und Schifffahrt.

32 Gesamtergebnis

in 1'000 Fr.:

| | Voranschlag | | Rechnung |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2003 | 2002 |
| Laufende Rechnung (LR): | | | |
| Aufwand | 237'460 | 238'415 | 234'444 |
| Ertrag | 236'269 | 239'647 | 237'766 |
| Ordentliches Ergebnis | -1'191 | 1'232 | 3'322 |
| ausserordentlicher Ertrag | 1'916 (1) | | 2'546 (3) |
| ausserordentlicher Aufwand | 1'916 (2) | | 4'464 (4) |
| Aufwandüberschuss | -1'191 | | |
| Ertragsüberschuss | | 1'232 | 1'404 |
| Investitionsrechnung (IR): | | | |
| Ausgaben | 64'062 | 72'759 | 77'090 |
| Einnahmen | 50'935 | 60'132 | 65'284 |
| Nettoinvestitionen (samt Darlehen) | 13'127 | 12'627 | 11'806 |
| Darlehen in Investitionsrechnung | 1'473 | 814 | -5'682 |
| Zunahme Nettoinvestitionen (effektiv) | 11'654 | 11'813 | 17'488 |
| Finanzierung: | | | |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | 11'654 | 11'813 | 17'488 |
| Abzüglich Abschreibungen | 14'290 | 13'179 | 18'071 |
| Ergebnis Laufende Rechnung | -1'191 | 1'232 | 1'404 |
| Finanzierungsergebnis (ohne Darlehen) | 1'445 | 2'598 | 1'987 |
| Selbstfinanzierungsgrad: | 112.4% | 122.0% | 111.4% |

1) Kantonsanteil an zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung von 300 Mio. Franken ("Goldvermögen")

2) Ausserordentliche Abschreibungen aus zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung

3) Realisierter Buchgewinn aus Landveräusserung

4) Ausserordentliche Abschreibungen der erworbenen Liegenschaft Rütiwiese

Die Laufende Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von 237,5 Millionen Franken (ohne ausserordentlichem Aufwand) einen Aufwandüberschuss von rund 1,2 Millionen Franken vor. Der Gesamtaufwand liegt um eine Million Franken unter dem vorgesehenen Aufwand des Jahres 2003. In der Investitionsrechnung sind Gesamtausgaben von 64,1 Millionen Franken geplant. Durch die sachbezogenen Investitionseinnahmen von 50,9 Millionen Franken und die in der Investitionsrechnung verbuchten Darlehen führt dies zu effektiven Nettoinvestitionen von 11,7 Millionen Franken. Diese Nettoinvestitionen können durch die in der Laufenden Rechnung vorgesehenen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen von zusammen 14,3 Millionen Franken vollumfänglich finanziert werden. Das Finanzierungsergebnis weist für 2004 entsprechend einen Überschuss von 1,4 Millionen Franken auf und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 112,4 Prozent.

33 Laufende Rechnung

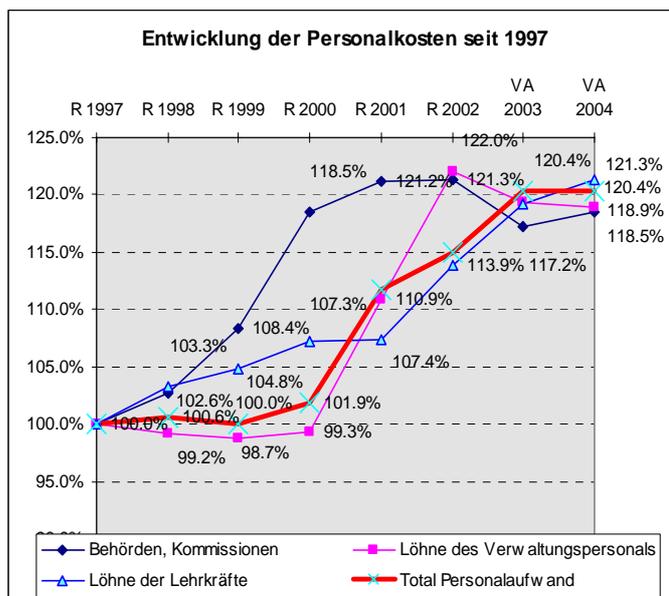
Artengliederung

| in 1'000 Fr. | Voranschlag | | Veränderung | | Rechnung 2002 |
|---|----------------|----------------|-----------------|----------------|------------------|
| | 2004 | 2003 | gegenüber VA 03 | | |
| <i>Aufwand</i> | | | | % | |
| 30 Personalaufwand | 45'000 (5 | 44'880 | 120 | 0.3% | 45'258 |
| 31 Sachaufwand | 19'283 (6 | 20'348 | -1'065 | -5.2% | 19'438 |
| 32 Passivzinsen | 4'800 (7 | 5'077 | -277 | -5.5% | 5'056 |
| 33 Abschreibungen | 14'290 (8 | 13'179 | 1'111 | 8.4% | 18'071 |
| 34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 2'464 (9 | 2'581 | -117 | -4.5% | 2'569 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | 12'385 (10 | 12'148 | 237 | 2.0% | 10'736 |
| 36 Eigene Beiträge | 60'263 (11 | 60'305 | -42 | -0.1% | 54'633 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 50'150 (12 | 50'240 | -90 | -0.2% | 53'463 |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzie- rungen und Stiftungen | 52 | 39 | 13 | 33.3% | 211 |
| 39 Interne Verrechnungen | 30'687 | 29'618 | 1'069 | 3.6% | 29'473 |
| | 239'374 | 238'415 | 959 | 0.4% | 238'908 |
| Total ohne Int. Verrechnungen | 208'687 | 208'797 | -110 | -0.1% | 209'435 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | |
| 40 Steuern | 65'320 (13 | 64'860 | 460 | 0.7% | 67'836 |
| 41 Regalien u. Konzessionen | 21'208 (14 | 18'109 | 3'099 | 17.1% | 12'346 |
| 42 Vermögenserträge | 6'144 (15 | 6'432 | -288 | -4.5% | 8'834 |
| 43 Entgelte | 15'184 (16 | 15'046 | 138 | 0.9% | 17'506 |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 26'991 (17 | 29'795 | -2'804 | -9.4% | 26'625 |
| 45 Rückerstattung von Gemeinwesen | 1'192 | 994 | 198 | 19.9% | 2'020 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 20'554 (18 | 23'712 | -3'158 | -13.3% | 21'788 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 50'150 (12 | 50'240 | -90 | -0.2% | 53'463 |
| 48 Entnahme aus Spezialfinan- zierungen und Stiftungen | 753 | 841 | -88 | -10.5% | 421 |
| 49 Interne Verrechnungen | 30'687 | 29'618 | 1'069 | 3.6% | 29'473 |
| | 238'183 | 239'647 | -1'464 | -0.6% | 240'312 |
| Total ohne Interne Verrechnungen | 207'496 | 210'029 | -2'533 | -1.2% | 210'839 |
| Ergebnis | -1'191 | 1'232 | 2'423 | -196.7% | 1'404 |

Während 2002 in der Artengliederung noch die zwischenzeitlich verselbstständigten Ämter (Informatikamt sowie Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt) enthalten waren, ist der Voranschlag 2003 mit dem Voranschlag 2004 vergleichbar. Das Ergebnis verschlechtert sich von einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 1,2 Millionen Franken zu einem Aufwandüberschuss von rund 1,2 Millionen Franken. Die Abweichungen in den einzelnen Bereichen werden nachfolgend kurz erklärt.

5) Personalaufwand

Der Personalaufwand bleibt insgesamt mit 45 Millionen Franken auf der Höhe des Voranschlages 2003. Einzelne erzielte Rationalisierungseffekte und Stellenumlagerungen ermöglichen trotzdem eine leistungsbezogene Lohnsummenerhöhung von 0,7 Prozent oder 0,26 Millionen Franken. Ebenso sind in diesem Personalaufwand für die Bereinigung der strukturellen Anpassung des Lohnsystems bei der Kantonspolizei 0,16 Millionen Franken budgetiert. Ein Vergleich der einzelnen Personal-Kategorien (Behörden/Verwaltungspersonal/Lehrer) seit 1997 zeigt, dass sich die unterschiedliche Entwicklung zwischenzeitlich wieder angenähert hat.



6) Sachaufwand

Der Sachaufwand bewegt sich mit 19,3 Millionen Franken um 1,1 Million Franken unter dem Voranschlag 2003. Dieser Minderaufwand ist grösstenteils auf den Strassenunterhalt der Nationalstrasse A8 zurückzuführen, der im Jahr 2004 um 0,9 Millionen Franken tiefer ausfallen und der über die sachbezogenen Bundesanteile (Beiträge für eigene Rechnung) zu 97 Prozent finanziert wird. Demgegenüber ist für den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen 0,45 Millionen Franken mehr vorgesehen.

7) Passivzinsen

Die guten Finanzierungsergebnisse der letzten Jahre ermöglichten die Rückzahlung von mittel- und langfristigen Schuldscheindarlehen. Ebenso zu den um 0,3 Millionen Franken tieferen Passivzinsen führen die anhaltend tiefen Zinssätze bei der Refinanzierung von fälligen Darlehen.

8) Abschreibungen

Für 2004 ergeben sich ordentliche Abschreibungen von 12,4 Millionen Franken. Es ist zudem vorgesehen, die zusätzliche Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank aus der Bewirtschaftung der Goldreserven für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden. Der Betrag dieser Ausschüttung beläuft sich 2004 auf 1,9 Millionen Franken (siehe auch ¹⁴) Regalien und Konzessionen) und erklärt die Zunahme der Abschreibungen um 1,1 Millionen Franken.

9) Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten vorwiegend den innerkantonalen Finanzausgleich an die Gemeinden des Kantons und bewegen sich im Rahmen des Voranschlages 2003.

10) Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen umfassen hauptsächlich Abgeltungen an ausserkantonale Schulen (Hoch-, Fach- und Berufsschulen) und bewegen sich 2004 ebenfalls im Rahmen des Voranschlages 2003.

11) Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge sind mit Ausgaben von über 60 Millionen Franken der umfangreichste Bereich der Laufenden Rechnung. Die Beiträge beinhalten unter anderem die Leistungen an die eigenen Anstalten (Spital sowie Informatikleistungszentrum). Der Globalkredit an das Kantonsspital konnte mit 15,3 Millionen Franken auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Bei der Informatik wirkt sich aus, dass ab 2004 „Kleinanschaffungen“ im Sinne einer verbesserten Kostentransparenz konsequenterweise direkt den Ämtern unter der Laufenden Rechnung belastet werden und nicht mehr der Investitionsrechnung. Diese Änderung der Verbuchungspraxis führt dazu, dass die Investitionsrechnung um 0,5 Millionen Franken entlastet und die Laufende Rechnung entsprechend belastet wird. Ebenfalls unter die Eigenen Beiträge fallen die Kantonsbeiträge an die AHV/IV von 4,6 Millionen

Franken und die Ergänzungsleistungen AHV/IV von mittlerweile 10,3 Millionen Franken (plus 0,7 Mio. Fr.). Tiefere Beiträge resultierten vor allem bei den Gemeindeanteilen an der Mineralölsteuer (minus 0,8 Mio. Fr.)

¹²⁾ *Durchlaufende Beiträge*

Nach den Eigenen Beiträgen sind die Durchlaufenden Beiträge mit über 50 Millionen Franken ein weiterer grosser Bereich, der im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls konstant blieb. Die umfangreichsten Transferzahlungen in dieser Kategorie betreffen die Direktzahlungen in der Landwirtschaft von 27,1 Millionen Franken (minus 0,3 Mio. Fr.) sowie die Bundesbeiträge an die Prämienverbilligung von 15,2 Millionen Franken (plus 1,4 Mio. Fr.).

¹³⁾ *Steuern*

In den Jahren 2002 und teilweise auch noch 2003 führte der Wechsel zur einjährigen Gegenwartsbesteuerung zu einer ausserordentlichen Zunahme des Steuerertrages. Dieser Effekt fällt nun einerseits weg und andererseits muss auf Grund der Konjunkturlage mit leicht tieferen Erträgen bei den juristischen Personen gerechnet werden. Im 2003 wurde zudem der Ausgleich der kalten Progression vorgenommen, was durch die daraus resultierende Anpassung des Steuertarifes und der Abzüge zu einer Einbusse (gegenüber dem Jahr 2002) beim Steuerertrag führte. Auf Grund der vorliegenden Hochrechnungen wird für 2004 im Vergleich zum Voranschlag 2003 trotz allem mit einem um 0,5 Millionen Franken bzw. 0,7 Prozent höheren Ertrag gerechnet.

¹⁴⁾ *Regalien und Konzessionen*

Der Hauptanteil bei den Regalien betrifft die Gewinnausschüttung der Schweiz. Nationalbank an Bund und Kantone. Gemäss der Vereinbarung des Eidg. Finanzdepartementes mit der Nationalbank beträgt die ordentliche Gewinnausschüttung 2003 wie auch 2004 2,5 Milliarden Franken. Durch die von 35 auf 30 Punkte gesunkene Finanzkraft erhöht sich der Kantonsanteil von 14,7 auf 15,9 Millionen Franken. Ab 2004 wird zusätzlich eine Gewinnausschüttung aus den Erträgen der nicht mehr benötigten Goldreserven getätigt. Diese beläuft sich insgesamt auf 300 Millionen Franken, wovon der Kantonsanteil 1,9 Millionen Franken beträgt. Dieser zusätzliche Anteil wird als ausserordentliche Abschreibung verbucht und dient zur Verminderung der Schulden (siehe auch ⁸⁾ Abschreibungen).

¹⁵⁾ *Vermögenserträge*

Die wichtigsten Einnahmen unter den Vermögenserträgen stammen aus den Reingewinnablieferungen und Verzinsungen der Dotationskapitalien der Obwaldner Kantonalbank (OKB) sowie des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO). Die Verzinsung der Dotationskapitalien hält sich mit 1,1 Millionen Franken im Rahmen des Vorjahres. Bei den Gewinnablieferungen wird bei der OKB eine Ausschüttung ebenfalls auf der Höhe des Vorjahres (3,0 Mio. Fr.) erwartet. Beim EWO wurden für das Jahr 2003 infolge der sehr guten Rechnungsergebnisse höhere Dividenden budgetiert; für 2004 wird aber wieder mit einer Dividende von 0,5 Millionen Franken für Kanton und Gemeinden gerechnet (minus 0,2 Mio. Fr.).

¹⁶⁾ *Entgelte*

Ab 2003 zieht das Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden (VSZ) die Gebühren des bisherigen Strassenverkehrsamtes direkt ein. Die Entgelte im Staatsvoranschlag vermindern sich 2003 deshalb gegenüber 2002 um 1,7 Millionen Franken. Für 2004 sind keine grösseren Änderungen zu erwarten.

¹⁷⁾ *Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung*

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten hauptsächlich den Kantonsanteil von 17 Prozent an den im Kanton bezogenen direkten Bundessteuern (4,3 Mio. Fr.), dem Finanzausgleich aus der direkten Bundessteuer (19,0 Mio. Franken) sowie dem Kantonsanteil an der eidg. Verrechnungssteuer (3,4 Mio. Franken). Die tiefer erwarteten Einnahmen bei der direkten Bundessteuer wirken sich in einem Rückgang von 2,7 Millionen Franken aus. Zusätzlich fällt 2004 die Abgeltung des „Berner-Effektes“ (Ableiten eines bevölkerungsreichen Kantones in die Kategorie der finanzschwachen Kantone) von 1,2 Millionen Franken weg. Gemildert wird dieser Ertragseinbruch durch die 2004 wirksamere tiefere Finanzkraft von nun 30 Punkten, was bei den Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung gegenüber dem Voranschlag 2003 zu zusätzlichen Erträgen von 1,5 Millionen Franken führt.

¹⁸⁾ *Beiträge für eigene Rechnung*

Neben den von 6,3 auf 5,0 Millionen Franken gesunkenen Anteilen an der Mineralölsteuer wird ebenfalls nur noch mit 0,9 Millionen Franken Beitrag aus der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) gerechnet (minus 0,2 Millionen Franken). Als wichtige, sachbezogene Beiträge fallen weiter die Bundesbeiträge an die Ergänzungsleistungen mit 3,6 Millionen Franken, die Beiträge an die Gesundheits- und Unterstützungskosten der Asylsuchenden (3,0 Mio. Franken) sowie die Beiträge an den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Nationalstrasse (4,2 Mio. Franken) ins Gewicht. Infolge des tieferen baulichen Unterhalts fällt in diesem Bereich der Bundesbeitrag um 0,9 Millionen Franken tiefer aus als im Voranschlag 2003.

34 Investitionsrechnung

| in 1'000 Fr. | Voranschlag | | Veränderung gegenüber VA 03 | | Rechnung 2002 |
|--|------------------------|---------------|-----------------------------|---------------|------------------|
| | 2004 | 2003 | Fr. | % | |
| <i>Ausgaben</i> | | | | | |
| 50 Sachgüter | 41'163 ⁽¹⁹⁾ | 47'588 | -6'425 | -13.5% | 47'549 |
| 52 Darlehen und Beteiligungen | 2'160 ⁽²⁰⁾ | 1'488 | 672 | 45.2% | 600 |
| 56 Eigene Beiträge | 7'001 ⁽²¹⁾ | 7'182 | -181 | -2.5% | 6'467 |
| 57 Durchlaufende Beiträge | 13'738 ⁽²²⁾ | 16'500 | -2'762 | -16.7% | 22'474 |
| Bruttoaufwand | 64'062 | 72'758 | -8'696 | -12.0% | 77'090 |
| <i>Einnahmen</i> | | | | | |
| 60 Mobilien, Maschinen | | | | | |
| 62 Rückzahlung Darlehen Beteiligungen | 687 | 674 | 13 | 1.9% | 2'747 |
| 63 Rückerstattungen für Sachgüter | 58 | 61 | -3 | -4.9% | 630 |
| 64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen | | | | | |
| 66 Beiträge für eigene Rechnung | 36'452 ⁽²³⁾ | 42'897 | -6'445 | -15.0% | 39'432 |
| 67 Durchlaufende Beiträge | 13'738 ⁽²²⁾ | 16'500 | -2'762 | -16.7% | 22'474 |
| Ertrag | 50'935 | 60'132 | -9'197 | -15.3% | 65'283 |
| Nettoinvestitionen | 13'127 | 12'626 | 501 | 4.0% | 11'807 |
| 52/62 Rückzahlbare Darlehen | -1'473 | -814 | -659 | 81.0% | 2'147 |
| Nettoinvestitionen ohne Darlehen | 11'654 | 11'812 | -158 | -1.3% | 13'954 |

Der Bruttoaufwand der Investitionen nimmt um 8,7 auf 64,1 Millionen Franken oder 12 Prozent, die Nettoinvestitionen um 0,2 auf 11,7 Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag 2003 ab.

¹⁹⁾ *Sachgüter*

Bei den Sachgütern sind mit 37,3 Millionen Franken die Baukosten bei der Nationalstrasse der grösste Bereich (Tiefbauten insgesamt 38,6 Mio. Franken). Im Vergleich zum Voranschlag 2003 wird dabei im Tiefbaubereich mit einem Rückgang von 6,5 Millionen Franken gerechnet. Für Hochbauten sind (u.a. Beginn des Raumoptimierungskonzepts) insgesamt 1,8 Millionen Franken (plus 1,1 Mio. Fr.) vorgesehen. Mit 1,2 Millionen Franken fallen die Ausgaben für Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge um 0,5 Millionen Franken tiefer aus.

²⁰⁾ *Darlehen und Beteiligungen*

Die im Voranschlag 2004 enthaltenen Darlehen der Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2003 um 0,7 auf 2,1 Millionen Franken - bei gleichzeitigen Rückzahlungen von 0,5 Millionen Franken von IHG-Darlehen.

²¹⁾ *Eigene Beiträge*

Bei den Eigenen Beiträgen fallen u.a. die Kantonsbeiträge an den Wasserbau mit 1,1 Millionen Franken (minus 0,4 Mio. Fr.), an die Verbauungen und Anlagen zur Sicherung von Naturgefahren mit 1,1 Millionen Franken (minus 0,2 Mio. Fr.) sowie an den öffentlichen Verkehr mit 3,4 Millionen Franken (plus 0,5 Mio. Fr.) ins Gewicht.

22) Durchlaufende Beiträge

Ähnlich wie bei den eigenen Beiträgen fallen auch die Durchlaufenden Beiträge tiefer aus. Die höchsten Beträge sind mit 6,5 Millionen Franken bei den Verbauungen und Anlagen zur Sicherung von Naturgefahren sowie mit 5,0 Millionen Franken bei den Fliessgewässern (minus 1,9 Mio. Fr.) vorgesehen.

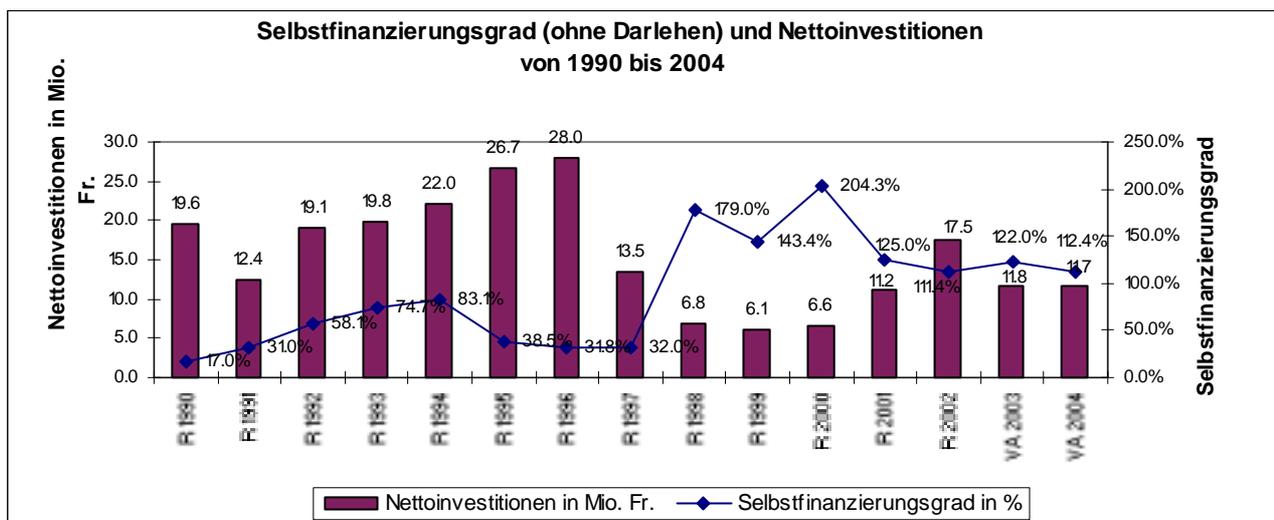
23) Beiträge für eigene Rechnung

Die Beiträge für eigene Rechnung betreffen im 2004 mit 36,1 Millionen Franken die Bundesbeiträge an den Bau der Nationalstrasse sowie mit 0,3 Millionen Franken den Bundesanteil an die auszuführenden Lärmschutzmassnahmen.

35 Kennzahlen

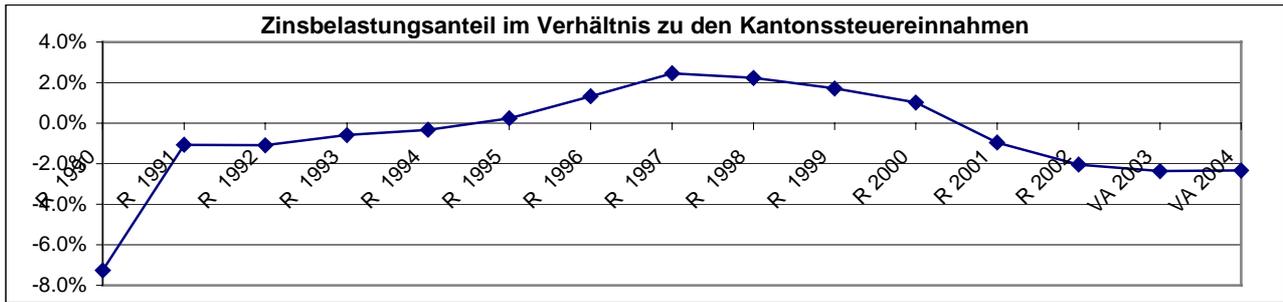
Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht mit 112,4 Prozent – wie in den Vorjahren - wiederum einen guten Wert und erlaubt, die Verschuldung um 1,4 Millionen Franken weiter zu verringern. Die Nettoinvestitionen bleiben dabei mit 11,7 Millionen Franken auf der Höhe der Vorjahre.



Zinsbelastungsanteil im Verhältnis zu den Kantonssteuereinnahmen

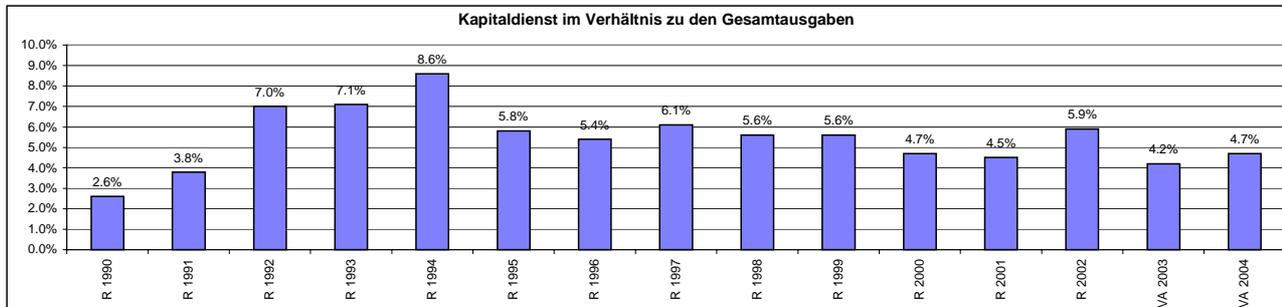
Die Kennziffer weist mit minus 2,3 Prozent (Vorjahr minus 2,4 Prozent) erneut einen guten Wert auf. Dieser Wert wird dank dem Nettozins-Ertrag erzielt. Dieser wiederum ist vor allem dank der Reingewinn-Ablieferung der Kantonalbank von rund 3 Millionen Franken möglich.



| Zinsbelastungsanteil (im Verhältnis zu den Kantonssteuereinnahmen) | R 1990 | R 1991 | R 1992 | R 1993 | R 1994 | R 1995 | R 1996 | R 1997 | R 1998 | R 1999 | R 2000 | R 2001 | R 2002 | VA 2003 | VA 2004 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zinsaufwand (Artengl. 32) | -2'990 | -4'191 | -4'727 | -5'222 | -5'557 | -5'671 | -5'771 | -5'927 | -5'573 | -5'697 | -5'954 | -5'715 | -5'056 | -5'077 | -4'800 |
| Vermögenserträge (Artengl. 42 ohne ausserordentliche Erträge) | 4'960 | 4'518 | 5'099 | 5'440 | 5'694 | 5'572 | 5'193 | 4'973 | 4'665 | 5'030 | 5'522 | 6'132 | 6'288 | 6'432 | 6'144 |
| Netto-Zinsaufwand/-ertrag | 1'970 | 327 | 372 | 218 | 137 | -99 | -578 | -954 | -908 | -667 | -432 | 417 | 1'232 | 1'355 | 1'344 |
| zu Direkte Abgaben (brutto) | 27'149 | 30'806 | 34'212 | 37'025 | 42'395 | 41'245 | 43'696 | 38'815 | 40'620 | 38'798 | 42'496 | 43'894 | 60'233 | 57'334 | 57'595 |
| Zinsbelastungsanteil in % | -7.3% | -1.1% | -1.1% | -0.6% | -0.3% | 0.2% | 1.3% | 2.5% | 2.2% | 1.7% | 1.0% | -1.0% | -2.0% | -2.4% | -2.3% |

Kapitaldienstanteil

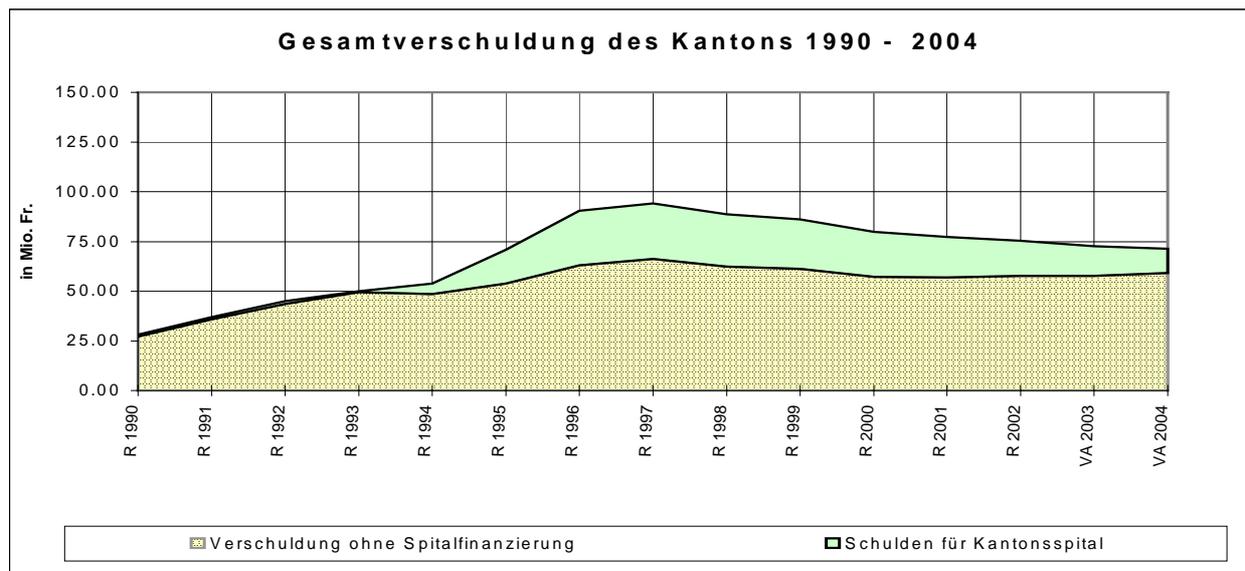
Der Kapitaldienst (Abschreibungen plus Nettozinsen) von 12,9 Millionen Franken (Vorjahr: 11,8 Mio. Fr.) im Verhältnis zum Gesamtaufwand (ohne interne Verrechnungen) von 272,8 Millionen Franken (281,6 Mio. Fr.) ergibt den Kapitaldienstanteil. Diese Kennzahl zeigt mit 4,7 Prozent (Vorjahr 4,2 %) wieder eine leichte Verschlechterung auf. Diese ist sowohl auf die höheren Abschreibungen als auch auf den insgesamt tieferen Gesamtaufwand - insbesondere rückläufige Bruttoinvestitionen - zurückzuführen.



| Kapitaldienstanteil (im Verhältnis zu den Gesamtausgaben) | R 1990 | R 1991 | R 1992 | R 1993 | R 1994 | R 1995 | R 1996 | R 1997 | R 1998 | R 1999 | R 2000 | R 2001 | R 2002 | VA 2003 | VA 2004 |
|---|----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| ordentl. Abschreibungen + Nettozinsen | 3'544 670 | 4'066 2'430 | 11'140 2'466 | 14'821 2'150 | 18'003 3'058 | 10'142 3'357 | 10'237 3'700 | 10'746 3'745 | 11'577 908 | 11'250 667 | 11'241 432 | 12'405 -417 | 18'071 -1'232 | 13'179 -1'355 | 14'290 -1'344 |
| = Kapitaldienst | 4'214 | 6'496 | 13'606 | 16'971 | 21'061 | 13'499 | 13'937 | 14'491 | 12'485 | 11'917 | 11'673 | 11'988 | 16'839 | 11'824 | 12'946 |
| Total Aufwand LR | 115'074 | 123'067 | 136'772 | 161'506 | 172'215 | 169'110 | 192'667 | 201'455 | 198'988 | 200'639 | 223'156 | 227'384 | 238'909 | 238'415 | 239'376 |
| Total Aufwand IR | 51'793 | 53'885 | 65'255 | 93'064 | 89'285 | 82'308 | 82'694 | 56'450 | 44'008 | 35'176 | 48'391 | 60'808 | 77'090 | 72'758 | 64'062 |
| abz. interne Verrechnungen | 5'211 | 6'450 | 8'219 | 14'379 | 16'531 | 17'847 | 18'793 | 19'172 | 21'235 | 21'194 | 22'627 | 23'692 | 29'473 | 29'618 | 30'687 |
| Total Aufwand ohne Verrechnungen | 161'656 | 170'502 | 193'807 | 240'191 | 244'969 | 233'571 | 256'567 | 238'733 | 221'761 | 214'621 | 248'920 | 264'500 | 286'526 | 281'555 | 272'751 |
| Kapitaldienst in % | 2.6% | 3.8% | 7.0% | 7.1% | 8.6% | 5.8% | 5.4% | 6.1% | 5.6% | 5.6% | 4.7% | 4.5% | 5.9% | 4.2% | 4.7% |

Nettoschuld

Die Verschuldung geht gesamthaft gesehen um 1,4 Millionen Franken auf 71,3 Millionen Franken zurück. Da sich die Restschuld für den Kantonsspital-Neubau durch die Sonderfinanzierung kontinuierlich vermindert und auf Grund der erwarteten Steuereinnahmen 2004 um 2,9 Millionen Franken abnehmen wird, erhöht sich die Verschuldung ohne Kantonsspital um 1,4 auf 59,1 Millionen Franken.



| in Mio. Fr. | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | VA 2003 | VA 2004 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Schuld ohne Spital | 27.2 | 36.0 | 43.5 | 49.5 | 48.5 | 53.8 | 63.0 | 66.2 | 62.2 | 61.3 | 57.1 | 56.9 | 57.6 | 57.7 | 59.1 |
| Restschuld Spital | 1.0 | 1.1 | 1.5 | 0.5 | 5.3 | 17.0 | 27.4 | 27.9 | 26.5 | 24.8 | 22.7 | 20.4 | 17.7 | 15.0 | 12.1 |
| Totalverschuldung | 28.1 | 37.1 | 45.0 | 50.0 | 53.8 | 70.8 | 90.4 | 94.1 | 88.7 | 86.0 | 79.9 | 77.3 | 75.3 | 72.7 | 71.3 |
| Totalverschuldung pro Kopf/Fr. | 950 | 1'220 | 1'450 | 1'610 | 1'710 | 2'230 | 2'840 | 2'930 | 2'750 | 2'650 | 2'440 | 2'340 | 2'260 | 2'170 | 2'120 |

3 Staatsvoranschlag 2004

31 Erläuterungen zum Staatsvoranschlag

In den Staatsvoranschlag werden nach Massgabe von Art. 40 der Kantonsverfassung die gebundenen und die im finanziellen Zuständigkeitsbereich von Kantonsrat und Regierungsrat frei bestimmbareren Aufwendungen aufgenommen. Es sind auf Grund von Art. 32 der Finanzhaushaltsverordnung (FHV) vom 25. März 1988 auch Ausgaben und Einnahmen berücksichtigt, die sich aus vorgesehenen Gesetzesvorlagen und Kreditbeschlüssen ergeben. Nach Art. 32 Abs. 2 FHV bleiben diese Voranschlagskredite aber bis zur Bewilligung durch die zuständige Instanz gesperrt. Bei der Budgetierung der Erträge wird auf die bisherigen Einnahmen und ihre voraussichtliche Entwicklung abgestellt.

Der Staatsvoranschlag 2004 wird nach der Staatsleitungs- und Verwaltungsreform erstmals auf der Grundlage von fünf Departementen erstellt. Die Kostenstellen werden an die Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung nach Ämtern und Abteilungen ausgerichtet. Dies bedingte, dass zum Teil neue Kostenstellen geschaffen bzw. alte Kostenstellen aufgehoben wurden. Um den Voranschlag 2004 dennoch mit dem Voranschlag 2003 und dem Rechnungsjahr 2002 vergleichen zu können, wurde diese beiden Vorjahre entsprechend an die neue Struktur angepasst.

Als wichtige Beschlüsse und Annahmen liegen dem Voranschlag 2004 zu Grunde:

- Staatssteuerfuss laut Art. 2 Abs. 3 des Steuergesetzes vom 30. Oktober 1994 mit 2,95 Einheiten;
- Finanzierung des Ausbaus des Kantonsspitals durch die gemäss Gesetz am 17. Mai 1992 beschlossene befristete Sondersteuer in Form einer zweckgebundenen Staatssteuer von 0,2 Einheiten für Verzinsung und Abschreibung von 3,495 Millionen Franken;
- Finanzkraft von 30 Punkten bei den zweckfreien Bundesbeiträgen und beim Finanzausgleich;
- Globalkredit an die Betriebsrechnung des Kantonsspital Obwalden von 15,3 Millionen Franken sowie von 0,7 Millionen Franken an Investitionen;
- Lohnsummenentwicklung für die individuelle Lohnentwicklung von 0,7 Prozent;
- Verzicht auf Leistungsprämien;
- Ausserordentliche Abschreibungen im Umfang der zusätzlichen Ausschüttung der Schweiz. Nationalbank aus der Bewirtschaftung der Goldreserven von 1,9 Millionen Franken.

313 Lohnpolitische Überlegungen

Im Sinne einer leistungsorientierten Lohnpolitik soll die zu verteilende Lohnsumme individuell und leistungsbezogen innerhalb der einzelnen Lohnbänder zur Verfügung gestellt werden. Dies drängt sich nicht zuletzt aus Gründen des Personalmarketings auf. Letzteres führt auch dazu, dass per 1. Januar 2004 prioritär strukturelle Anpassungen innerhalb der Kantonspolizei umgesetzt werden sollen.

Stellenplan

Die Veränderung im Stellenplan ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Zusätzliche (befristete) Stellen zur Übernahme des Grundbuches Engelberg
- Zusätzliche Stellen bei der Kantonsschule auf Grund der reduzierten Pflichtlektionen

Bewilligter Stellenplan

Stand der Daten: 1. Januar 2004

| | Verwaltung | Schulen | insgesamt ohne Gerichte | Gerichte |
|--------------------------------|------------|---------|----------------------------|----------|
| Voranschlag 1993 | 264.29 | 36.56 | 300.85 | |
| Voranschlag 1994 | 265.29 | 43.19 | 308.48 | |
| Voranschlag 1995 | 268.32 | 43.39 | 311.71 | |
| Voranschlag 1996 | 273.42 | 43.39 | 316.81 | |
| Voranschlag 1997 | 255.3 | 51.24 | 306.54 | 9.60 |
| Voranschlag 1998 | 254.24 | 52.72 | 306.96 | 9.60 |
| Voranschlag 1999 | 253.00 | 52.02 | 305.02 | 10.10 |
| Voranschlag 2000 ¹⁾ | 251.97 | 62.19 | 314.16 | 10.10 |
| Voranschlag 2001 ²⁾ | 279.32 | 60.86 | 340.18 | 10.10 |
| Voranschlag 2002 | 287.55 | 61.15 | 348.70 | 10.10 |
| Veränderungen: ³⁾ | -14.70 | 0.84 | -13.86 | 0.50 |
| Voranschlag 2003 | 272.85 | 61.99 | 334.84 | 10.60 |
| Veränderungen: | +1.44 | +3.81 | +5.25 | 0.00 |
| Voranschlag 2004 | 274.29 | 65.80 | 340.09 | 10.60 |

1) Neuzuteilung der Landwirtschaftlichen Schulen

2) Die Zentralisierung der Steuerverwaltung bedingte eine Aufstockung von 21 Stellen unter gleichzeitiger Reduktion in den Gemeinden.

3) Reorganisation von 7 auf 5 Departemente (Phase I): Ausbau der nötigen Führungsstrukturen und Ausgliederung Amt für Informatik sowie Abteilung Strassenverkehr und Schifffahrt.

32 Gesamtergebnis

in 1'000 Fr.:

| | Voranschlag | | Rechnung |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2003 | 2002 |
| Laufende Rechnung (LR): | | | |
| Aufwand | 237'460 | 238'415 | 234'444 |
| Ertrag | 236'269 | 239'647 | 237'766 |
| Ordentliches Ergebnis | -1'191 | 1'232 | 3'322 |
| ausserordentlicher Ertrag | 1'916 (1) | | 2'546 (3) |
| ausserordentlicher Aufwand | 1'916 (2) | | 4'464 (4) |
| Aufwandüberschuss | -1'191 | | |
| Ertragsüberschuss | | 1'232 | 1'404 |
| Investitionsrechnung (IR): | | | |
| Ausgaben | 64'062 | 72'759 | 77'090 |
| Einnahmen | 50'935 | 60'132 | 65'284 |
| Nettoinvestitionen (samt Darlehen) | 13'127 | 12'627 | 11'806 |
| Darlehen in Investitionsrechnung | 1'473 | 814 | -5'682 |
| Zunahme Nettoinvestitionen (effektiv) | 11'654 | 11'813 | 17'488 |
| Finanzierung: | | | |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | 11'654 | 11'813 | 17'488 |
| Abzüglich Abschreibungen | 14'290 | 13'179 | 18'071 |
| Ergebnis Laufende Rechnung | -1'191 | 1'232 | 1'404 |
| Finanzierungsergebnis (ohne Darlehen) | 1'445 | 2'598 | 1'987 |
| Selbstfinanzierungsgrad: | 112.4% | 122.0% | 111.4% |

1) Kantonsanteil an zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung von 300 Mio. Franken ("Goldvermögen")

2) Ausserordentliche Abschreibungen aus zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung

3) Realisierter Buchgewinn aus Landveräusserung

4) Ausserordentliche Abschreibungen der erworbenen Liegenschaft Rütiwiese

Die Laufende Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von 237,5 Millionen Franken (ohne ausserordentlichem Aufwand) einen Aufwandüberschuss von rund 1,2 Millionen Franken vor. Der Gesamtaufwand liegt um eine Million Franken unter dem vorgesehenen Aufwand des Jahres 2003. In der Investitionsrechnung sind Gesamtausgaben von 64,1 Millionen Franken geplant. Durch die sachbezogenen Investitionseinnahmen von 50,9 Millionen Franken und die in der Investitionsrechnung verbuchten Darlehen führt dies zu effektiven Nettoinvestitionen von 11,7 Millionen Franken. Diese Nettoinvestitionen können durch die in der Laufenden Rechnung vorgesehenen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen von zusammen 14,3 Millionen Franken vollumfänglich finanziert werden. Das Finanzierungsergebnis weist für 2004 entsprechend einen Überschuss von 1,4 Millionen Franken auf und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 112,4 Prozent.

33 Laufende Rechnung

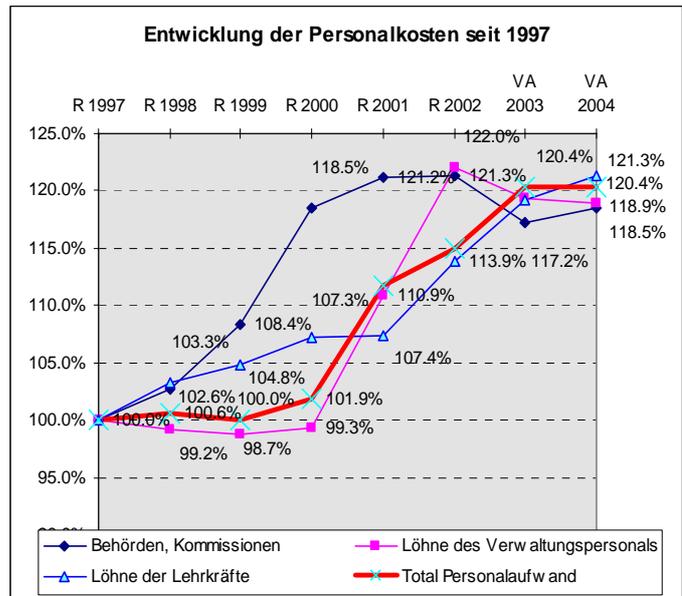
Artengliederung

| in 1'000 Fr. | Voranschlag | | Veränderung | | Rechnung 2002 |
|---|----------------|----------------|-----------------|----------------|------------------|
| | 2004 | 2003 | gegenüber VA 03 | | |
| <i>Aufwand</i> | | | | % | |
| 30 Personalaufwand | 45'000 (5 | 44'880 | 120 | 0.3% | 45'258 |
| 31 Sachaufwand | 19'283 (6 | 20'348 | -1'065 | -5.2% | 19'438 |
| 32 Passivzinsen | 4'800 (7 | 5'077 | -277 | -5.5% | 5'056 |
| 33 Abschreibungen | 14'290 (8 | 13'179 | 1'111 | 8.4% | 18'071 |
| 34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 2'464 (9 | 2'581 | -117 | -4.5% | 2'569 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | 12'385 (10 | 12'148 | 237 | 2.0% | 10'736 |
| 36 Eigene Beiträge | 60'263 (11 | 60'305 | -42 | -0.1% | 54'633 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 50'150 (12 | 50'240 | -90 | -0.2% | 53'463 |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzie- rungen und Stiftungen | 52 | 39 | 13 | 33.3% | 211 |
| 39 Interne Verrechnungen | 30'687 | 29'618 | 1'069 | 3.6% | 29'473 |
| | 239'374 | 238'415 | 959 | 0.4% | 238'908 |
| Total ohne Int. Verrechnungen | 208'687 | 208'797 | -110 | -0.1% | 209'435 |
| <i>Ertrag</i> | | | | | |
| 40 Steuern | 65'320 (13 | 64'860 | 460 | 0.7% | 67'836 |
| 41 Regalien u. Konzessionen | 21'208 (14 | 18'109 | 3'099 | 17.1% | 12'346 |
| 42 Vermögenserträge | 6'144 (15 | 6'432 | -288 | -4.5% | 8'834 |
| 43 Entgelte | 15'184 (16 | 15'046 | 138 | 0.9% | 17'506 |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 26'991 (17 | 29'795 | -2'804 | -9.4% | 26'625 |
| 45 Rückerstattung von Gemeinwesen | 1'192 | 994 | 198 | 19.9% | 2'020 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 20'554 (18 | 23'712 | -3'158 | -13.3% | 21'788 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 50'150 (12 | 50'240 | -90 | -0.2% | 53'463 |
| 48 Entnahme aus Spezialfinan- zierungen und Stiftungen | 753 | 841 | -88 | -10.5% | 421 |
| 49 Interne Verrechnungen | 30'687 | 29'618 | 1'069 | 3.6% | 29'473 |
| | 238'183 | 239'647 | -1'464 | -0.6% | 240'312 |
| Total ohne Interne Verrechnungen | 207'496 | 210'029 | -2'533 | -1.2% | 210'839 |
| Ergebnis | -1'191 | 1'232 | 2'423 | -196.7% | 1'404 |

Während 2002 in der Artengliederung noch die zwischenzeitlich verselbstständigten Ämter (Informatikamt sowie Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt) enthalten waren, ist der Voranschlag 2003 mit dem Voranschlag 2004 vergleichbar. Das Ergebnis verschlechtert sich von einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 1,2 Millionen Franken zu einem Aufwandüberschuss von rund 1,2 Millionen Franken. Die Abweichungen in den einzelnen Bereichen werden nachfolgend kurz erklärt.

5) Personalaufwand

Der Personalaufwand bleibt insgesamt mit 45 Millionen Franken auf der Höhe des Voranschlages 2003. Einzelne erzielte Rationalisierungseffekte und Stellenumlagerungen ermöglichen trotzdem eine leistungsbezogene Lohnsummenerhöhung von 0,7 Prozent oder 0,26 Millionen Franken. Ebenso sind in diesem Personalaufwand für die Bereinigung der strukturellen Anpassung des Lohnsystems bei der Kantonspolizei 0,16 Millionen Franken budgetiert. Ein Vergleich der einzelnen Personal-Kategorien (Behörden/Verwaltungspersonal/Lehrer) seit 1997 zeigt, dass sich die unterschiedliche Entwicklung zwischenzeitlich wieder angenähert hat.



6) Sachaufwand

Der Sachaufwand bewegt sich mit 19,3 Millionen Franken um 1,1 Million Franken unter dem Voranschlag 2003. Dieser Minderaufwand ist grösstenteils auf den Strassenunterhalt der Nationalstrasse A8 zurückzuführen, der im Jahr 2004 um 0,9 Millionen Franken tiefer ausfallen und der über die sachbezogenen Bundesanteile (Beiträge für eigene Rechnung) zu 97 Prozent finanziert wird. Demgegenüber ist für den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen 0,45 Millionen Franken mehr vorgesehen.

7) Passivzinsen

Die guten Finanzierungsergebnisse der letzten Jahre ermöglichten die Rückzahlung von mittel- und langfristigen Schuldscheindarlehen. Ebenso zu den um 0,3 Millionen Franken tieferen Passivzinsen führen die anhaltend tiefen Zinssätze bei der Refinanzierung von fälligen Darlehen.

8) Abschreibungen

Für 2004 ergeben sich ordentliche Abschreibungen von 12,4 Millionen Franken. Es ist zudem vorgesehen, die zusätzliche Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank aus der Bewirtschaftung der Goldreserven für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden. Der Betrag dieser Ausschüttung beläuft sich 2004 auf 1,9 Millionen Franken (siehe auch ¹⁴) Regalien und Konzessionen) und erklärt die Zunahme der Abschreibungen um 1,1 Millionen Franken.

9) Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten vorwiegend den innerkantonalen Finanzausgleich an die Gemeinden des Kantons und bewegen sich im Rahmen des Voranschlages 2003.

10) Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen umfassen hauptsächlich Abgeltungen an ausserkantonale Schulen (Hoch-, Fach- und Berufsschulen) und bewegen sich 2004 ebenfalls im Rahmen des Voranschlages 2003.

11) Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge sind mit Ausgaben von über 60 Millionen Franken der umfangreichste Bereich der Laufenden Rechnung. Die Beiträge beinhalten unter anderem die Leistungen an die eigenen Anstalten (Spital sowie Informatikleistungszentrum). Der Globalkredit an das Kantonsspital konnte mit 15,3 Millionen Franken auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden. Bei der Informatik wirkt sich aus, dass ab 2004 „Kleinanschaffungen“ im Sinne einer verbesserten Kostentransparenz konsequenterweise direkt den Ämtern unter der Laufenden Rechnung belastet werden und nicht mehr der Investitionsrechnung. Diese Änderung der Verbuchungspraxis führt dazu, dass die Investitionsrechnung um 0,5 Millionen Franken entlastet und die Laufende Rechnung entsprechend belastet wird. Ebenfalls unter die Eigenen Beiträge fallen die Kantonsbeiträge an die AHV/IV von 4,6 Millionen

Franken und die Ergänzungsleistungen AHV/IV von mittlerweile 10,3 Millionen Franken (plus 0,7 Mio. Fr.). Tiefere Beiträge resultierten vor allem bei den Gemeindeanteilen an der Mineralölsteuer (minus 0,8 Mio. Fr.)

¹²⁾ *Durchlaufende Beiträge*

Nach den Eigenen Beiträgen sind die Durchlaufenden Beiträge mit über 50 Millionen Franken ein weiterer grosser Bereich, der im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls konstant blieb. Die umfangreichsten Transferzahlungen in dieser Kategorie betreffen die Direktzahlungen in der Landwirtschaft von 27,1 Millionen Franken (minus 0,3 Mio. Fr.) sowie die Bundesbeiträge an die Prämienverbilligung von 15,2 Millionen Franken (plus 1,4 Mio. Fr.).

¹³⁾ *Steuern*

In den Jahren 2002 und teilweise auch noch 2003 führte der Wechsel zur einjährigen Gegenwartsbesteuerung zu einer ausserordentlichen Zunahme des Steuerertrages. Dieser Effekt fällt nun einerseits weg und andererseits muss auf Grund der Konjunkturlage mit leicht tieferen Erträgen bei den juristischen Personen gerechnet werden. Im 2003 wurde zudem der Ausgleich der kalten Progression vorgenommen, was durch die daraus resultierende Anpassung des Steuertarifes und der Abzüge zu einer Einbusse (gegenüber dem Jahr 2002) beim Steuerertrag führte. Auf Grund der vorliegenden Hochrechnungen wird für 2004 im Vergleich zum Voranschlag 2003 trotz allem mit einem um 0,5 Millionen Franken bzw. 0,7 Prozent höheren Ertrag gerechnet.

¹⁴⁾ *Regalien und Konzessionen*

Der Hauptanteil bei den Regalien betrifft die Gewinnausschüttung der Schweiz. Nationalbank an Bund und Kantone. Gemäss der Vereinbarung des Eidg. Finanzdepartementes mit der Nationalbank beträgt die ordentliche Gewinnausschüttung 2003 wie auch 2004 2,5 Milliarden Franken. Durch die von 35 auf 30 Punkte gesunkene Finanzkraft erhöht sich der Kantonsanteil von 14,7 auf 15,9 Millionen Franken. Ab 2004 wird zusätzlich eine Gewinnausschüttung aus den Erträgen der nicht mehr benötigten Goldreserven getätigt. Diese beläuft sich insgesamt auf 300 Millionen Franken, wovon der Kantonsanteil 1,9 Millionen Franken beträgt. Dieser zusätzliche Anteil wird als ausserordentliche Abschreibung verbucht und dient zur Verminderung der Schulden (siehe auch ⁸⁾ Abschreibungen).

¹⁵⁾ *Vermögenserträge*

Die wichtigsten Einnahmen unter den Vermögenserträgen stammen aus den Reingewinnablieferungen und Verzinsungen der Dotationskapitalien der Obwaldner Kantonalbank (OKB) sowie des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO). Die Verzinsung der Dotationskapitalien hält sich mit 1,1 Millionen Franken im Rahmen des Vorjahres. Bei den Gewinnablieferungen wird bei der OKB eine Ausschüttung ebenfalls auf der Höhe des Vorjahres (3,0 Mio. Fr.) erwartet. Beim EWO wurden für das Jahr 2003 infolge der sehr guten Rechnungsergebnisse höhere Dividenden budgetiert; für 2004 wird aber wieder mit einer Dividende von 0,5 Millionen Franken für Kanton und Gemeinden gerechnet (minus 0,2 Mio. Fr.).

¹⁶⁾ *Entgelte*

Ab 2003 zieht das Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden (VSZ) die Gebühren des bisherigen Strassenverkehrsamtes direkt ein. Die Entgelte im Staatsvoranschlag vermindern sich 2003 deshalb gegenüber 2002 um 1,7 Millionen Franken. Für 2004 sind keine grösseren Änderungen zu erwarten.

¹⁷⁾ *Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung*

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten hauptsächlich den Kantonsanteil von 17 Prozent an den im Kanton bezogenen direkten Bundessteuern (4,3 Mio. Fr.), dem Finanzausgleich aus der direkten Bundessteuer (19,0 Mio. Franken) sowie dem Kantonsanteil an der eidg. Verrechnungssteuer (3,4 Mio. Franken). Die tiefer erwarteten Einnahmen bei der direkten Bundessteuer wirken sich in einem Rückgang von 2,7 Millionen Franken aus. Zusätzlich fällt 2004 die Abgeltung des „Berner-Effektes“ (Ableiten eines bevölkerungsreichen Kantones in die Kategorie der finanzschwachen Kantone) von 1,2 Millionen Franken weg. Gemildert wird dieser Ertragseinbruch durch die 2004 wirksamere tiefere Finanzkraft von nun 30 Punkten, was bei den Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung gegenüber dem Voranschlag 2003 zu zusätzlichen Erträgen von 1,5 Millionen Franken führt.

¹⁸⁾ *Beiträge für eigene Rechnung*

Neben den von 6,3 auf 5,0 Millionen Franken gesunkenen Anteilen an der Mineralölsteuer wird ebenfalls nur noch mit 0,9 Millionen Franken Beitrag aus der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) gerechnet (minus 0,2 Millionen Franken). Als wichtige, sachbezogene Beiträge fallen weiter die Bundesbeiträge an die Ergänzungsleistungen mit 3,6 Millionen Franken, die Beiträge an die Gesundheits- und Unterstützungskosten der Asylsuchenden (3,0 Mio. Franken) sowie die Beiträge an den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Nationalstrasse (4,2 Mio. Franken) ins Gewicht. Infolge des tieferen baulichen Unterhalts fällt in diesem Bereich der Bundesbeitrag um 0,9 Millionen Franken tiefer aus als im Voranschlag 2003.

34 Investitionsrechnung

| in 1'000 Fr. | Voranschlag | | Veränderung gegenüber VA 03 | | Rechnung 2002 |
|---|------------------------|---------------|-----------------------------|---------------|---------------|
| | 2004 | 2003 | Fr. | % | |
| <i>Ausgaben</i> | | | | | |
| 50 Sachgüter | 41'163 ⁽¹⁹⁾ | 47'588 | -6'425 | -13.5% | 47'549 |
| 52 Darlehen und Beteiligungen | 2'160 ⁽²⁰⁾ | 1'488 | 672 | 45.2% | 600 |
| 56 Eigene Beiträge | 7'001 ⁽²¹⁾ | 7'182 | -181 | -2.5% | 6'467 |
| 57 Durchlaufende Beiträge | 13'738 ⁽²²⁾ | 16'500 | -2'762 | -16.7% | 22'474 |
| Bruttoaufwand | 64'062 | 72'758 | -8'696 | -12.0% | 77'090 |
| <i>Einnahmen</i> | | | | | |
| 60 Mobilien, Maschinen | | | | | |
| 62 Rückzahlung Darlehen Beteiligungen | 687 | 674 | 13 | 1.9% | 2'747 |
| 63 Rückerstattungen für Sachgüter | 58 | 61 | -3 | -4.9% | 630 |
| 64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen | | | | | |
| 66 Beiträge für eigene Rechnung | 36'452 ⁽²³⁾ | 42'897 | -6'445 | -15.0% | 39'432 |
| 67 Durchlaufende Beiträge | 13'738 ⁽²²⁾ | 16'500 | -2'762 | -16.7% | 22'474 |
| Ertrag | 50'935 | 60'132 | -9'197 | -15.3% | 65'283 |
| Nettoinvestitionen | 13'127 | 12'626 | 501 | 4.0% | 11'807 |
| 52/62 Rückzahlbare Darlehen | -1'473 | -814 | -659 | 81.0% | 2'147 |
| Nettoinvestitionen ohne Darlehen | 11'654 | 11'812 | -158 | -1.3% | 13'954 |

Der Bruttoaufwand der Investitionen nimmt um 8,7 auf 64,1 Millionen Franken oder 12 Prozent, die Nettoinvestitionen um 0,2 auf 11,7 Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag 2003 ab.

¹⁹⁾ *Sachgüter*

Bei den Sachgütern sind mit 37,3 Millionen Franken die Baukosten bei der Nationalstrasse der grösste Bereich (Tiefbauten insgesamt 38,6 Mio. Franken). Im Vergleich zum Voranschlag 2003 wird dabei im Tiefbaubereich mit einem Rückgang von 6,5 Millionen Franken gerechnet. Für Hochbauten sind (u.a. Beginn des Raumoptimierungskonzepts) insgesamt 1,8 Millionen Franken (plus 1,1 Mio. Fr.) vorgesehen. Mit 1,2 Millionen Franken fallen die Ausgaben für Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge um 0,5 Millionen Franken tiefer aus.

²⁰⁾ *Darlehen und Beteiligungen*

Die im Voranschlag 2004 enthaltenen Darlehen der Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2003 um 0,7 auf 2,1 Millionen Franken - bei gleichzeitigen Rückzahlungen von 0,5 Millionen Franken von IHG-Darlehen.

²¹⁾ *Eigene Beiträge*

Bei den Eigenen Beiträgen fallen u.a. die Kantonsbeiträge an den Wasserbau mit 1,1 Millionen Franken (minus 0,4 Mio. Fr.), an die Verbauungen und Anlagen zur Sicherung von Naturgefahren mit 1,1 Millionen Franken (minus 0,2 Mio. Fr.) sowie an den öffentlichen Verkehr mit 3,4 Millionen Franken (plus 0,5 Mio. Fr.) ins Gewicht.

22) Durchlaufende Beiträge

Ähnlich wie bei den eigenen Beiträgen fallen auch die Durchlaufenden Beiträge tiefer aus. Die höchsten Beträge sind mit 6,5 Millionen Franken bei den Verbauungen und Anlagen zur Sicherung von Naturgefahren sowie mit 5,0 Millionen Franken bei den Fliessgewässern (minus 1,9 Mio. Fr.) vorgesehen.

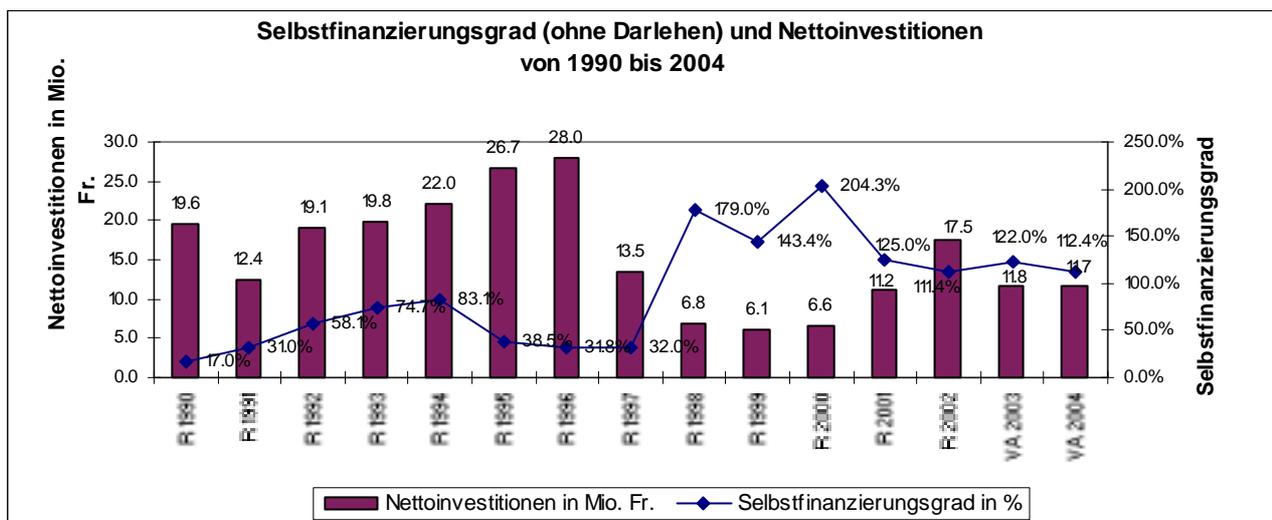
23) Beiträge für eigene Rechnung

Die Beiträge für eigene Rechnung betreffen im 2004 mit 36,1 Millionen Franken die Bundesbeiträge an den Bau der Nationalstrasse sowie mit 0,3 Millionen Franken den Bundesanteil an die auszuführenden Lärmschutzmassnahmen.

35 Kennzahlen

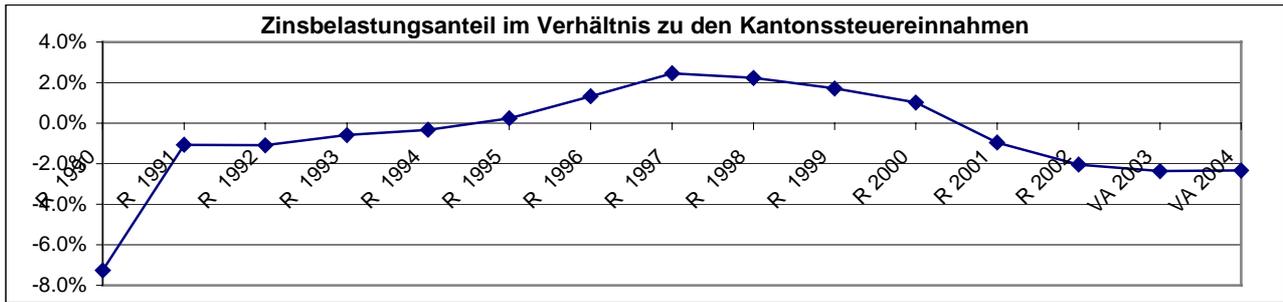
Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht mit 112,4 Prozent – wie in den Vorjahren - wiederum einen guten Wert und erlaubt, die Verschuldung um 1,4 Millionen Franken weiter zu verringern. Die Nettoinvestitionen bleiben dabei mit 11,7 Millionen Franken auf der Höhe der Vorjahre.



Zinsbelastungsanteil im Verhältnis zu den Kantonssteuereinnahmen

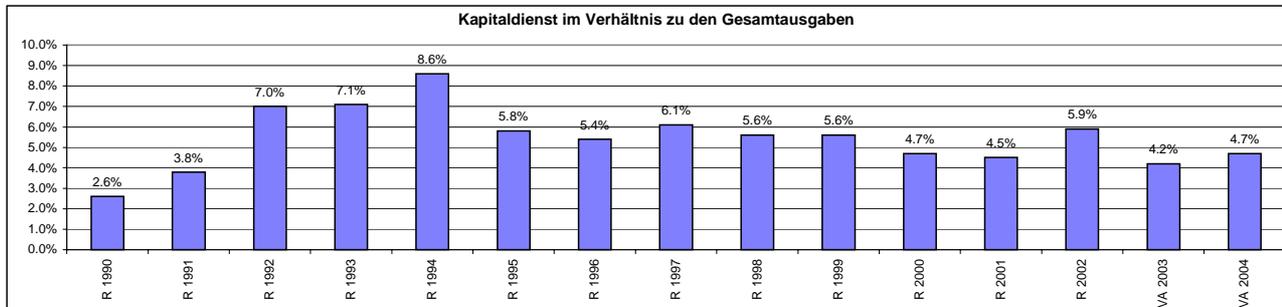
Die Kennziffer weist mit minus 2,3 Prozent (Vorjahr minus 2,4 Prozent) erneut einen guten Wert auf. Dieser Wert wird dank dem Nettozins-Ertrag erzielt. Dieser wiederum ist vor allem dank der Reingewinn-Ablieferung der Kantonalbank von rund 3 Millionen Franken möglich.



| Zinsbelastungsanteil (im Verhältnis zu den Kantonssteuereinnahmen) | R 1990 | R 1991 | R 1992 | R 1993 | R 1994 | R 1995 | R 1996 | R 1997 | R 1998 | R 1999 | R 2000 | R 2001 | R 2002 | VA 2003 | VA 2004 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zinsaufwand (Artengl. 32) | -2'990 | -4'191 | -4'727 | -5'222 | -5'557 | -5'671 | -5'771 | -5'927 | -5'573 | -5'697 | -5'954 | -5'715 | -5'056 | -5'077 | -4'800 |
| Vermögenserträge (Artengl. 42 ohne ausserordentliche Erträge) | 4'960 | 4'518 | 5'099 | 5'440 | 5'694 | 5'572 | 5'193 | 4'973 | 4'665 | 5'030 | 5'522 | 6'132 | 6'288 | 6'432 | 6'144 |
| Netto-Zinsaufwand/-ertrag | 1'970 | 327 | 372 | 218 | 137 | -99 | -578 | -954 | -908 | -667 | -432 | 417 | 1'232 | 1'355 | 1'344 |
| zu Direkte Abgaben (brutto) | 27'149 | 30'806 | 34'212 | 37'025 | 42'395 | 41'245 | 43'696 | 38'815 | 40'620 | 38'798 | 42'496 | 43'894 | 60'233 | 57'334 | 57'595 |
| Zinsbelastungsanteil in % | -7.3% | -1.1% | -1.1% | -0.6% | -0.3% | 0.2% | 1.3% | 2.5% | 2.2% | 1.7% | 1.0% | -1.0% | -2.0% | -2.4% | -2.3% |

Kapitaldienstanteil

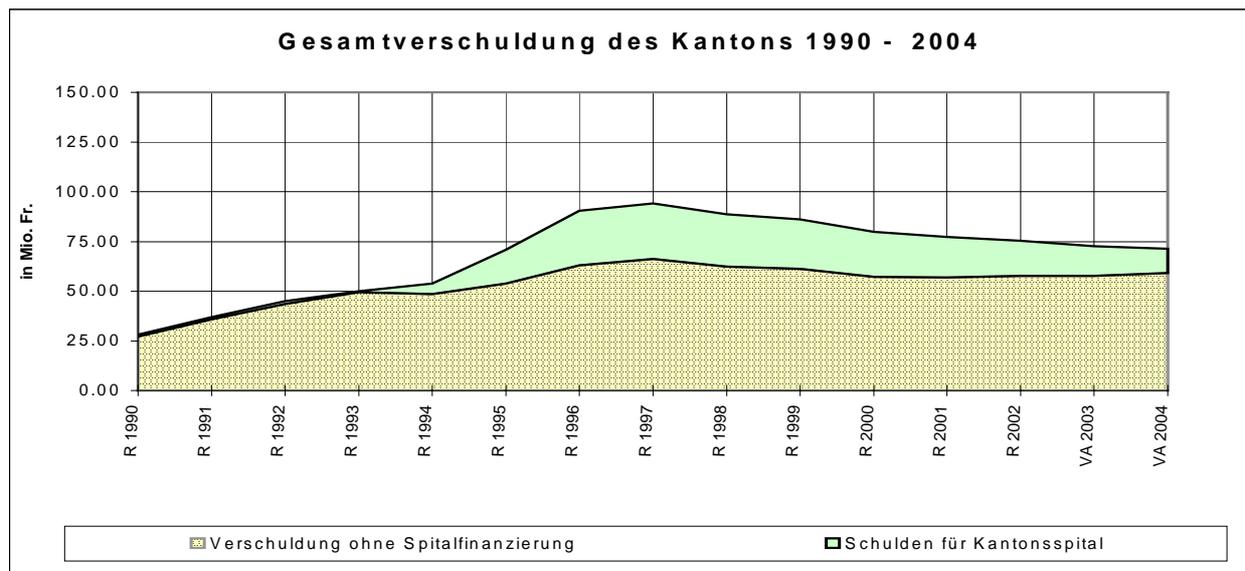
Der Kapitaldienst (Abschreibungen plus Nettozinsen) von 12,9 Millionen Franken (Vorjahr: 11,8 Mio. Fr.) im Verhältnis zum Gesamtaufwand (ohne interne Verrechnungen) von 272,8 Millionen Franken (281,6 Mio. Fr.) ergibt den Kapitaldienstanteil. Diese Kennzahl zeigt mit 4,7 Prozent (Vorjahr 4,2 %) wieder eine leichte Verschlechterung auf. Diese ist sowohl auf die höheren Abschreibungen als auch auf den insgesamt tieferen Gesamtaufwand - insbesondere rückläufige Bruttoinvestitionen - zurückzuführen.



| Kapitaldienstanteil (im Verhältnis zu den Gesamtausgaben) | R 1990 | R 1991 | R 1992 | R 1993 | R 1994 | R 1995 | R 1996 | R 1997 | R 1998 | R 1999 | R 2000 | R 2001 | R 2002 | VA 2003 | VA 2004 |
|---|----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| ordentl. Abschreibungen + Nettozinsen | 3'544 670 | 4'066 2'430 | 11'140 2'466 | 14'821 2'150 | 18'003 3'058 | 10'142 3'357 | 10'237 3'700 | 10'746 3'745 | 11'577 908 | 11'250 667 | 11'241 432 | 12'405 -417 | 18'071 -1'232 | 13'179 -1'355 | 14'290 -1'344 |
| = Kapitaldienst | 4'214 | 6'496 | 13'606 | 16'971 | 21'061 | 13'499 | 13'937 | 14'491 | 12'485 | 11'917 | 11'673 | 11'988 | 16'839 | 11'824 | 12'946 |
| Total Aufwand LR | 115'074 | 123'067 | 136'772 | 161'506 | 172'215 | 169'110 | 192'667 | 201'455 | 198'988 | 200'639 | 223'156 | 227'384 | 238'909 | 238'415 | 239'376 |
| Total Aufwand IR | 51'793 | 53'885 | 65'255 | 93'064 | 89'285 | 82'308 | 82'694 | 56'450 | 44'008 | 35'176 | 48'391 | 60'808 | 77'090 | 72'758 | 64'062 |
| abz. interne Verrechnungen | 5'211 | 6'450 | 8'219 | 14'379 | 16'531 | 17'847 | 18'793 | 19'172 | 21'235 | 21'194 | 22'627 | 23'692 | 29'473 | 29'618 | 30'687 |
| Total Aufwand ohne Verrechnungen | 161'656 | 170'502 | 193'807 | 240'191 | 244'969 | 233'571 | 256'567 | 238'733 | 221'761 | 214'621 | 248'920 | 264'500 | 286'526 | 281'555 | 272'751 |
| Kapitaldienst in % | 2.6% | 3.8% | 7.0% | 7.1% | 8.6% | 5.8% | 5.4% | 6.1% | 5.6% | 5.6% | 4.7% | 4.5% | 5.9% | 4.2% | 4.7% |

Nettoschuld

Die Verschuldung geht gesamthaft gesehen um 1,4 Millionen Franken auf 71,3 Millionen Franken zurück. Da sich die Restschuld für den Kantonsspital-Neubau durch die Sonderfinanzierung kontinuierlich vermindert und auf Grund der erwarteten Steuereinnahmen 2004 um 2,9 Millionen Franken abnehmen wird, erhöht sich die Verschuldung ohne Kantonsspital um 1,4 auf 59,1 Millionen Franken.



| in Mio. Fr. | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | VA 2003 | VA 2004 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Schuld ohne Spital | 27.2 | 36.0 | 43.5 | 49.5 | 48.5 | 53.8 | 63.0 | 66.2 | 62.2 | 61.3 | 57.1 | 56.9 | 57.6 | 57.7 | 59.1 |
| Restschuld Spital | 1.0 | 1.1 | 1.5 | 0.5 | 5.3 | 17.0 | 27.4 | 27.9 | 26.5 | 24.8 | 22.7 | 20.4 | 17.7 | 15.0 | 12.1 |
| Totalverschuldung | 28.1 | 37.1 | 45.0 | 50.0 | 53.8 | 70.8 | 90.4 | 94.1 | 88.7 | 86.0 | 79.9 | 77.3 | 75.3 | 72.7 | 71.3 |
| Totalverschuldung pro Kopf/Fr. | 950 | 1'220 | 1'450 | 1'610 | 1'710 | 2'230 | 2'840 | 2'930 | 2'750 | 2'650 | 2'440 | 2'340 | 2'260 | 2'170 | 2'120 |

4. Bericht des Obergerichts zum Gerichtsvoranschlag 2004

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausführung von Art. 40 Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968 sowie Art. 32, Art. 36 und Art. 43 Bst. a und b der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 25. März 1988 unterbreiten wir Ihnen den Entwurf zum Voranschlag der Gerichte 2004.

Die dem Voranschlag zugrunde liegenden Rahmenbedingungen, insbesondere die Gewährung einer individuellen Lohnerhöhung sowie der Verzicht auf die Ausrichtung von Leistungsprämien, sind mit dem Voranschlag des Regierungsrates abgestimmt.

Mit Beginn des Rechnungsjahres 2004 werden die geplanten Investitionen der Gerichte jeweils in der Investitionsrechnung unter den Gerichten und nicht mehr in der Rechnung der Verwaltung ausgewiesen.

Der Aufwand der Laufenden Rechnung sowie die Nettoinvestitionen der Gerichte haben sich wie folgt entwickelt:

Artengliederung Laufende Rechnung

| | VA 2004 | VA 2003 | R 2002 |
|---------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| <i>Aufwand</i> | | | |
| Personalaufwand | 1'552'800.00 | 1'555'800.00 | 1'414'733.20 |
| Sachaufwand | 325'200.00 | 281'900.00 | 308'446.50 |
| Eigene Beiträge | 72'000.00 | 69'700.00 | 36'953.00 |
| Interne Verrechnungen | 112'600.00 | 112'600.00 | 112'600.00 |
| <i>Total Aufwand</i> | <u>2'062'600.00</u> | <u>2'020'000.00</u> | <u>1'872'732.70</u> |
| <i>Ertrag</i> | | | |
| Entgelte | 411'800.00 | 391'800.00 | 413'926.70 |
| Interne Verrechnungen | | | 2'223.60 |
| <i>Total Ertrag</i> | <u>411'800.00</u> | <u>391'800.00</u> | <u>416'150.30</u> |
| Aufwandüberschuss | <u>1'650'800.00</u> | <u>1'628'200.00</u> | <u>1'456'582.40</u> |
| Nettoinvestitionen | <u>155'000.00</u> | <u>0.00</u> | <u>0.00</u> |

Aus Sicht der Gerichte erscheint bei folgenden Konten eine spezielle Begründung angebracht:

| Konto-Nr. | Kontobezeichnung Begründung | VA 2004 Fr. | VA 2003 Fr. |
|-----------------|--|----------------|----------------|
| 9300. 301.05 | Kantonsgericht Aushilfspersonal: Löhne Einsatz eines ausserordentlichen Gerichtsschreibers in einem besonders aufwendigen Prozess wegen Ausstands der beiden Kantonsgerichtspräsidenten. | 50'000.-- | 45'000.-- |
| 9500. 503.00 | Gerichte allgemein Projektierung, Baukosten | 155'000.-- | |

Baulich notwendige Veränderungen zur Verbesserung der Personensicherheit und Funktionalität im Gerichtsgebäude.

Wir beantragen Ihnen, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte, auf den Entwurf des Vorschlages der Gerichte 2004 einzutreten und ihn zu genehmigen.

Sarnen, 16. September 2003

Für die Gerichte:

Im Namen des Obergerichts:

Der Obergerichtspräsident:
Dr. Andreas Jenny

Die Gerichtsschreiberin:
lic. iur. Theres Meierhofer

5. Beschlüsse des Kantonsrates zum Staatsvoranschlag 2004

Der Kantonsrat hat am 27. November 2003 von der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung 2004 bis 2007 Kenntnis genommen und den Staatsvoranschlag 2004 mit nachstehenden Änderungen und folgendem Schlussergebnis verabschiedet:

| | Änderungen in Fr. + Verbesserung - Verschlechterung |
|--------------------------------------|--|
| Laufende Rechnung | |
| Eigene Beiträge | + 262'500.– |
| Durchlaufende Beiträge | +/- 772'300.– |
| Investitionsrechnung | |
| Sachgüter | <u>+ 40'000.–</u> |
| Verbesserung Finanzierungsüberschuss | <u>+ 302'500.–</u> |

Nach den Änderungen ergeben sich folgende Schlusszahlen im Staatsvoranschlag 2004:

| in 1'000 Fr.: | Voranschlag 2004 | 2003 | Rechnung 2002 |
|--|---------------------|---------------|------------------|
| Laufende Rechnung (LR): | | | |
| Aufwand | 236'425 | 238'415 | 234'444 |
| Ertrag | 235'497 | 239'647 | 237'766 |
| Ordentliches Ergebnis | -928 | 1'232 | 3'322 |
| ausserordentlicher Ertrag | 1'916 (1) | | 2'546 (3) |
| ausserordentlicher Aufwand | 1'916 (2) | | 4'464 (4) |
| Aufwandüberschuss | -928 | | |
| Ertragsüberschuss | | 1'232 | 1'404 |
| Investitionsrechnung (IR): | | | |
| Ausgaben | 64'022 | 72'759 | 77'090 |
| Einnahmen | 50'935 | 60'132 | 65'284 |
| Nettoinvestitionen (samt Darlehen) | 13'087 | 12'627 | 11'806 |
| Darlehen in Investitionsrechnung | 1'473 | 814 | -5'682 |
| Zunahme Nettoinvestitionen (effektiv) | 11'614 | 11'813 | 17'488 |
| Finanzierung: | | | |
| Zunahme der Nettoinvestitionen | 11'614 | 11'813 | 17'488 |
| Abzüglich Abschreibungen | 14'290 | 13'179 | 18'071 |
| Ergebnis Laufende Rechnung | -928 | 1'232 | 1'404 |
| Finanzierungsergebnis (ohne Darlehen) | 1'748 | 2'598 | 1'987 |
| Selbstfinanzierungsgrad: | 115.1% | 122.0% | 111.4% |

1) Kantonsanteil an zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung von 300 Mio. Franken ("Goldvermögen")

2) Ausserordentliche Abschreibungen aus zusätzlicher Nationalbankgewinnausschüttung

3) Realisierter Buchgewinn aus Landveräusserung

4) Ausserordentliche Abschreibungen der erworbenen Liegenschaft Rütiwiese

